

# Rundbrief der Historischen Kommission der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft

## 5. Jahrgang 1996, Brief 2 - November 1996

---

### 1. In eigener Sache

### 2. Aus der Arbeit der Historischen Kommission

- [RUNDBRIEF GOES INTERNET](#)
- ["HISTO-KIDS": NACHWUCHSTAGUNG DER HISTORISCHEN KOMMISSION](#)
- [PROFESSIONALISIERUNG PÄDAGOGISCHER BERUFE IM HISTORISCHEN PROZESS](#)  
Jahrestagung der Historischen Kommission 1997
- [ARBEITSGRUPPE SCHULMUSEEN UND SCHULGESCHICHTLICHE SAMMLUNGEN](#)
- [ISCHE-NEWS](#) by Jeroen Dekker (OCTOBER 1996)

### 3. Aus der Forschung

- [FRAGEBOGEN ZUR DOKUMENTATION BILDUNGSHISTORISCHER FORSCHUNGSPROJEKTE](#)
- [DER STRUKTURWANDEL DES SCHULSYSTEMS DER DEUTSCHEN DEMOKRATISCHEN REPUBLIK](#)
- [GESCHICHTE DES MEDIZINISCH-NATURKUNDLICHEN LEHRBUCHBILDES](#)
- [POLITIK UND GESCHLECHT. DIE POLITISCHE KULTUR BÜRGERLICHER FRAUENVEREINE IN HAMBURG](#)
- [DIE FLENSBURGER SCHULJUGEND IN DER ZEIT DES ERSTEN WELTKRIEGS](#)
- [WANDEL DES GESCHICHTSBEWUßTSEINS ZWISCHEN LÜBKE UND WEIZSÄCKER](#)
- [VERZEICHNIS DER OSTDEUTSCHEN SCHULSCHRIFTEN](#)
- [BIBLIOGRAPHIE ZUR HAMBURGER SCHULGESCHICHTE](#)
- [ERZIEHUNGSKONZEPTIONEN UND IHRE UMSETZUNG IN DEN SCHULEN DER SBZ UND DER FRÜHEN DDR](#)
- [PÄDAGOGIK UND MEDIZIN IN DER MODERNE](#)

### 4. Nachrichten und Berichte

- ICH KENNE KEIN HERRLICHERES AMT ALS DAS LEHRAMT. [Briefe Adolph Diesterwegs](#) (von Klaus Goebel)
- [FORUM BERLINER SCHULGESCHICHTE](#)
- [WETTBEWERB "VISUELLE ZEITENWENDE"](#) - Nachlese zur Jahrestagung der Historischen Kommission 1995 -
- [GESCHICHTE VON ERZIEHUNG UND SCHULE IN DER SCHWEIZ IM 19. UND 20. JAHRHUNDERT](#)
- [AUFBRUCH UND ERINNERUNG. DER FREIDEUTSCHE KREIS ALS GENERATIONSEINHEIT](#)
- ["VOM BANDKATALOG ZUR CD-ROM"](#) - BAYERISCHE STAATSBIBLIOTHEK: KATALOG 1501-1840 ERSTMALS ALS CD-ROM EDITION
- [EMIL STUMPP: PRESSEZEICHNUNGEN BILDER DER WEIMARER ZEIT](#)

- [AUSSCHREIBUNG VON STIPENDIEN](#) FÜR FORSCHUNGSaufenthalte im Herder-Institut Marburg

## 5. Veranstaltungskalender

- [HISTO-KIDS](#) - NACHWUCHSTAGUNG DER HISTORISCHEN KOMMISSION
- [JAHRESTAGUNG](#) DER HISTORISCHEN KOMMISSION 1997
- [THE RECEPTION OF PEDAGOGICAL INNOVATIONS IN SPAIN](#). THE CASE OF PESTALOZZI
- [ERZIEHUNGSREFORM UND GESELLSCHAFTSINITIATIVE](#): ZUM WIRKEN VON LUDWIG NATORP UND WILHELM VON TÜRK
- [MEDIEN-GENERATION](#) 16. Kongreß der DGfE in Hamburg
- AUSSTELLUNG DES HAMBURGER SCHULMUSEUMS ZUR [LICHTWARKSCHULE](#)
- ["WIE DIE URGROBELTERN ZUR SCHULE GINGEN"](#) SCHULE UND UNTERRICHT IM KAISERREICH Sonderausstellung des Hamburger Schulmuseums vom 10.9.1996 bis 27.6.1997
- ["WIE DAS KIND SEIN SOLL"](#) Kinderbücher als Quelle bildungsgeschichtlicher Forschung
- [ALLTAG GEISTIG BEHINDERTER MENSCHEN IM WANDEL](#)
- [FRANKFURTER KINDERLEBEN UM 1900](#)
- [DAS KALTE HERZ](#)

## 6. Neuerscheinungen zur Erziehungs- und Bildungsgeschichte 1996/II

## 7. Mitgliederspiegel

---

# 1. In eigener Sache

Alle tun es! Wir tun es auch: seit Brief 1/96 gibt es den Rundbrief auch im Internet! Man findet ihn unter folgender Adresse (vgl. ausführlich [Artikel](#) S. 3):

<http://www.educat.hu-berlin.de/dgfe/rund96-1.htm> [bzw. [rund96-2.htm](#)]

Bitte denken Sie daran: Der **Adressenänderungscoupon** (aus technischen Gründen nicht mehr als Beilage, sondern auf der letzten Seite; ggfs. bitte abtrennen) hilft uns, den Versand stets auf dem aktuellen Stand zu halten.

**Manuskripte** werden nach Möglichkeit auf **Diskette** erbeten!

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Kleinere redaktionelle Veränderungen vorbehalten.

**Beilagenhinweis:** Dieser Ausgabe liegen ein Prospekt des DEUTSCHEN STUDIEN VERLAGES sowie ein FRAGEBOGEN ZUR DOKUMENTATION BILDUNGSHISTORISCHER FORSCHUNGSPROJEKTE und ein ANMELDEFORMULAR FÜR DIE NACHWUCHSTAGUNG der Historischen Kommission bei.

---

## IMPRESSUM

**Herausgeber:** Historische Kommission der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft

**Redaktion:** HANNO SCHMITT, JÖRG-W. LINK

*Anschrift: Universität Potsdam,  
Professur für Historische Pädagogik  
Postfach 60 15 53, 14415 Potsdam  
Tel.: (0331) 977-2572; 977-2146; Fax: (0331) 977-2063;  
Für Fragen und Anregungen: [link@rz.uni-potsdam.de](mailto:link@rz.uni-potsdam.de)*

**Druck:** AVZ, Universität Potsdam

ISSN 0943-7754

---

Redaktionsschluß für Brief 2/96 war der 30. September 1996.

**Redaktionsschluß für den nächsten Rundbrief ist der 31. März 1997**

---

## **2. Aus der Arbeit der Historischen Kommission**

### **RUNDBRIEF GOES INTERNET**

Alle tun es und wir tun es auch! Seit Brief 1/96 kann der Rundbrief auch im World-Wide-Web des Internet gelesen werden. Er "versteckt" sich unter den DGfE-online-Seiten und ist unter folgender Adresse erreichbar:

<http://www.educat.hu-berlin.de/dgfe/rund96-1.htm> (bzw. [rund96-2.htm](http://www.educat.hu-berlin.de/dgfe/rund96-2.htm))

Mit dieser vollständigen Adresse gelangt man direkt zur Rundbrief-Datei. Wählt man jedoch den Weg über die Web-Seiten der DGfE (<http://www.educat.hu-berlin.de/dgfe>), so findet man einen Verweis auf den Rundbrief unter 'Kommissionen und Arbeitsgemeinschaften' und dort unter '7. Kommission Historische Pädagogik'.

Brief 1/96 haben wir in einer Testphase noch als Volltext präsentiert. Da das Dokument so aber zu unübersichtlich ist, gestalten wir ab Brief 2/96 eine strukturierte und möglicherweise auch abgespeckte Fassung für die Veröffentlichung im WWW. Voraussichtlich wird diese Version kurz nach der Drucklegung des Rundbriefes zur Verfügung stehen.

Daß der Schritt ins Internet nicht bloßer Modetrend und deshalb im Grunde entbehrlich ist, zeigen erste positive Reaktionen von Kollegen, die auf diese Weise die Arbeit der Historischen Kommission kennenlernten und daraufhin Ihr Interesse an einer Mitarbeit bekundeten. Die Öffnung für dieses 'neue' Medium und die Präsentation unserer Aktivitäten trägt vielleicht auch dazu bei, die bildungshistorische Forschung einer interessierten Öffentlichkeit näherzubringen.

Alle Skeptiker seien beruhigt: Die Druckfassung des Rundbriefes bleibt für die Mitglieder der Historischen Kommission erhalten. Und: Personenbezogene Daten (Mitgliederadressen usw.) werden nicht im Internet publiziert. Im WWW erreichen wir aber auch Interessenten außerhalb unserer Kommission. Und das steht uns, gerade in Zeiten, in denen auch unsere 'Zunft' aufgrund massiver Haushaltskürzungen unter einem Rechtfertigungszwang steht, sicher nicht schlecht zu Gesicht.

**"HISTO-KIDS": NACHWUCHSTAGUNG**

# DER HISTORISCHEN KOMMISSION

Die Resonanz auf unseren Aufruf im letzten Rundbrief war überaus positiv und ermutigend. Neben einigen Vorab-Anmeldungen zur Teilnahme gingen über 20 Themenvorschläge ein, so daß wir ein inhaltsreiches Programm gestalten konnten. Überwiegend handelt es sich bei den vorzustellenden Projekten um bildungshistorische Dissertationen. Erfreulich ist dabei zudem, daß die Vorschläge auch von außerhalb der Historischen Kommission kamen.

Um einen zusammenhängenden Diskussionskontext und eine gemeinschaftliche Arbeitsatmosphäre herzustellen, soll die Tagung möglichst unter Verzicht auf Parallelgruppen als Plenumsveranstaltung durchgeführt werden. Für eine kritische, weiterführende und repressionsfreie Diskussion der vorgestellten Projekte ist insofern die Teilnahme möglichst vieler Experten aus den Reihen der Historischen Kommission wünschenswert. Einen exakten Zeitplan werden wir nach Rücksprache mit den Referenten zu einem späteren Zeitpunkt zusammenstellen. Die inhaltliche Rahmen steht indessen fest:

## **Schulgeschichte:**

*Johannes Kistenich* (Bonn):

Laienschulen der Bettelorden in der Erzdiözese Köln im 17. und 18. Jahrhundert

*Karin de la Roi-Frey* (Stuttgart):

Die Geschichte der höheren Mädchenbildung im Königreich Württemberg bis zum ersten Weltkrieg

*Frank Tosch* (Potsdam):

Zum Strukturwandel im höheren Schulwesen der Preußischen Provinz Brandenburg 1890-1933

*Wolfram Hauer* (Tübingen):

Die Geschichte der Schulen der Stadt Tübingen von der Mitte des 18. Jahrhunderts bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts

*Monika Balthes* (Hamburg/ Potsdam):

Schultheater der 20er Jahre. Reformpädagogik in der Regelschule (Arbeitstitel)

*Joachim Wendt* (Hamburg):

Die Hamburger Lichtwarkschule. Profil einer höheren Reformschule der Weimarer Republik

*Dieter Toder* (Ulm):

Die Geschichte des evangelischen Landerziehungsheims Urspring

*Silke Lorch-Göllner* (Marburg):

Die Anfänge der Garnierschen Lehr- und Erziehungsanstalt in Friedrichsdorf im Taunus 1836-1860. Erziehung und Bildung angehender junger Kaufleute

*Friedhelm Schütte* (Berlin):

Technische Fachschulen in Deutschland 1890-1938 (Arbeitstitel)

## **Lehrerbildung, -fortbildung und -organisationen:**

*Sven Erik Hansen* (Erbsdorf):

Pädagogische Reisen im Bereich der Sonder- und Seminarpädagogik im 19. Jahrhundert

*Otto Reichert* (Weingarten):

Interessenpolitik des Württembergischen Lehrervereins in Bezug auf Professionalisierung,

Autonomiebestrebungen, ökonomische Aspiration und soziale Mobilität der württembergischen Volksschullehrerschaft im Kontext seiner Zeit 1840-1918

*Jutta Frotscher* (Dresden):

Volksschullehrerausbildung am Pädagogischen Institut der TU Dresden 1923-1931

*Andreas Kraas* (Marburg/ Potsdam):

Lehrerlager im Nationalsozialismus

### **Bildungshistorische Frauenforschung:**

*Kirsten Heinsohn* (Hamburg):

Frauenbildungsvereine im 19. Jahrhundert in Hamburg

*Petra Brinkmeier* (Potsdam):

Evangelische Jungfrauenvereine in Deutschland 1890 - 1934

*Penny Smith Eifrig* (Berlin):

Amerikanische Frauen und deutsche Universitäten 1865-1915: 50 Jahre akademischer Austausch und die Entwicklung der Graduate Studies für Frauen. Eine Kollektivbiographie der Fakultät und Studentenschaft von Bryn Mawr, Smith, Vasar und Wellesley Colleges

### **Jüdisches Bildungswesen:**

*Peter Dietrich* (Hamburg):

Der preußische Staat und die Reform des jüdischen Schulwesens. Eine Studie anhand der Geschichte der jüdischen Freischule in Berlin (1778-1825) und der Königlichen Wilhelmsschule in Breslau (1791-1848)

*Britta L. Behm* (Hamburg):

Elemente des Dialogischen bei Moses Mendelssohn. Ansätze deutsch-jüdischen Bildungsdenkens in der Spätaufklärung

*Michael Gebel* (Duisburg):

Friedrich Fröbel und die Juden. Darstellung anhand eines ausgewählten Briefwechsels

### **Außerschulische Jugendbildung / Erwachsenenbildung:**

*Sabine Mayer* (Poltringen):

Der Jugendfunk im SWF Baden-Baden von der Gründung unter französischer Besatzung bis in die 60er Jahre

*Bettina Rölke* (Weimar):

Die Praxis der Volksbildung in der Volkshochschule Thüringen 1919 -1933

*Barbara Schüler* (Oestrich-Winkel):

Die Geschichte der Volkshochschule Ulm in der Ära Aicher-Scholl (1945-1973)

### **Pädagogische Biographien:**

*Barbara Richter* (Bonn):

Franz Heinrich Ziegenhagen: Kaufmann und engagierter Philanthrop der Spätaufklärung

*Bernd Feige* (Hildesheim):

Philanthropische Reformpraxis in Niedersachsen. Johann Peter Hundeikers pädagogisches Wirken um

*Jörg-W. Link* (Potsdam):

Wilhelm Kircher (1898-1968): Reformpädagoge - Nationalsozialist - Kulturenthusiast

Im Vorfeld der Tagung werden die Summaries der Beiträge zur Vorbereitung der Diskussion an die Referenten und Teilnehmer verschickt. Die **Vorträge** sollen **20 Minuten keinesfalls überschreiten** und mit Blick auf die Diskussion etwa Erkenntnisinteressen, zentrale inhaltliche Aspekte, methodische Probleme, den Forschungsprozeß u.ä. akzentuieren. Die Referenten erhalten hierzu noch ein gesondertes Schreiben.

**Organisatorisches:** Aus Gründen, auf die auch wir leider keinen Einfluß hatten, wurde es notwendig, die Tagung um einige Tage vorzuverlegen: sie findet nun statt **vom 20. bis 22. März 1997** (Donnerstag ca. 15 Uhr bis Samstag Nachmittag). Der Veranstaltungsort bleibt wie geplant das Pädagogische Landesinstitut Brandenburg (PLIB) in **Ludwigsfelde bei Potsdam**. Dort gibt es in angenehmer Atmosphäre gute und preiswerte Unterkunft und Verpflegung (EZ 30,-- DM; DZ 50,-- DM; Mensa: Selbstzahler).

Interessenten bitten wir, sich **bis spätestens 31. Dezember 1996** mit dem beigefügten Formular zur Teilnahme **anzumelden**.

**Kontaktadresse:** JÖRG-W. LINK, Universität Potsdam, Institut für Pädagogik, Postfach 601553, 14415 Potsdam; Tel. (0331) 977-2146, Sekretariat -2571, Fax 977-2063, email: [link@rz.uni-potsdam.de](mailto:link@rz.uni-potsdam.de)

## **PROFESSIONALISIERUNG PÄDAGOGISCHER BERUFE IM HISTORISCHEN PROZESS**

### **Jahrestagung der Historischen Kommission 1997 in Thurnau bei Bayreuth**

Für die Tagung ist eine Aufteilung in Plenumsvorträge und Arbeitsgruppen vorgesehen. Die Plenumsvorträge (voraussichtlich drei) sollen den Rahmen abstecken und sich mit der historisch-sozialwissenschaftlichen Professionalisierungsforschung, mit dem Beitrag der Erziehungswissenschaften zur Professionalisierung pädagogischer Berufe und mit den Professionalisierungsstrategien anderer Professionen auseinandersetzen. Erste Anfragen sind bereits erfolgt.

Die Arbeitsgruppen sollen ein möglichst breites Feld pädagogischer Berufsgruppen bzw. Arbeitsfelder erfassen und nach Möglichkeit auch verwandte Professionen (z. B. Psychologen, Soziologen) oder kontrastierende Professionen mit einbeziehen.

Themenvorschläge und Anregungen erbitten wir bis Ende Dezember 1996 an HANS-JÜRGEN APEL oder UWE SANDFUCHS.

**Kontaktadresse:** PROF. DR. HANS JÜRGEN APEL, Universität Bayreuth, Lehrstuhl Schulpädagogik, Geschwister-Scholl-Platz 3, 95440 Bayreuth, Tel. (0921) 55-5082, -5052, Fax 555053. - PROF. DR. UWE SANDFUCHS, TU Dresden, Institut für Schul- und Grundschulpädagogik, Mommsenstraße 13, 01062 Dresden, Tel. (0351) 463-3310, Fax 463-7243.

## **ARBEITSGRUPPE SCHULMUSEEN UND SCHULGESCHICHTLICHE SAMMLUNGEN**

Die nachfolgenden Informationen wurden der Redaktion durch den Koordinator der Arbeitsgruppe *Schulmuseen und Schulgeschichtliche Sammlungen*, PD Dr. WALTER MÜLLER, übermittelt.

Recht herzlichen Dank für alle Informationen, die Sie der Koordinationsstelle haben zukommen lassen. Bitte senden Sie auch weiterhin alle diesbezüglichen Informationen an:

PD DR. WALTER MÜLLER, Archiv Schulisches Wandbild, FB 2, Gerhard Mercator Universität - GH - Duisburg, 47048 Duisburg.

### **Tagungen:**

Die Dokumentation über das "**6. Internationale Symposium der Schulmuseen und schulgeschichtlichen Sammlungen 1996**" ist kürzlich im Heft Nr. 45/1996 der "Mitteilungen & Materialien" der Arbeitsgruppe Pädagogisches Museum e.V. erschienen. Bestelladresse: Schulmuseum Berlin - Stadtmuseum Berlin - Abteilung Kindheit und Jugend, Wallstraße 32, D - 10179 Berlin, Tel.: 030/2750383.

Dem Zweck der Kooperation der Schulmuseen und Standorte schulgeschichtlicher Sammlungen Österreichs diene eine **vom Schulmuseum Bad Leonfelden initiierte Tagung** vom 14. - 16. Juni 1996. Dabei vereinbarten 23 Teilnehmer aus 7 Museen Österreichs bzw. Südtirols, eine lose Plattform aufzubauen, die sich folgende Aufgaben zum Ziel setzte: regelmäßige Kontakte, Austausch von Exponaten, Sonderausstellungen, Erfahrungen, abgestimmte EDV-Erfassung und Vernetzung sowie wissenschaftliche Fundierung. Bis zum nächsten Treffen im Frühjahr 1997 hofft man, eine lückenlose Erfassung aller schulgeschichtlichen Sammlungen des Landes vorgenommen zu haben.

Vom 10. - 13. Oktober führte die Erziehungswissenschaftliche Fakultät der Universität Erlangen-Nürnberg unter Beteiligung der Akademie für Lehrerfortbildung Dillingen, des Bayerischen Landessportbundes und des Kultusministeriums ein **Symposium zum Thema "Schule und Sport"** durch. Kontaktanschrift: PROF. DR. MAX LIEDTKE, Erziehungswissenschaftliche Fakultät der Universität Erlangen-Nürnberg, Regensburger Str. 160, 90478 Nürnberg.

In Leeds (GB) findet vom 31. Juli bis 3. August 1997 das **7. Internationale Symposium der Schulmuseen und Schulgeschichtlichen Sammlungen** statt. Zentrales Thema der Konferenz ist die bisherige, gegenwärtige und zukünftige Entwicklung von Schulmuseen und schulgeschichtlichen Sammlungen sowie die Rolle des Symposiums in ihrer zukünftigen Entwicklung. Anmeldung und Informationen: DR. ELISABETH FOSTER, Curator of the Museum of Education, The University of Leeds, Leeds LS2 9JT, UK, Tel: 0113/2334529, Fax: 0113/2334587.

### **Ausstellungen:**

Das Schulmuseum Nordwürttemberg, Schillerstr. 13, 70806 Kornwestheim zeigt vom 12.10.1996 bis 31.01.1997 die **Sonderausstellung "Schönheit der Geometrie"**. Beispielhaft werden geometrische Modelle, räumliche Rätsel und Probleme sowie Zusammenhänge zwischen Mathematik und Kunst gezeigt.

Die **Fibelausstellung "Über die goldene Brücke - Die Welt des Kindes im Spiegel der Schulfibel"** geht am 08.11.1996 (Eröffnung) als Wanderausstellung des Schulmuseums Nordwürttemberg nach Weißenfels/Sachsen-Anhalt in das dortige Schloß Neu-Augustenburg. Nähere Auskunft erteilt Herr G. WEISS unter 07154/16100.

Noch bis zum 03.11.1996 läuft die **Sonderausstellung "Die Volksschule nach dem zweiten Weltkrieg"** im Schloß Aschach. Anhand ausgewählter Themenkreise werden schlaglichtartig Ende und

Neubeginn des Schulwesens und die Bedingungen aufgezeigt, unter denen sich der Neuanfang vollziehen mußte. Die genaue Adresse lautet: Schloß Aschach, Schloßstr. 24, 97708 Bad Bocklet, Tel.: 09708/358 u. 6142, Fax: 09708/6104.

**"Eeuwig verwelkende rozen, poeziealbums in Nederland"** war der Titel einer Ausstellung, die vom 20. April bis 8. September 1996 im Nationalen Schulmuseum Rotterdam gezeigt worden ist.

Am 28.03.1996 hat der Regierungspräsident von Mittelfranken, Herr KARL INHOFER, die **Wechselausstellung "Audio, video, disco - Kind und Medien"** eröffnet. Standort ist das Schulmuseum im Centrum Industriekultur der Stadt Nürnberg. Kataloghefte sind lieferbar. Kontaktadresse: PROF. DR. MAX LIEDTKE, Erziehungswissenschaftliche Fakultät der Universität Erlangen-Nürnberg, Regensburger Str. 160, 90478 Nürnberg.

Das Schulmuseum Steinhorst zeigt vom 30. August bis 24. November 1996 die **Sonderausstellung "Mit Maßband und Computer"** und möchte damit einer interessierten Öffentlichkeit Einblicke in museale Arbeitsbereiche gewähren, die normalerweise dem Blick der Besucher entzogen sind. Beispielhaft wurden drei Tätigkeitsfelder ausgewählt, die dem Besucher unter anderem per Videofilm oder Fototafeln nähergebracht werden: Inventarisierung, Fachliteraturrefassung und Bestandssicherung. Besucher haben auch Gelegenheit, selbst in die Rolle eines Museumsmitarbeiters zu schlüpfen. Weitere Informationen unter Tel.: 05148/4015. Ab Dezember ist in Steinhorst eine **Ausstellung zum Struwwelpeter und seiner Wirkungsgeschichte** vorgesehen.

Vom 10. September 1996 bis 27. Juni 1997 ist im Hamburger Schulmuseum, Neustädter Str. 60, die **Sonderausstellung "Wie die Urgroßeltern zur Schule gingen - Schule und Unterricht im Kaiserreich"** zu sehen. Interessenten an Gruppenführungen werden gebeten, sich unter 040/352946 anzumelden.

Desweiteren wird am 01.11.1996 eine neue Ausstellung des Hamburger Schulmuseums mit dem Titel **"Die Lichtwarkschule - Eine Reformschule im Höheren Schulwesen der Weimarer Republik"** eröffnet. Sie ist bis zum 12.12.1996 im Ausstellungsraum der Staatsbibliothek Carl-von-Ossietzky der Universität, Von-Melle-Park 3, 20146 Hamburg zu sehen. Im Mittelpunkt der Ausstellung steht dabei nicht die Geschichte der Schule, sondern vor allem das besondere pädagogische Profil. Zum gleichen Thema erscheint im November in der Reihe "Hamburg - Schauplatz der Geschichte" eine **gleichnamige Broschüre**, die zum Preis von DM 10,- über das Hamburger Schulmuseum, Neustädter Str. 60, 20355 Hamburg, zu beziehen ist.

Das Landschulmuseum Göldenitz zeigt eine **Ausstellung** mit dem Titel **"Das sprechende Klassenzimmer"**, die sich mit der Situation des Landschulwesens im Großherzogtum Mecklenburg-Schwerin in der Zeit ab 1871 bis zum 1. Weltkrieg beschäftigt. Das Ausstellungsprogramm umfaßt eine Multivisionsschau, die Ausstellung und außerdem Aktionsangebote. Ein Katalog zur Ausstellung ist erhältlich. Da die Ausstellung nicht nur von regionalem Interesse ist, wurde sie als mobile Wanderausstellung konzipiert, die ausgeliehen werden kann. Interessenten sollten sich wenden an: Verein "Auf der Tenne e.V.", Landschulmuseum Göldenitz, Frau KARIN JOHANNSEN, 18196 Göldenitz, Tel.: 038208/264, Fax: 038208/395.

### **Publikationen:**

Die Behörde für Schule, Jugend und Berufsbildung, Amt für Schule, Hamburg, hat in der Reihe "Geschichte - Schauplatz Hamburg", die von REINER LEHBERGER unter Mitarbeit von WOLFRAM MÜLLER-GRABELLUS und UTA PERCY verfaßte Dokumentation **"Schule zwischen Zerstörung und Neubeginn 1945 - 1949"** herausgegeben. Kontaktadresse: Hamburger Schulmuseum, Rudolf-Roß-Schule, Neustädter Str. 60, 20355 Hamburg, Tel.: 040/352946.



"**Lehrerleben im Kaiserreich**" - so lautet der Titel eines Buches, das das Leben zweier Lehrer (in Sachsen und Preußen - in der Stadt und auf dem Lande) anschaulich und präzise beschreibt. Herausgeber des Werkes sind JÜRGEN BENNACK und URSULA KOLLOCH. Das Buch ist bis zum 31.12.1996 zum Subskriptionspreis von DM 64,- beim Böhlau Verlag GmbH, Theodor-Heuss-Str. 76, 51149 Köln, zu bestellen (ISBN 3-412-07696-1). Nach dem 31.12.1996 wird es ca. DM 78,- kosten.

Im Rahmen der Studien zur internationalen Schulbuchforschung, einer Schriftenreihe des Georg-Eckert-Instituts, ist mit Band 86 eine kleine **Bibliographie** von siebenbürgischen Schulbüchern erschienen. Der Titel lautet: "**Deutsche Schulbücher aus Siebenbürgen und anderen Regionen des heutigen Rumänien erschienen bis 1945**". Herausgeberin ist GISELA TEISTLER. Die Publikation ist zum Preis von DM 19,- beim Georg-Eckert-Institut, Celler Straße 3, 38114 Braunschweig, Tel.: 0531/590990, zu bestellen (ISBN 3-88304-286-2).

### **Sonstiges:**

Vom 22.05. bis 03.06.1996 hat das Schulmuseum der Universität Erlangen-Nürnberg in der Ehrenhalle des Nürnberger Rathauses die Ausstellung "**175 Jahre Wirkungsgeschichte des Bayerischen Lehrer- und Lehrerinnenvereins**" gezeigt. Kataloghefte sind lieferbar. Kontaktadresse: PROF. DR. MAX LIEDTKE, Erziehungswissenschaftliche Fakultät der Universität Erlangen-Nürnberg, Regensburger Str. 160, 90478 Nürnberg.

Im **Westsächsischen Schulmuseum Leipzig** ist am 07.05.1996 ein **Leitungswechsel** vollzogen worden. Anstelle von Herrn StR.a.D. SIEGFRIED FILLING wurde Frau HILDEGARD DEUBEL als kommissarische Leiterin eingesetzt.

Am 07.01.1997 hält DR. WINGOLF LEHNEMANN um 20.15 Uhr im Vortragssaal des Westfälischen Landesmuseums für Kunst und Kulturgeschichte Münster, Domplatz 10, einen **Vortrag** mit dem Titel "**Fröbel, Middendorff und der erste Kindergarten in Westfalen (1847)**".

Die Leiterin des Landschulmuseums Göldenitz, Frau KARIN JOHANNSEN, bittet um **Informationen** darüber, wer an der **Geschichte des Religionsunterrichts** arbeitet bzw. dazu schon Ausstellungen realisierte. Kontaktadresse: KARIN JOHANNSEN, Verein "Auf der Tenne" e.V., Landschulmuseum Göldenitz, 18196 Göldenitz, Tel.: 038208/264, Fax: 038208/395.

Am 9. Oktober 1996 von 14.30 - 15.00 Uhr war im 3. Programm des Bayerischen Fernsehens eine Sendung über die Arbeit des "**Archivs Schulisches Wandbild**" an der **Universität Duisburg** zu sehen. Der 30-minütige **Fernsehbericht** mit dem Titel "Kinder, Kinder... Schulwandbilder aus 100 Jahren", der in Zusammenarbeit mit der Schulgeschichtlichen Sammlung Bremen entstanden ist, dokumentiert auf anschauliche Weise die schulhistorische und medienpädagogische Bedeutung schulischer Anschauungsbilder. Da der Fernsehfilm auch im Rahmen der schulischen Medienerziehung Verwendung finden soll, ist er auch als Videofilm bei den staatlichen Landesbildstellen erhältlich.

Das **Bayerische Schulmuseum Ichenhausen**/Landkreis Günzburg erhält einen **Erweiterungsbau**. Nachdem das Museum 1984 eröffnet und 1993 bereits durch die Adaptierung des angegliederten historischen Kindergartens erweitert werden konnte, ist nun mit einem dritten Bauabschnitt ein Erweiterungsbau von ca. 1.000 qm Fläche beschlossen worden. Das Land Bayern hatte bereits 1993 Mittel für einen Erweiterungsbau zur Verfügung gestellt, die nunmehr aus Privatisierungserlösen des Landes verdoppelt werden konnten. Die Restfinanzierung wird nach gegenwärtigem Planungsstand ein Zweckverband übernehmen, der gemeinsam von der Stadt Ichenhausen, dem Landkreis Günzburg und dem Regierungsbezirk Schwaben eingerichtet wird.

Am 31. Juli 1996 ist für den **Gründer des Schulmuseums Michelstetten** bei Wien, Herrn Oberschulrat

RUDOLF LUKSCHANDERL, der 1990 verstorben ist, ein **Gedenkstein** enthüllt worden. Der Gedenkstein befindet sich unmittelbar neben dem Schulmuseum. RUDOLF LUKSCHANDERL hat nicht nur das Schulmuseum in Michelstetten begründet, er hat zugleich auch den Anstoß für die internationale Zusammenarbeit der Leiter von Schulmuseen und Schulgeschichtlichen Sammlungen gegeben. Herr PROF. DR. MAX LIEDTKE von der Universität Erlangen-Nürnberg hat anlässlich dieser Feier ein Grußwort gesprochen und im Namen des "Internationalen Symposiums der Schulmuseen und Schulgeschichtlichen Sammlungen" die großen Verdienste RUDOLF LUKSCHANDERLS gewürdigt.

INTERNATIONAL STANDING CONFERENCE FOR THE HISTORY OF EDUCATION (ISCHE)

## **ISCHE-NEWS by Jeroen Dekker (OCTOBER 1996)**

### **I. Letter from the ISCHE President, PROF. DR. RICHARD ALDRICH**

Dear Colleagues,

It gives me great pleasure to write to you with information about the work of ISCHE during 1995-6, a period which has seen consolidation of the reform programme begun in the previous year together with further important developments.

First, the collaboration with FRANK SIMON and his colleagues on the editorial board of *Paedagogica Historica* has proceeded very smoothly and successfully indeed. *Paedagogica Historica's* own status as a truly international journal has been further enhanced, while ISCHE now has a location for distributing information about its several activities.

Second, the second volume of the supplementary series, *Education and Cultural Transmission: Historical Studies of Continuity and Change in Families, Schooling and Youth Cultures*, has now appeared. This is a substantial book of high quality. Congratulations to JOHAN STURM and his co-editors for its production, and to all contributors. Copies of this volume are available from ANNIE LUWAERT-LAMBRECHT at the *Paedagogica Historica* address. Another important volume published under the auspices of ISCHE is the second edition of the invaluable International Guide to History of Education, produced by PIERRE CASPARD and his colleagues in Paris.

Third, ANTONIO VINA O FRAGO has, with the help of secretaries of national associations and others, compiled an up to date list of ISCHE members. Discussions as to the best means of enhancing this list in terms of membership activities, etc. are proceeding.

Similarly, as a result of a small levy on participants at ISCHE Congresses (the first of which was collected from that held in Berlin in 1995) for the first time ISCHE and its treasurer, ERWIN JOHANNINGMEIER, now have some funds. The Executive Committee has commissioned one of its members, JAMES ALBISETTI, to report on the best way of using these modest sums to promote scholarship in the field of history of education by means of prize schemes.

ISCHE has also taken its first tentative steps in respect of use of the Internet. In conjunction with the Institute of Historical Research at the University of London, a site which carries information about ISCHE activities and an electronic seminar has been established at:

<http://ihr.sas.ac.uk/ihr/education/edumn.html>

The Institute of Historical Research carries a considerable amount of information about historical sources and research world wide. Basic access is via

<http://ihr.sas.ac.uk> or telnet [ihr-uk.sas.ac.uk](telnet://ihr-uk.sas.ac.uk)

For information about joining the electronic seminar in history of education please send a message to SOPHIE YOUNG on [seminars@ihr.sas.ac.uk](mailto:seminars@ihr.sas.ac.uk)

Finally, it gives me great pleasure to report on the success of ISCHE XVIII, which took place in Cracow in August. I should like to take this opportunity of expressing the thanks of all ISCHE members to CZESLAW MAJOREK and his colleagues for the quite excellent organization both of academic and of cultural events.

ISCHE XIX will take place at Maynooth near Dublin, 3rd-6th September 1997. Full details appear elsewhere in the information compiled by our secretary JEROEN DEKKER. My thanks are due to him and to all members of the Executive Committee for their commitment to the work of ISCHE over another year.

During 1994-5 the reform plan for ISCHE was drawn up. During 1995-6 that plan has been put into operation. The purpose of these reforms has been twofold: to promote international scholarship in the field of history of education, and to secure greater international participation. I believe that the standing of *Paedagogica Historica*, the quality of the supplementary series of volumes (which depends essentially upon the quality of papers delivered at the annual Congresses) together with the proposed prize schemes, are evidence of progress in respect of achieving the first of these goals. As to the second, although ISCHE XX will take place in August in Belgium, it is hoped that in 1999 ISCHE will hold its first major Congress outside of Europe.

I wish you all a most successful 1996-7.

RICHARD ALDRICH, London, August 1996

## II. Members of the Executive Committee

- PROF. DR. RICHARD ALDRICH, Institute of Education, University of London, 20 Bedford Way, London WC1H 0AL, United Kingdom (ex-officio member, Chair)
- PROF. DR. JAMES C. ALBISETTI, Department of History, Patterson Office Tower, University of Kentucky, Lexington, Kentucky 40506-0027, USA (ordinary member)
- DR. NING DE CONINCK-SMITH, Humanities Research Center Man and Nature, Hollufgaard, Hestehaven 201, 5220 Odense S.E. Denmark (ordinary member)
- PROF. DR. JEROEN J.H. DEKKER, University of Groningen, Department of History and Theory of Education, Grote Rozenstraat 38, 9712 TJ Groningen, The Netherlands (Secretary)
- PROF. DR. ERWIN V. JOHANNINGMEIER, College of Education, University of South Florida, 4202 East Fowler Avenue, FAO 100 U, Tampa, Florida 33620-7750, USA (ex-officio member, Treasurer)
- PROF. DR. CHRISTOPH LÜTH, University of Potsdam, P.O. Box 601 553, 14415 Potsdam, Germany (ordinary member)
- PROF. DR. ANTONIO VINA O FRAGO, Department of Theory and History of Education, Faculty of Education, University of Murcia, Apartado. 4.021, Murcia, Spain (ordinary member / Membership Secretary)
- PROF. DR. JOHN RAMSLAND, University of Newcastle, University Drive, Callaghan, Newcastle, NSW 2308, Australia

In 1997, two seats (from PROF. DR. ANTONIO VINA O FRAGO and DR. NING DE CONINCK-SMITH), are vacant. The election procedure is as follows. Members of ISCHE can be nominated by a letter of any other ISCHE-member, preferably a president or secretary of a national society, to the

Secretary, one month before a periodical session (take into consideration the holiday period). Then, the Secretary sends a confirmation to the candidates, asking them for agreement with the nomination, and a short CV. He also requests for presenting oneself as a candidate at the General Meeting in Dublin and gives some information about the EC expectations for being member, including active participation in the EC, attending two meetings each year without financial support of ISCHe.

### **III. Coming Conferences**

- **1997**, ISCHe XIX: Dublin, Ireland, 3-6 September, on *Faiths and Education. Historical and Comparative Perspectives (c.1500-1997)*.

*Conference Venue*: The National University of Ireland, located on the campus of St. Patrick's College, Maynooth, 20 km from central Dublin.

*Conference Fee*: US\$ 230 before May 31, US\$ 260 before July 31, US\$ 300 after July 1997. This fee includes: participation, the Conference Abstract and Programme Book, Copies of papers, the published Conference Proceedings, Coffee/Tea/Lunches/Evening Meals/Reception.

*Conference President*: PROF. DR. JOHN COOLAHAN, St Patrick's College, Education Department, Maynooth, County Kildare, Ireland. Conference Secretary: Lily Fahy, Phone & Fax: +353-1-6289498.

*Conference Theme*: 'Faiths and Education, 1500-1997' is a rich theme, capable of embracing many areas of study. The history of education demonstrates clearly the key role played by churches and faiths in relation to the development of education. The time span allocated to the theme and the universal context allow wide scope to researchers and should provide a very stimulating, enlightening and enlivening scholarly forum. The theme allows scope for the treatment of many topics such as the aims and practices of various faiths in relations to children's education, catechetical traditions, the conflict between faiths on disputed issues, the relationships between churches and states in relation to education, the linkage between religious education and colonial endeavours, the suppression of religious freedoms, approaches to the training and education of future religious personnel, the activities of suppressed faiths in maintaining their beliefs, the role of faiths in relation to teacher education, etc.

*Conference Working Methods*: Invited speakers for plenary sessions, concurrent Seminar sessions, involving round table discussions, Poster Sessions to stimulate discussion.

*Seminar Groups*: 1. Faiths and the State; 2. The influence of faiths on educational content and process; 3. Faiths and colonial/missionary activity; 4. Faiths and the management of schools; 5. Faiths and teacher education; 6. Faiths and university education; 7. Educational activities of religious groups/ sects; 8. Approaches to the teaching of religion.

It is possible to participate in ISCHe XIX without presenting a paper.

*Languages*: The main language will be English, but papers in other ISCHe languages - French, German and Spanish - are welcome.

*Dates for the submission of Proposals and Papers*: Proposals (Min. 300 words) for papers to be included in the Conference Programme should be submitted to the Academic Chairman by *1 February, 1997*. Authors should indicate the Seminar Group for which the paper is intended. Authors will be informed about the acceptance of their proposal by the *15 March, 1997*. The final version of all papers (4000 words maximum) plus an abstract in English (1 page A4) for the ISCHe Abstract Book, should reach the Academic Chairman before *20 June, 1997*.

*Accommodation*: About 200 single rooms are available within the University Village Apartments an

campus costing about £ 18 for bed and breakfast. Single and double rooms are available in hotels in the district at prices ranking from £ 25 to £ 40 for single and £ 50 for double. Bed and breakfast accommodation is available in the vicinity of Maynooth. Luxury hotel accommodation is also available in the vicinity of Maynooth. A great variety of accommodation is available in Dublin city (24 km away). Maynooth is served by a regular bus service and a train service from Dublin.

**Note:** Details an accommodation will be listet in the Conference Accommodation and Registration forms to be available in the spring. However warning is given that if accommodation is required on campus or in the environs of the University early booking will be necessary.

- **1998**, ISCHE XX, Louvain, Belgium, 17-20 August, on "*Imagine, all the education...*" *'Emblematics' in the making of the educational space through history.*

*Conference President:* PROF. DR. MARC DEPAEPE, Louvain University, Department of History of Education, Vesaliusstraat 2, B-3000 Louvain, Belgium, tel. 016-32 62 50, Fax: 016-32 62 00.

*Conference Theme:* Historians of education are increasingly realizing that the image and the image culture have played more than a marginal role in the development of the educational space. Thus, first of all, partially because of the penetration of emblematic source material by school and other museums, the visual aspects of the educational process are being depicted, and, second, attention is being focused on the specific contribution of emblemata in the educational process. It is a commonplace to state that the image has displaced the written text in our digital culture, although one may certainly not ignore the fact that the image was extremely important as a medium of communication in the Pre-Modern Period. ISCHE XX intends to investigate in more detail how the various media have contributed to education and have depicted education in the course of history. On the basis of the period, the various educational facilities, and the various media, a three dimensional axis, which, as it were, symbolizes the educational space, is used. That axis will serve as a backbone to organize the content for the thematic working groups. This twentieth ISCHE conference will be organized at the Katholieke Universiteit Leuven, like ISCHE I in 1979, organized by one of its Founding Fathers, PROF. DR. MAURITS DE VROEDE.

### 3. Aus der Forschung

---

## FRAGEBOGEN ZUR DOKUMENTATION BILDUNGSHISTORISCHER FORSCHUNGSPROJEKTE

Die Dokumentation bildungshistorischer Forschungsprojekte stößt offensichtlich auf große Resonanz. Diesen Eindruck vermitteln zumindest die kontinuierlich bei der Redaktion eingehenden Fragebögen und nicht zuletzt auch wiederholte Anfragen aus interessierten Kreisen außerhalb der Historischen Kommission. Selbstverständlich freuen wir uns über diese positiven Reaktionen auf unsere bescheidene Anregung.

Die Berichte werden nach Möglichkeit - unter dem Vorbehalt kleinerer redaktioneller Änderungen - im jeweils folgenden Heft veröffentlicht.

**Wir bitten alle Kollegen, bei der Darstellung der Forschungsprojekte einen Umfang von Fragebogen und einer zusätzlichen Seite nicht zu überschreiten.**

**Sie könnten uns die Arbeit sehr erleichtern, wenn Sie die Berichte sowohl in Papierform wie auch als Datei (Winword, Word o.ä.) einreichen.**

**Der Fragebogen kann selbstverständlich an alle Interessenten weitergegeben werden!**

**1. Name/ Anschrift/ Institut**

**2. Thema/ Titel/ Bezeichnung des Projektes**

**3. Fragestellung und Erkenntnisinteresse des Projektes, Darstellung des Forschungsvorhabens**

**4. Herangezogene Materialien/ benutzte Archive/ Archivbestände**

**5. Geplanter Abschlußtermin des Projektes/ Bearbeitungsstand**

**6. Status der Arbeit (Dissertation, Habilitationsschrift, andere Publikationsformen)**

**7. Zusätzliche Erläuterungen**

Senden Sie bitte Ihre Darstellung an [Jörg-W. Link](mailto:link@rz.uni-potsdam.de) (link@rz.uni-potsdam.de).

## **DER STRUKTURWANDEL DES SCHULSYSTEMS DER DEUTSCHEN DEMOKRATISCHEN REPUBLIK**

**1. Name/ Anschrift/ Institut**

PROF. DR. PETER DREWEK, Freie Universität Berlin, Institut für Allgemeine Pädagogik, Arnimallee 11, 14195 Berlin

DR. HELMUT KÖHLER, Max-Planck-Institut für Bildungsforschung, Lentzeallee 94, 14195 Berlin

**2. Thema/ Titel/ Bezeichnung des Projektes**

Der Strukturwandel des Schulsystems der Deutschen Demokratischen Republik. Statistische Analysen unter besonderer Berücksichtigung der Regionen Berlin und Brandenburg

**3. Fragestellung und Erkenntnisinteresse des Projektes, Darstellung des Forschungsvorhabens**

Zielsetzungen und Auswirkungen des Schulsystems der DDR wurden bislang meist unter inhaltlichen Aspekten und auf der Grundlage ideologisch gebrochener, empirisch nur begrenzt überprüfbarer Selbstbeschreibungen des Schulsystems analysiert. Mit der nach 1989 veränderten Forschungssituation sind nunmehr bislang nicht veröffentlichte statistische Quellen erreichbar, die es gestatten, den Strukturwandel des Schulsystems erstmals in Form langer Zeitreihen zu untersuchen und damit zu Funktionsbestimmungen zu gelangen, die über die bisherigen materialbedingten Binnenanalysen hinausgehen. Das Projekt zielt zunächst auf die mit den Vorarbeiten begonnene und weiter fortzusetzende Auffindung, Erschließung und Dokumentation dieses statistischen Materials. Die anschließende Interpretation der Daten bezieht sich (a) auf die empirisch-statistische Untersuchung der Transformationsprozesse des Schulsystems im Rahmen des langfristigen Strukturwandels seit dem Zweiten Weltkrieg auf gesamtstaatlicher und regionaler Ebene, (b) im Anschluß an die bildungsstatistisch gut dokumentierte gemeinsame institutionelle Tradition der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts auf die vergleichende Analyse historischer Kontinuität in den Entwicklungsmustern der Schulstrukturen in Ost- und Westdeutschland, die (c) anhand der Schulentwicklung in Berlin und Brandenburg regionalanalytisch konkretisiert werden soll.

**4. Herangezogene Materialien/ benutzte Archive/ Archivbestände**

Schulstatistik und Schuljahresendstatistik der DDR auf gesamtstaatlicher, bezirklicher und Kreisebene in Form von Originalerhebungsbögen / Bundesarchiv - Abteilungen Potsdam; Brandenburgisches Landeshauptarchiv Potsdam; Landesarchiv Berlin; Stiftung Archiv der Parteien und Massenorganisationen der DDR im Bundesarchiv

#### **5. Geplanter Abschlußtermin des Projektes/ Bearbeitungsstand**

Erstantrag: Mai 1997, Fortsetzungsantrag geplant.

#### **6. Status der Arbeit (Dissertation, Habilitationsschrift, andere Publikationsformen)**

Datenhandbücher

## **GESCHICHTE DES MEDIZINISCH-NATURKUNDLICHEN LEHRBUCHBILDES**

#### **1. Name/ Anschrift/ Institut**

DR. MICHAEL FREYER, Eythstr. 27, 91058 Erlangen, Institut für anthropologisch-historische Bildungsforschung, Universität Erlangen-Nürnberg

#### **2. Thema/ Titel/ Bezeichnung des Projektes**

Geschichte des medizinisch-naturkundlichen Lehrbuchbildes im Rahmen der Unterrichtsentwicklung

#### **3. Fragestellung und Erkenntnisinteresse des Projektes, Darstellung des Forschungsvorhabens**

Aus dem Bereich des vom Autor 1995 veröffentlichten Handbuchs zur Geschichte des Biologieunterrichts mit dem Titel "Vom mittelalterlichen Medizin- zum modernen Biologieunterricht" (Passau 1995, Wissenschaftsverlag Richard Rothe) wird in dem neuen Projekt ein Teilgebiet des medizinisch-naturkundlichen Unterrichts weiter verfolgt. Es geht um das Aufzeigen von Konstanz und Wandel des Lehrbuchbildes und der historischen Bedingungen. Es zeigt sich, daß auch hier, d.h. wie bei der Geschichte des Biologieunterrichts, offensichtlich die inneren Impulse, die aus der wissenschaftsgeschichtlichen Entwicklung erwachsen, die treibenden Kräfte sind.

Das Hauptthema ist die Klärung der Frage, inwieweit die Geschichte der medizinisch-naturkundlichen visuellen Medien die Durchsetzung des medizinisch-naturkundlichen Unterrichts im Bildungswesen gefördert hat und auf die Entwicklung jenes neuen Lehrgebiets einwirkte.

#### **4. Herangezogene Materialien/ benutzte Archive/ Archivbestände**

Medizinisch-naturkundliche Abbildungen in mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Handschriften der Bayerischen Staatsbibliothek München und anderer wissenschaftlicher Bibliotheken; alte Karten mit medizinisch-naturkundlichen Darstellungen aus der Kartensammlung der Bayerischen Staatsbibliothek zu München; medizinisch-naturkundliche Zeichnungen in Drucken seit der Inkunabelzeit und Bilder aus schulischen Lehrbüchern des naturkundlichen Unterrichts (17.Jh. bis Gegenwart).

#### **5. Geplanter Abschlußtermin des Projektes/ Bearbeitungsstand**

ca. Ende 1996, bereits weitgehend abgeschlossen

#### **6. Status der Arbeit (Dissertation, Habilitationsschrift, andere Publikationsformen)**

## 7. Zusätzliche Erläuterungen

Die Arbeit ist ein DFG-Projekt und wird sachlich vom Institut für Geschichte der Medizin in Würzburg sowie vom Institut für Geschichte der Naturwissenschaften in München betreut.

# POLITIK UND GESCHLECHT. DIE POLITISCHE KULTUR BÜRGERLICHER FRAUENVEREINE IN HAMBURG

### 1. Name/ Anschrift/ Institut

KIRSTEN HEINSOHN, Breiter Weg 101, 22880 Wedel; Universität Hamburg, Historisches Seminar, Von-Melle-Park 6, IX, 20146 Hamburg

### 2. Thema/ Titel/ Bezeichnung des Projektes

Politik und Geschlecht. Die politische Kultur bürgerlicher Frauenvereine in Hamburg 1871-1918 (darin: Frauenbildungsvereine)

### 3. Fragestellung und Erkenntnisinteresse des Projektes, Darstellung des Forschungsvorhabens

Die Arbeit will einen Beitrag leisten zur Historiographie des Vereinswesens in der Stadt Hamburg, insbesondere zur Geschichte bürgerlicher Frauenvereine von 1871 bis 1918 und ihrem Anteil an Politik und Verwaltung. Auf breiter Quellengrundlage werden 121 Frauenvereine systematisch untersucht. Damit liegt erstmals ein vollständiger Überblick über das Vereinswesen bürgerlicher Frauen (mit Ausnahme von Sportvereinen) in Hamburg im 19. Jahrhundert vor.

[...] Frauenvereine sind nicht gleichzusetzen mit der (bürgerlichen) Frauenbewegung, da nicht alle Vereine das Programm der Dachorganisation der Frauenbewegung, dem "Bund deutscher Frauenvereine", teilten. Die 121 bürgerlichen Frauenvereine werden in vier Gruppenzusammenhängen systematisch untersucht: Soziale Frauenvereine, Frauenbildungsvereine, berufliche Organisationen und allgemeine Frauenvereine. In die Gruppe der sozialen Frauenvereine gehören diejenigen Organisationen, die karitative oder sozialfürsorgerische Zwecke verfolgten. Frauenbildungsvereine waren vor allem im Aufbau von Ausbildungseinrichtungen für bürgerliche Mädchen tätig, unterstützten aber auch theoretisch und praktisch eine weitgehende allgemeine Reform der Mädchenbildung. Daneben gehören in diese Gruppe auch die nach der Jahrhundertwende gegründeten Frauenklubs. Die Gruppe der beruflichen Frauenorganisationen setzt sich aus Vereinen zusammen, die arbeitsmarktpolitische Instrumente, wie Stellenvermittlungen, Kranken- und Unterstützungskassen oder Weiterbildungsmöglichkeiten zur Verfügung stellten. Allgemeine Frauenvereine sind schließlich Vereine, die weder ausschließlich berufliche, noch ausbildungspolitische noch sozialreformerische Zwecke verfolgten. Es handelt sich demnach um solche Organisationen, die sich mit der Verbesserung der rechtlichen, sozialen, politischen und kulturellen Stellung von Frauen beschäftigt haben. Ein Großteil dieser Gruppe gehörte zu den Mitgliedern der bürgerlichen Frauenbewegung, doch finden sich auch in den anderen Gruppen "frauenbewegte" Vereine. [...]

**Ergebnisse:** Von den Jahren des Vormärz bis zum Ende des Ersten Weltkrieges hatte sich ein weitverzweigtes Netz bürgerlicher Frauenvereine ausgebildet, das eindrucksvoll die Beteiligung bürgerlicher Frauen an Politik, Ökonomie und Kultur der Hansestadt belegt. Zwar waren (bürgerliche) Frauen rechtlich nicht gleichgestellt, doch umgingen sie ihre staatsbürgerliche Diskriminierung, indem sie die charakteristische politische Organisationsform des Bürgertums, den Verein, für ihre Interessen und



Anliegen nutzten. Der Frauenverein war somit ein öffentlicher und politischer Handlungsraum für Frauen, der sowohl die Verständigung über gemeinsame Interessen untereinander ermöglichte, als auch die Vertretung nach außen, in die Gesellschaft und den Staat hinein.

Die historische Entwicklung des Vereinswesens läßt sich grob in zwei Phasen unterscheiden, wobei die Jahre um 1890 den Wendepunkt markieren. Vor 1890 wurden in Hamburg vor allem soziale Frauenvereine gegründet. Die Vereinskultur der frühen sozialen Vereine war zunächst ausschließlich von den Bedingungen der sozialen Tätigkeit geprägt, d.h. der hierarchische Aufbau und die Begrenzung der Mitgliederzahl entsprach den Anforderungen nach schnellen Entscheidungen und Leistungen. In dem Maße aber, wie in den Jahren bis zur Jahrhundertwende die Leitideen der bürgerlichen Sozialreform mit den eigenen politischen Interessen der Frauen verknüpft wurden, veränderte sich auch diese Vereinskultur. Die nach 1890 gegründeten Frauenvereine bauten demokratische Strukturen auf, um möglichst viele Mitglieder als Mitarbeiterinnen verantwortlich einsetzen zu können. Zwar standen auch in diesen Vereinen die praktische soziale Tätigkeit sowie die Sammlung von Spenden im Vordergrund, doch gehörten der regelmäßige Austausch der Mitglieder über soziale Probleme und der Besuch von Lehrkursen ebenso dazu. Die sozialen Frauenvereine bildeten die größte Gruppe der Frauenvereine und gleichzeitig das Fundament für später gegründete Frauenorganisationen.

Die zweite Gruppe, die Frauenbildungsvereine, zeigte in bezug auf die Strukturen Ähnlichkeiten mit den sozialen Vereinen. Auch die Bildungsvereine wurden zunächst vorrangig für andere, nicht für die eigenen Mitglieder tätig. Sie stellten Ausbildungs- und Bildungseinrichtungen für Mädchen und Frauen zur Verfügung, die weder vom Staat noch von den Bildungsvereinen der Männer berücksichtigt wurden. Gegenüber den ersten sozialen Vereinen waren die Frauenbildungsorganisationen demokratische Vereine, da sie grundsätzlich jeder interessierten Person offenstanden. Doch war das Vereinsleben stark auf den Vorstand bzw. die vom Verein zu unterhaltende Einrichtung konzentriert. Die Mitglieder unterstützten materiell und ideell die Ziele des Vereins, der vor allem ein Mittel bürgerlicher Frauen war, ihre bildungspolitischen Reformideen in die Praxis umzusetzen. Mit der Gründung von Frauenklubs nach der Jahrhundertwende setzte auch in der Gruppe der Bildungsorganisationen deutlich der Trend ein, Vereine für die eigenen Interessen der Mitglieder zu etablieren. In den Klubs standen Kunst, Unterhaltung und Geselligkeit bürgerlicher Frauen untereinander im Vordergrund. Zwar vertraten die Klubs formal einen demokratischen Anspruch, doch wurde in der Praxis eine soziale Auslese betrieben.

Die Berufsvereine und die allgemeinen Frauenvereine wurden - mit wenigen Ausnahmen vor allem nach 1890 gegründet. In beiden Gruppen dominierte eine deutlich demokratische, an den Interessen der Mitglieder ausgerichtete Vereinsstruktur. Die Berufsvereine wollten möglichst viele Frauen aus den jeweiligen Berufsgruppen in sich vereinen, um die Effektivität der Vereinseinrichtungen zu steigern. Die genossenschaftlich organisierten Kassen und Stellenvermittlungen sowie die Angebote zur Aus- und Weiterbildung dienten dabei als arbeitsmarktpolitische Instrumente. Darüber hinaus förderte der Berufsverein die 'berufliche Identität' der Mitglieder.

Die allgemeinen Frauenvereine formulierten explizit politische Ansprüche nach Beteiligung an Ämtern und Verwaltung sowie nach dem Wahlrecht für Frauen und bildeten ein Forum zur Entwicklung einer eigenständigen Frauenpolitik (Hausfrauenvereine, Bekämpfung der Prostitution, Ausbau der Mädchenbildung etc.). Die Vereinskultur war von offensiven Auseinandersetzungen mit anderen Vereinen oder Einrichtungen geprägt, wobei die öffentliche Debatte in Form von Versammlungen, Berichten bzw. Briefen in den Tageszeitungen und Petitionen an Behörden einen großen Raum einnahm. Gerade die allgemeinen Frauenvereine bauten direkt auf den Leistungen der sozialen Organisationen und der Frauenbildungsvereine auf und sind somit nicht als getrennte Einheit zu betrachten.

[...] Der Aufschwung bürgerlicher Frauenvereine in Hamburg ab 1890 zeigt deutlich, daß der politische Handlungsraum für Frauen größer wurde - wenn auch in bezug auf die staatsbürgerliche bzw. stadtrechtliche Gleichstellung bis 1918 kein Fortschritt erzielt werden konnte. Insgesamt ist die

Geschichte der hamburgischen Frauenvereine als Entwicklung einer eigenständigen Vereinskultur bürgerlicher Frauen zu interpretieren, die vielfältige Bezüge zum gesellschaftspolitischen Leben des hamburgischen Bürgertums aufwies. Dabei handelte es sich aber nicht um eine "Sub-" oder gar "Gegenkultur", sondern um einen elementaren Beitrag zur 'allgemeinen' politischen Kultur des hamburgischen Bürgertums. Auch der Begriff "weibliche Kultur" ist nach meiner Meinung für das Frauenvereinswesen irreführend. Zwar gab es Merkmale, die in dieser Form nur in Frauenvereinen entwickelt wurden, wie z. B. das Abhalten der Mitgliederversammlung am Nachmittag, und nicht am Abend. Auch das Theorem der "organisierten Mütterlichkeit" sowie die Ausbildung spezifisch "weiblicher" Arbeitsfelder gehörten zu diesen Faktoren. Doch war das Bestreben der Vereine in der Mehrheit auf eine Gemeinschaft mit den Männern gerichtet. Zudem war die Organisation in der Form eines Frauenvereins über das Bürgerrecht erzwungen, und nicht (nur) freiwillig gewählt. Von der Ausbildung einer "weiblichen Kultur", die ihren Gegensatz bzw. ihre Ergänzung in einer "männlichen Kultur" finden würde, kann aber nach meiner Auffassung nur gesprochen werden, wenn die sozialen und politischen Bedingungen für beide Geschlechter zunächst gleich sind. [...]

Die Herausbildung eines eigenständigen Frauenvereinswesens im 19. Jahrhundert war an spezifische soziale Voraussetzungen gebunden. So bildeten ledige, aus dem Kleinbürgertum stammende Frauen die Mehrheit in der Selbsthilfeeinrichtung Berufsverein. Die allgemeinen Frauenvereine und die Frauenbildungsvereine wurden dagegen überwiegend von verheirateten, älteren Frauen (ab 35 bis 40 Jahre) gegründet, die ökonomisch versorgt waren und deutlich zu den liberalen, reformfreudigen und säkularen Kräften zu rechnen sind. Auf Seiten der radikalen Frauenvereine trat die ledige, wirtschaftlich unabhängige Frau etwas stärker in den Vordergrund als in den gemäßigten Vereinen, blieb aber auch dort die Ausnahme. Diese Unabhängigkeit war offenbar eine notwendige Voraussetzung, um den allgemeinen Konsens über die 'Grenzen des weiblichen Geschlechts' so grundlegend in Frage zu stellen, wie es einige der Radikalen in Hamburg getan haben. Die Gründerinnen und Mitglieder der sozialen Vereine waren demgegenüber gesellschaftlich anerkannt - oft stammten sie aus den führenden Familien Hamburgs - und an einer Erweiterung der Frauenrechte (nur) innerhalb des herrschenden Geschlechtermodells interessiert. Konservative Frauen wiederum nutzten die Organisationsform Frauenverein in Hamburg erst nach der Jahrhundertwende und auch dann nur in enger Anlehnung an vorhandene rechte Agitationsverbände und in voller Übereinstimmung mit dem dort vertretenen Geschlechtermodell.

[...] In den Frauenvereinen sammelten sich die Frauen, deren Identitätsbildung explizit auf das Bürgertum ausgerichtet war und die zudem einen eigenständigen "weiblichen" Beitrag für die Identität der Großgruppe leisten wollten. Mit anderen Worten: Die Frauen stellten nicht nur sich selbst als Bürgerin - im sozialen Sinne - dar, sondern sie repräsentierten auch das Bürgertum an sich. Dabei stehen die sozialen Differenzierungen zwischen den Frauenvereinen auch für jeweils 'eigene' Gruppen im Bürgertum. [...] Jenseits dieser Differenzierungen war aber die Mitgliedschaft und Tätigkeit in einem Frauenverein oder Klub ein gemeinsames und verbindendes Element, das neben der familiären Sozialisation die soziale und politische Identität Hamburger Bürgerinnen prägte.

#### **4. Herangezogene Materialien/ benutzte Archive/ Archivbestände**

Hamburger Adreßbücher von 1852 bis 1918, Akten der Politischen Polizei sowie Archivalien aus den Beständen Senat, Allgemeine Armenanstalt, Sozialbehörde, Oberschulbehörde, Vereinsarchive und Familienarchive des Staatsarchivs Hamburg

#### **5. Geplanter Abschlußtermin des Projektes/ Bearbeitungsstand**

abgeschlossen

#### **6. Status der Arbeit (Dissertation, Habilitationsschrift, andere Publikationsformen)**

# **DIE FLENSBURGER SCHULJUGEND IN DER ZEIT DES ERSTEN WELTKRIEGS**

## **1. Name/ Anschrift/ Institut**

HARALD HOHNSBEHN, Duburger Str. 35; 24939 Flensburg; Bildungswissenschaftliche Hochschule Flensburg - Universität

## **2. Thema/ Titel/ Bezeichnung des Projektes**

Die Flensburger Schuljugend in der Zeit des Ersten Weltkriegs

## **3. Fragestellung und Erkenntnisinteresse des Projektes, Darstellung des Forschungsvorhabens**

Die Arbeit geht der Frage nach, wie sich der Erste Weltkrieg auf die Schuljugend einer abseits aller Fronten gelegenen Stadt ausgewirkt hat und beleuchtet dazu alle Lebensbereiche der damaligen Jugend: die Familie, die Schule und die Freizeit. Sie setzt sich mit finanziellen und sozialen Nöten auseinander, mit dem Fehlen von Nahrungsmitteln, Kleidung, Schuhzeug und Brennstoffen, mit dem Ausfall und der kriegsbedingten Ausgestaltung des Unterrichts, den zahlreichen, von den Schulen aus organisierten Sammlungen, mit patriotischen Feiern und Ausstellungen, aber auch mit dem Freizeitverhalten der Schüler und Schülerinnen, ihren Spielen, ihrem durch mangelnde Aufsicht begünstigten "Unfugtreiben" und den aus der Not heraus begangenen Lebensmitteldiebstählen und den verschiedenen Formen der eigentlichen Jugendkriminalität. Meines Wissens ist es die erste derartige Arbeit in Deutschland.

## **4. Herangezogene Materialien/ benutzte Archive/ Archivbestände**

Grundlage der Untersuchung sind in erster Linie die Bestände des Flensburger Stadtarchivs, vor allem die Akten der Schulverwaltung, weiterhin Schulchroniken, Konferenzprotokolle sowie das Tagebuch eines Flensburger Lehrers. In geringem Umfang habe ich die Bestände des Landesarchivs Schleswig heranziehen können. Als wichtig erwies sich die Auswertung der damals in Flensburg erschienenen Zeitungen. Ergänzend und über den regionalgeschichtlichen Ansatz hinausgehend, habe ich mit zahlreichen pädagogischen Zeitschriften aus der Zeit des Ersten Weltkriegs gearbeitet. Zu Beginn meiner Arbeit, im Jahre 1991, habe ich - zum wohl letztmöglichen Zeitpunkt - Interviews mit 16 Zeitzeugen und Zeitzeuginnen der Jahrgänge 1905-1911 durchgeführt.

## **5. Geplanter Abschlußtermin des Projektes/ Bearbeitungsstand**

Die Arbeit wird im Juli 1996 unter dem angegebenen Titel von der Gesellschaft für Flensburger Stadtgeschichte veröffentlicht.

## **6. Status der Arbeit (Dissertation, Habilitationsschrift, andere Publikationsformen)**

Die Arbeit wurde im Sommersemester 1995 als Dissertation zur Erlangung des Grades eines Dr. sc. paed. angenommen.

# **WANDEL DES GESCHICHTSBEWUSSTSEINS ZWISCHEN LÜBKE UND WEIZSÄCKER**

## **1. Name/ Anschrift/ Institut**

DR. ALFONS KENKMANN, Gutenbergstraße 4, 48145 Münster; Westfälische Wilhelms-Universität, Institut für Didaktik der Geschichte, Pferdegasse 1, 48143 Münster, Tel. Kenkmann: 0251 / 83 93 33, Tel. Sekretariat: 0251 / 83 93 48, Fax: 0251 / 83 93 66

## **2. Thema/ Titel/ Bezeichnung des Projektes**

Wandel des Geschichtsbewußtseins zwischen Lübke und Weizsäcker (ca. 1965 bis 1985)

## **3. Fragestellung und Erkenntnisinteresse des Projektes, Darstellung des Forschungsvorhabens**

Kommunikationsgeschichtlicher Ansatz; Rekonstruktion des Wandels bundesrepublikanischer Geschichtskultur durch die vergleichende Analyse der Untersuchungsfelder Geschichtswissenschaft, Schulfach Geschichte, Schülerwettbewerb Deutsche Geschichte um den Preis des Bundespräsidenten und außerschulische Geschichtskultur.

# **VERZEICHNIS DER OSTDEUTSCHEN SCHULSCHRIFTEN**

## **1. Name/ Anschrift/ Institut**

PROF. DR. HANS GEORG KIRCHHOFF, Wittheniusweg 5, 44287 Dortmund, Tel: 0231/451244, Fax: 0231/456400

## **2. Thema/ Titel/ Bezeichnung des Projektes**

Verzeichnis der Ostdeutschen Schulschriften der Forschungsstelle Ostmitteleuropa an der Universität Dortmund

## **3. Fragestellung und Erkenntnisinteresse des Projektes, Darstellung des Forschungsvorhabens**

Die Forschungsstelle besitzt mehrere tausend sogenannter Schulprogramme der ehemaligen deutschen Ostprovinzen sowie Österreichisch-Schlesiens. Diese bis 1914 regelmäßig erschienenen Jahresberichte von Gymnasien und Realschulen werden, soweit in Dortmund vorhanden, über EDV verzeichnet. Die häufig in ihnen enthaltenen wissenschaftlichen Beilagen werden ebenfalls verzeichnet und - soweit von lokalem oder regionalem Interesse (Schulgeschichte, Orts- und Kirchengeschichte, ortsbezogene naturwissenschaftliche Untersuchungen u.a.) - kommentiert. Damit wird ein wichtiger Quellenbestand, der großenteils auf inzwischen verlorenem Material basiert, der Forschung zugänglich gemacht.

## **4. Herangezogene Materialien/ benutzte Archive/ Archivbestände**

s.o.

## **5. Geplanter Abschlußtermin des Projektes/ Bearbeitungsstand: 1997**

## **6. Status der Arbeit (Dissertation, Habilitationsschrift, andere Publikationsformen): privat**

# **BIBLIOGRAPHIE ZUR HAMBURGER SCHULGESCHICHTE**

## **1. Name/ Anschrift/ Institut**

PROF. DR. REINER LEHBERGER, Arbeitsstelle Hamburger Schulgeschichte, Universität Hamburg, Schulmuseum, Neustädter Str.60; 20355 Hamburg

## **2. Thema/ Titel/ Bezeichnung des Projektes**

Bibliographie zur Hamburger Schulgeschichte (von den Anfängen bis 1945)

## **3. Fragestellung und Erkenntnisinteresse des Projektes, Darstellung des Forschungsvorhabens**

Systematische Erfassung aller einschlägigen Titel, einschließlich der Auswertung kleinerer Zeitschriften (Bürgervereine, Stadtteilbewegungen, Publikationen etc.). Ausgenommen wurden rein pädagogische Titel und Lehrbücher. Die Bibliographie wird ca. 5000 Titel umfassen und nach deren alphabetischer Auflistung die Titel u.a. unter den Suchkategorien "Schularten", "einzelne Schulen", "einzelne Unterrichtsfächer", "Lehrer- und Schülerschaft", "Schulbau", inhaltlich zugänglich machen.

## **4. Herangezogene Materialien/ benutzte Archive/ Archivbestände**

Auswertung aller relevanten Bibliotheksbestände in der Hansestadt und ehemaliger Hamburger Gebiete in Zusammenarbeit mit dem Hamburger Stadtarchiv

## **5. Geplanter Abschlußtermin des Projektes/ Bearbeitungsstand**

1997

## **6. Status der Arbeit (Dissertation, Habilitationsschrift, andere Publikationsformen)**

Publikation im Rahmen der Bibliographienreihe des "Vereins für Hamburgische Geschichte"

# **ERZIEHUNGSKONZEPTIONEN UND IHRE UMSETZUNG IN DEN SCHULEN DER SBZ UND DER FRÜHEN DDR**

## **1. Name/ Anschrift/ Institut**

PROF. DR. A. LESCHINSKY, PD DR. G. KLUCHERT, Humboldt-Universität zu Berlin, Philosophische Fakultät IV, Institut für Schulpädagogik und Pädagogische Psychologie, Abteilung Schultheorie und Didaktik, Sitz: Ziegelstraße 13d, Unter den Linden 6. 10099 Berlin

## **2. Thema/ Titel/ Bezeichnung des Projektes**

Erziehungskonzeptionen und ihre Umsetzung in den Schulen der SBZ und der frühen DDR

## **3. Fragestellung und Erkenntnisinteresse des Projektes, Darstellung des Forschungsvorhabens**

Das Schulsystem der DDR war durch eine besonders intensive Wahrnehmung erzieherischer Funktionen gekennzeichnet: Es besaß damit relativ unumstrittenen Aufgaben, über deren Bedeutung für die Schule in der Bundesrepublik seit langem sehr kontrovers diskutiert wird. Schon der Unterricht sollte nicht nur qualifikatorischen Belangen dienen, also den einzelnen mit Wissen und Fertigkeiten für den späteren Arbeitsplatz ausrüsten. Das Ziel war vielmehr, den "neuen Menschen" für den Sozialismus heranzubilden und ihm die notwendigen Überzeugungen und Verhaltensweisen dafür praktisch einzupflanzen. Ein wichtiges Mittel war die enge Verbindung der Schule mit politischen und gesellschaftlichen Organisationen, die es gestatten sollte, die Schüler in ein enges und über die Schule hinausreichendes soziales Netzwerk einzubinden. Mit der Aufgabe der Betreuung war die der Kontrolle und Steuerung verbunden. Es gibt allerdings Anzeichen, daß diese Absicht aus der Perspektive der Verantwortlichen nicht befriedigend erreicht worden ist: Abgesehen von dem Widerstreben der Betroffenen sind mögliche Ursachen, daß die Komplexität des erzieherischen Feldes oder die Konkurrenz der beteiligten

"Erziehungsmächte" oder die sperrige Struktur der Schule für eine Brechung der erzieherischen Einflußnahme sorgte. Das geplante Untersuchungsprojekt soll dieser Frage auf der Materialbasis von zwei sozialstrukturell sehr unterschiedlichen Regionen der DDR nachgehen. Der Forschungszeitraum ist auf die SBZ bzw. die frühe DDR bezogen, weil die systemspezifischen konzeptionellen Lösungsmuster und ihre Probleme in dieser Zeitspanne festgelegt worden sein dürften.

Das Projekt steht in Verbindung insbesondere mit den historischen Untersuchungsvorhaben der beantragten Forschergruppe. Diese Projekte verfolgen das Thema der umfassenden sozialen und geistigen Beeinflussung der Kinder und Jugendlichen in der DDR zum Teil auf anderen Ebenen: indem entweder die für diese Zielsetzung maßgeblichen Denkmuster und Theorietraditionen (Benner/ Göstermeyer/ Slacek) oder die Inszenierung der Interaktionsprozesse in der Schule sowie in den außerschulischen Formationen (Tenorth/ Wünsche) analysiert werden. Das strukturbezogene Projekt von Drewek/ Köhler erlaubt hingegen, die Untersuchungsergebnisse auf die Schulentwicklung rückzubeziehen. Mit dem empirischen Projekt von Hübner/ Lenhardt teilt das beantragte Forschungsvorhaben das Interesse, die spezifische Konzeption der Schule kritisch zu kennzeichnen.

#### **4. Herangezogene Materialien/ benutzte Archive/ Archivbestände**

Neben in veröffentlichter Form vorliegendem Material (amtliche Verlautbarungen, Protokolle von Partei- und Verbandstagen, Fachpresse, einschlägige Monographien) wird auch bislang unpubliziertes Material herangezogen (Akten der staatlichen Schulverwaltung, der Parteien und "Massenorganisationen"). Um den Problemen, die sich bei der Umsetzung der Erziehungskonzeptionen an den Schulen ergaben, möglichst nahe zu kommen, soll dabei vor allem auf Material zurückgegriffen werden, das der jeweils unteren Ebene entstammt: Berichte der Schulleiter und Schulräte, Korrespondenz zwischen Schulen und Schulbehörden, Berichte aus den FDJ-, SED- und Gewerkschaftsgruppen, Protokolle von Lehrerkonferenzen, Schulleiter- und Schulrätetagungen. Folgende Archive sollen benutzt werden: Bundesarchiv Potsdam; Stiftung Archiv der Parteien und Massenorganisationen im Bundesarchiv; Brandenburgisches Landeshauptarchiv, in ausgewählten Einzelfällen auch Kreis- und Stadtarchive.

#### **5. Geplanter Abschlußtermin des Projektes/ Bearbeitungsstand**

1999

#### **6. Status der Arbeit (Dissertation, Habilitationsschrift, andere Publikationsformen)**

Diverse Veröffentlichungen im Rahmen eines DFG-Projektes

## **PÄDAGOGIK UND MEDIZIN IN DER MODERNE**

### **1. Name/ Anschrift/ Institut**

DR. ANNETTE M. STROSS, M.A., Humboldt-Universität zu Berlin, Philosophische Fakultät IV, Institut für Allgemeine Pädagogik, Abt. Historische Erziehungswissenschaft, Unter den Linden 6, D-10099 Berlin

### **2. Thema/ Titel/ Bezeichnung des Projektes**

Pädagogik und Medizin in der Moderne. Wissensdifferenzierung, Wissenschaftsentwicklung und Disziplinbildung im deutschen Sprachraum 1779-1933 (Arbeitstitel)

### **3. Fragestellung und Erkenntnisinteresse des Projektes, Darstellung des Forschungsvorhabens**

Im Zentrum der Untersuchung steht die Herausbildung wissenschaftlicher und disziplinärer Strukturen in der Pädagogik in ihrer prä- und peridisziplinären Phase vom ersten Lehrstuhl für Pädagogik (1779) bis zum Beginn der totalitären Reorganisation des öffentlichen Bildungs- und Gesundheitswesens (1933). Als besonderer Bezugspunkt der Analyse dient der Vergleich mit dem Paradigmenwechsel sowie dem personellen und institutionellen Korpus der Medizin. Das Kernstück der Arbeit bildet eine empirische Längsschnittuntersuchung der im Schnittfeld von Pädagogik und Medizin gelegenen Quellentexte (Periodika, Monographien u.a., Enzyklopädieartikel) und der als Autoren, Herausgeber und Mitarbeiter beteiligten Personen.

#### **4. Herangezogene Materialien/ benutzte Archive/ Archivbestände**

Ausgewählte Quellentexte auf der Basis rund 140 per Titelanalyse erhobener einschlägiger Periodika, ca. 580 Monographien, Handbücher und Sammelbände, 540 Enzyklopädieartikel sowie 1700 Verfasser, Herausgeber und sonstiger Mitarbeiter.

#### **5. Geplanter Abschlußtermin des Projektes/ Bearbeitungsstand**

geplanter Abschluß: 1997

#### **6. Status der Arbeit (Dissertation, Habilitationsschrift, andere Publikationsformen)**

Habilitationsschrift

## **4. Nachrichten und Berichte**

---

### **ICH KENNE KEIN HERRLICHERES AMT ALS DAS LEHRAMT**

### **Eine dreibändige Ausgabe der Briefe Adolph Diesterwegs wird vorbereitet**

Von KLAUS GOEBEL

In den zwischen 1956 und 1990 in der damaligen DDR erschienenen 17 Bänden der Werke ADOLPH DIESTERWEGS gab es noch keinen Platz für Briefe. Der von den damaligen Herausgebern entwickelte Editionsplan sah ihre Veröffentlichung zu einem späteren Zeitpunkt vor. Die Bearbeiterin RUTH HOHENDORF widmete sich zunächst den Zeitschriftenaufsätzen. Nach der politischen Wende war die Weiterführung der Ausgabe einige Jahre gefährdet. Doch die Erneuerung des Herausgeberkreises und die Förderung durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft lassen den Abschluß des Gesamtwerks bis zum Jahre 2000 oder kurz danach erhoffen.

Das Konzept sieht zwei weitere Bände mit Aufsätzen, drei kommentierte Neudrucke von Büchern DIESTERWEGS, drei Bände Briefe und Tagebuchaufzeichnungen sowie einen Registerband vor. Viel Unbekanntes und Neues versprechen die Briefe, denn sie sind bisher nicht systematisch erfaßt worden. Nur gelegentlich war nach DIESTERWEGS Tod (1866) das eine oder andere Schreiben in Zeitschriften erschienen. Der erste Versuch, Diesterwegs Briefe in größerer Zahl zu sammeln und zu veröffentlichen, stammt von ADOLF REBHUHN, Leiter der Deutschen Lehrerbücherei in Berlin. Im Auftrag des Vorstandes des damaligen Deutschen Schulmuseums rief er, veranlaßt durch den bevorstehenden 100. Geburtstag Diesterwegs 1890, vier Jahre zuvor dazu auf, ihm Briefhandschriften Diesterwegs zukommen

zu lassen.

REBHUHN erhielt 159 Originalschreiben, doch eine Publikation unterblieb zunächst. Zu groß schienen die Bedenken, allzu Persönliches, das den Briefschreiber wie die Briefempfänger betraf, würde nicht ins Licht der Öffentlichkeit gehören. Fast 20 Jahre später waren solche Überlegungen, die unter dem Begriff "Datenschutz" inzwischen eine gesetzliche Regelung erfahren haben, jedoch der Erwartung gewichen, daß DIESTERWEGS Briefe "die Sinnesart ihres Urhebers und seine Auffassung der Zeitverhältnisse getreuer" widerspiegeln, "als seine Bücher und Zeitschriftenartikel es zu tun vermögen", so ADOLF REBHUHN, der 1907 122 Schreiben im Verlag Quelle & Meyer, Leipzig, herausbrachte. 37 weitere Briefe blieben unberücksichtigt, weil der Herausgeber darin entweder Wiederholungen oder Unwichtiges sah. Auch Kürzungen erfolgten unter diesen Gesichtspunkten.

Ein Blick auf die 30 namentlich genannten Empfänger dieser ersten Briefsammlung zeigt, daß es sich in erster Linie um Freunde aus dem Lehrstand handelte, allen voran JOHANN FRIEDRICH WILBERG und PETER HEUSER in Elberfeld sowie FRIEDRICH FRÖBEL, den Vater des Kindergartens. Auch KARL FRIEDRICH WILHELM WANDER, FERDINAND SCHMIDT, EDUARD SACK und KARL FRIEDRICH VON KLÖDEN waren zu ihrer Zeit bekannte, im Schulwesen tätige Persönlichkeiten. Familiären Charakter tragen lediglich drei an seine Frau Sabine und die Kinder Julie, Carl und Moritz gerichtete Schreiben.

In den auf die Rebhuhnsche Ausgabe folgenden Jahrzehnten gab es erneut nur vereinzelte Briefpublikationen. EDUARD LANGENBERG, Diesterwegs Seminarschüler in Moers, jahrzehntelang einer seiner treuesten Korrespondenzpartner und sein erster Biograph, plante die Veröffentlichung der an ihn zwischen 1835 und 1866 gerichteten Briefe. Die Drucklegung dieser teilweise inhaltsreichen Niederschriften unterblieb glücklicherweise jedoch, denn Langenberg hatte im erhalten gebliebenen Manuskript einiges gekürzt und auch geringfügige Änderungen angebracht. Die Briefe samt ihrer Bearbeitung überdauerten in der Deutschen Lehrerbücherei Berlin die Zeitläufte.

### **BLOTHS Briefsammlung von 1966**

Mit HUGO GOTTHARD BLOTHS 268 Briefen im Anhang zu seiner bei Quelle & Meyer, jetzt Heidelberg, zum 100. Todestag 1966 erschienenen Biographie erfuhren die Bemühungen um das Briefwerk des in Siegen geborenen Pädagogen einen erheblichen Auftrieb. BLOTH druckte die von REBHUHN herausgegebenen Briefe ebenso ab wie die ungedruckt gebliebenen Langenbergs und fügte weitere bei, die er selbst ermittelt hatte, darunter Episteln an JACOB GRIMM, HEINRICH HOFFMANN VON FALLERSLEBEN und Bischof WILHELM GOTTFRIED ROSS. Im darauffolgenden Jahr ergänzte BLOTH diese Sammlung, in die er seine, Rebhuhns und Langenbergs Fußnoten voneinander unterschieden hatte, durch "Neuentdeckte Briefe Diesterwegs an seine Braut und Gattin" (Zeitschrift für Pädagogik 1967). HANS KRUSE hatte zuvor aus diesen Papieren im Stadtarchiv Siegen in der Zeitschrift "Siegerland" 1940 Kostproben gebracht.

Als unter namhafter Beteiligung der Herausgeber der Diesterweg-Gesamtausgabe der 200. Geburtstag Diesterwegs mit einer "Diesterweg-Ehrung" im Ostteil des kurz zuvor wiedervereinigten Berlin Ende Oktober 1990 gefeiert wurde, nahm das Komitee zur Vorbereitung dieser Ehrung die Gelegenheit wahr, eine Sammlung weiterer, bisher unbekannter Briefe Diesterwegs anzuregen, um eines nicht zu fernem Tages die Werke durch einen Band Briefe zu komplettieren. DR. H. C. RUTH HOHENDORF und ihr Ehemann PROF. DR. GERD HOHENDORF, Mitherausgeber der Gesamtausgabe, fügten im Auftrag des Vorbereitungskomitees diesem Aufruf eine Liste aller bis zu diesem Zeitpunkt veröffentlichten wie ihnen bekanntgewordenen unveröffentlichten Briefe bei. Bei den unveröffentlichten Schreiben handelt es sich zum Teil um solche, von denen noch nicht der Wortlaut, sondern lediglich die Daten der Niederschrift, die Namen der Empfänger und die Aufbewahrungsorte bekannt sind. Die Liste umfaßte zum Zeitpunkt der Veröffentlichung 1990 492 Briefe, ging also um 224 Stück über BLOTHS bis dato umfangreichste



Briefpublikation hinaus.

## **Überraschungen im Geheimen Staatsarchiv**

Der 1993 erfolgte Tod des verdienstvollen Diesterwegforschers GERD HOHENDORF und die auf eine "Wiederbelebung" der stagnierenden Gesamtausgabe gerichteten Anstrengungen ließen bis 1995 weitere Schritte nicht zu, einem Briefband näherzutreten.

Erst nachdem die Planung für die noch ausstehenden Bände der Gesamtausgabe Gestalt gewonnen hatte, konnte an eine Konkretisierung der Briefedition gedacht werden. Die vom Verfasser dieser Zeilen schon einige Jahre vorher im Geheimen Staatsarchiv, Stiftung Preußischer Kulturbesitz in Berlin-Dahlem durchgesehenen Akten der Lehrerseminare Moers und Berlin hielten bei einer erneuten, gründlicheren Durcharbeitung Überraschungen bereit. Schon früher hatten Historiker gelegentlich auf diese Bestände zurückgegriffen, doch sie standen der Forschung nur begrenzt zur Verfügung, da sie nach Auflösung der Lehrerseminare in den zwanziger Jahren dieses Jahrhunderts im Pädagogischen Zentrum Berlin Aufnahme gefunden hatten, um mit den Akten der übrigen preußischen Lehrerseminare vor allem Auskünften zu dienen. Die Übernahme des großen Aktenbestandes durch das Geheime Staatsarchiv erfolgte erst Anfang der siebziger Jahre.

Sowohl die Unterlagen des evangelischen Lehrerseminars Moers wie diejenigen des Seminars für evangelische Stadtschullehrer Berlin (später in Spandau) spiegeln die amtliche Wirksamkeit von Adolph Diesterweg recht genau. Er war "Gründungsdirektor" beider Institute: in Moers von 1820 bis 1832 und in Berlin von 1832 bis zu seiner Amtsenthebung 1847. Ob es sich um die Bestellung von Betten für die internatsmäßig untergebrachten Seminaristen in Moers, um Spinde für Bücher, Geigen und Flöten, um die Auszahlung von Stipendien, um Prüfungen und Zeugnisse, um untertänigst ausgefertigte Bittschreiben an den Oberpräsidenten in Koblenz oder um Briefe des Vertrauens an den besonderen Gönner WILHELM GOTTFRIED ROSS in Budberg am Niederrhein handelt - immer tragen die Handschriften äußerlich wie inhaltlich unverwechselbare Züge eines von seinen selbstgestellten Aufgaben begeisterten Pädagogen, der 1834 schrieb: "Ich kenne kein herrlicheres Amt als das Lehramt."

## **DIESTERWEGS Handschrift**

Diesterwegs Schrift zu entziffern, war weder für den Schreiber im Seminarbüro, der es in eine tadellose Ausfertigung umzuwandeln hatte, ein reines Vergnügen, noch gelingt es dem wissenschaftlichen Bearbeiter heute, die in der alten deutschen Schreibschrift mit Einsprengeln in lateinischer Schrift für Eigennamen und Fremdwörter abgefaßten Schriftstücke problemlos zu übertragen. Im Gegenteil, Diesterwegs Texte stellen knifflige Fragen zur Transkription, und die Beteiligten wären froh, wenn bei Abschluß dieser Arbeit und Vorbereitung des Drucks alle Entzifferungsfragen beantwortet sind. Die Dienstakten enthalten neben den eigentlichen Schreiben auch andere amtliche Schriftstücke, so die Jahresberichte, die Diesterweg sowohl in Moers wie in Berlin auf dem Dienstweg, also über die unmittelbar vorgesetzte Behörde, dem Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten (Kultusminister) einzureichen hatte. Die unmittelbar vorgesetzte Behörde aber war in der Moerser Zeit zunächst das Konsistorium, dann das Provinzialschulkollegium der Rheinprovinz, in Berlin das Provinzialschulkollegium Brandenburg. Die 1825 gegründeten Schulkollegien besaßen die Zuständigkeit für Gymnasien und Lehrerseminare. Die Akten enthalten auch Gegenbriefe, also Schreiben, die zu Antworten Diesterwegs führten, oder Antwortschreiben auf Briefe und Eingaben Diesterwegs. In einer Zeit ohne Telefon und die Möglichkeit, sich öfter zu treffen - Dienstreisen Diesterwegs von Moers nach Düsseldorf waren Tagesunternehmen, Reisen nach Koblenz gingen nicht ohne Übernachtung ab - enthalten diese Korrespondenzen viele Einzelheiten, die sich anno dazumal am schnellsten brieflich regeln ließen.

Nicht immer waren die amtlichen Schreiben steif und förmlich formuliert. Der für Moers zuständige

Konsistorialrat GRASHOF war das Gegenteil eines Bürokraten und schrieb häufig seine Briefe eigenhändig. Ebenso tat dies der liebenswürdige Pfarrer ROSS, Superintendent und Präses der Landessynode, dann rheinisch-westfälischer Generalsuperintendent. Am Niederrhein wie später in Berlin, wo ROSS Vortragender Rat im Kultusministerium, Propst an St. Nikolai und evangelischer Bischof war, konnte er seine Sympathie für Adolph Diesterweg unter Beweis stellen. Die dienstliche Korrespondenz beider in Moers ist ausgesprochen freundschaftlich, dabei von gegenseitigem Respekt getragen. Daß auch sich persönlich nahestehende Menschen nie die Titel vergaßen - hier "Herr Generalsuperintendent", dort "Herr Direktor" - zeigen die Briefe ebenso wie formgewandte zeitgenössische Briefschlüsse und Grußformeln. "Mit vorzüglicher Hochachtung Ew. Wohlgeboren ergebenster Diener" ist GRASHOF, und auf solch einen ergebensten Vorgesetzten war ebenso wie auf ROSS Verlaß, als Diesterweg zwischen 1820 und 1823 um eine dauerhafte Existenz des neuen Seminars am unteren Niederrhein mit den Behörden kämpfte. Die neu aufgefundenen Briefe dokumentieren dies.

## **Familiäres**

Nicht wenige Briefe Diesterwegs zählen zu den Verlusten des 2. Weltkriegs, wie das Schicksal der Akten des Konsistoriums der Rheinprovinz in Koblenz zeigt. Daß es in den Beständen der obersten evangelischen Kirchenbehörde der Provinz Diesterweg-Briefe gegeben hat, wissen wir aus der Doktorarbeit von ALFRED MEINEL aus Oschatz in Sachsen. 1927 verfaßte er seine Dissertation "Diesterwegs geistige Entwicklung bis zum Jahr 1820. Dargestellt auf Grund seiner Schriften und bisher unbenützter Akten", in der er Abschnitte aus Briefen Diesterwegs zwischen 1818 und 1820 zitiert. Sie handeln von den Bemühungen des 2. Direktors des Elberfelder Gymnasiums, Leiter des in Moers geplanten Seminars zu werden. Das Archiv der Evangelischen Kirche im Rheinland, wo der Verlust der Konsistorialakten eine spürbare Lücke hinterlassen hat, konnte andererseits 1996 zu Diesterwegs Briefwerk beitragen. Im dort als Depositum verwahrten Archiv der evangelisch-reformierten Gemeinde Moers fanden sich fünf Schreiben Diesterwegs an ROSS.

Die verstärkt angestellten Nachforschungen haben die Zahl der Diesterweg-Briefe auf über 1000 anschwellen lassen. Zu ihnen gehören neben den von HUGO GOTTHARD BLOTH publizierten Brautbriefen erfreulicherweise auch zahlreiche Familienbriefe, die der Ehemann und Vater an Frau und Kinder richtet, darunter an seinen Sohn Moritz. Der gelernte Buchhändler erwarb einen heute noch unter seinem Namen bestehenden Verlag und verlegte hier auch die Schriften seines Vaters. Manuskripte und vermutlich auch Briefe Diesterwegs zählen auch dort zu den Kriegsverlusten. DR. LOTTE KÖHLER in München, einer Urenkelin Diesterwegs, sind die Autographen weiterer, bisher nicht bekannter Schreiben an Moritz zu danken. Familiäre Bedeutung besitzen auch andere Briefe aus diesem Münchener Bestand, die Diesterweg an seine Tochter Julie und ihren Ehemann DR. HEINRICH KÖHLER richtete. So freut sich der Großvater 1843 über einen Enkel, der seinen Namen bekommen hat und für den er Taufpate werden soll: "Möge er fröhlich in das Leben hineinwachsen." Nicht weniger belangvoll ist ein weiterer größerer Nachlaßbestand (PASQUAY), dessen Entdeckung der Aufmerksamkeit von RUTH HOHENDORF zu danken ist. Er befindet sich heute im Archiv der Außenstelle Berlin des Deutschen Instituts für internationale pädagogische Forschung (BBF), wo mit andern Diesterwegiana der alten Deutschen Lehrerbücherei auch die Briefe an LANGENBERG verwahrt werden.

## **Tagebuchaufzeichnungen**

Neben den Briefen und amtlichen Niederschriften, die nach dem Verlust der Werkmanuskripte heute die einzigen erhalten gebliebenen Original-Handschriften des Pädagogen darstellen, sind für die Briefausgabe seine Tagebuchaufzeichnungen vorgesehen. Es gibt nur noch Rudimente dieser vermutlich früher beträchtlichen schriftlichen Hinterlassenschaft. EDUARD LANGENBERG, der 1867/68 "Adolph Diesterweg. Sein Leben und seine Schriften. Unter Mitwirkung der Familie" in drei Teilen bei Moritz Diesterweg herausbrachte, konnte Tagebucheintragungen wiedergeben, die heute verschwunden sind.

Dank LANGENBERGS dokumentarischem Eifer für seinen von ihm so verehrten Lehrer und Gesinnungsfreund blieb uns jedoch die Chronik der Jahre 1818 bis 1822, die 1869/70 ebenfalls im Diesterweg-Verlag herauskam und dort von BLOTH 1955 zum zweiten Mal veröffentlicht wurde, erhalten. Der erneute Abdruck in der Briefausgabe ist ein Gewinn für das gesamte Werk. Die Beobachtungen, Erfahrungen und Gedankengänge des jungen Lehrers in Frankfurt, Elberfeld und Moers erscheinen oft spontan niedergeschrieben. Sie lassen uns ins Herz eines Mannes blicken, der in den Briefen manchmal eher den Schulpolitiker und Naturwissenschaftler herauskehrt. Hier sind es theologische und philosophische Themen, mit denen sich Diesterweg in einer für den weiteren Lebensweg entscheidenden Phase auseinandersetzt.

## **Ein Leben für die Schule**

Der Briefschreiber, den der Leser mehr als 50 Lebensjahre lang in seinen Äußerungen begleiten kann, ist sicher keiner der Epistolographen des 19. Jahrhunderts vom Rang THEODOR FONTANES und anderer, deren Briefe große Literatur darstellen. Der Wert von Diesterwegs Briefen liegt in der dokumentarischen Dichte und biographischen Geschlossenheit eines Lebens, das der Schule gewidmet ist und die Erziehungswelt in vielen Facetten spiegelt: politisch, kirchlich, gesellschaftlich, literarisch, wissenschaftlich und in ihrer Alltäglichkeit. Das Schulwesen befindet sich in einer Umbruchsituation, deren Zeuge und zugleich Mitgestalter Adolph Diesterweg ist. Es ist die Wendung zur Moderne, die auch in scheinbaren Nebensächlichkeiten dieser Briefe fasziniert. Doch beschränkt sich ihr Wert nicht auf ihren historischen Quellencharakter. Ihre sprachliche Gestalt, ihr häufig sparsamer, nicht selten aber auch reicher persönlicher Ausdruck lassen uns am Leben eines Menschen teilnehmen, an den zu erinnern eine notwendige Aufgabe ist.

Der Umfang der aufgefundenen Briefe macht es erforderlich, weniger wichtige Niederschriften in Regestenform wiederzugeben. Dies wird jedoch nur einen kleinen Teil betreffen. Um die vollständige Wiedergabe des weitaus größten Teils sicherzustellen, sind drei Bände vorgesehen. Sie betreffen die Zeitabschnitte vom bisher bekannten ersten Brief 1811 bis 1832, 1832 bis 1847 und 1847 bis 1866. Alle aus Diesterwegs Leben erreichbaren Abbildungen von ihm selbst, Bilder der nächsten Angehörigen und seiner Briefpartner sowie der Orte, wo er wohnte und in die ihn sein Lebensweg führte, werden die Bände illustrieren.

An die Leser ergeht die Bitte, auf bisher unbekannte Briefe wie auf Bilder aufmerksam zu machen und damit zur Vollständigkeit dieser Ausgabe beizutragen. Denn diese Ausgabe wird für lange Zeit, wahrscheinlich für immer, die einzige dieses Umfangs bleiben, ergänzt nur um Schreiben, die hoffentlich auch noch in kommenden Zeiten entdeckt werden.

## **FORUM BERLINER SCHULGESCHICHTE**

Auf Initiative des *Förderkreises der Bibliothek für Bildungsgeschichtliche Forschung e.V.* fand bereits am 7. Mai 1996 in der [Bibliothek für Bildungsgeschichtliche Forschung Berlin \(BBF\)](#) ein erstes Arbeitstreffen zur Berliner Schulgeschichte statt. 22 Interessenten waren der Einladung durch PROF. DR. HARALD SCHOLTZ gefolgt. Hierbei ging es zunächst um eine Bestandsaufnahme bereits abgeschlossener wie auch laufender Forschungsvorhaben. Von Seiten der BBF wurde ein Titelverzeichnis 'Zur Berliner Schulgeschichte' aus ihren Beständen vorgelegt. Während drei Kollegen ihre Forschungsvorhaben kurz vorstellten (MARION MELK-KOCH: Schulen im Wedding; HARALD WILDHAGEN: Zur Mädchenbildung im Zusammenhang einer Geschichte der Marie-Curie-Schule in Wilmersdorf; ROSEMARIE WEINHOLZER-SAMHOURI: Höhere Schulen in Tiergarten), ergänzten andere Teilnehmer diese Präsentation durch schriftliche Darstellungen (KLAUS GROSINSKI mit Hinweisen auf das Jahrbuch des Landesarchivs 1996; INGE HANSEN-SCHABERG: Veröffentlichungen zum Thema 'Reformpädagogik und Koedukation in Berliner Reformschulen der

Weimarer Republik'; HORST WIEDER zum Ausstellungsprojekt des Heimatmuseums Charlottenburg; RUDOLF ROGLER zu den Veröffentlichungen und Vorhaben des Heimatmuseums Neukölln). Darüber hinaus standen die Berliner schulgeschichtlichen Forschungen auf Bezirksebene im Mittelpunkt: der besonders reformfreudige Bezirk Neukölln (G. RADDE, E. MEIER, R. ROGLER, F. ESCHER; vgl. die bekannten Veröffentlichungen); Tiergarten (R. RISCHBIETER, R. WEINHOLZER-SAMHOURI); Lichtenberg (W. SCHÜLER: höhere Schulen); Schöneberg (V. LIEBAU: private Mädchenschulen, jüdische Schulen); Wedding (M. MELK-KOCH); Prenzlauer Berg (K. GROSINSKI: Schulbauten); Reinickendorf (B. GOLDBERG: höhere Mädchenschulen in Hermsdorf); Charlottenburg (H. WIEDER: schulgeschichtliche Ausstellung); Treptow (B. WILKE, E. FISCHER, T. KAUFMANN, G. SCHNEIDER: Treptower Schulgeschichte Bd. I+II; I bereits fertiggestellt). Auf ganz Berlin bezieht sich hingegen das Projekt von HEIDEMARIE KEMNITZ (Humboldt-Universität) zur Geschichte des Berliner Lehrervereins 1813 bis 1895. Hier stand v.a. die etwa 1200 Seiten umfassende Transkription der Lehrervereinsprotokolle im Mittelpunkt der Präsentation. MARION BIERWAGEN und URSULA BASIKOW schilderten die Benutzungsmöglichkeiten der BBF und des angeschlossenen Archivs. In dem Rundgespräch wurden außerdem auch Vorhaben und Umstrukturierung des Berliner Schulmuseums diskutiert (N. GÜNTHERODT, R. WEBER). Bedeutsam für künftige Forschungen ist sicher auch der Hinweis auf die Sammlung von Schulchroniken in der Bereichsbibliothek Erziehungswissenschaft der FU (Kiebitzweg 16; Signatur PE 0811-EAC). Die Beteiligten dieses ersten Forums zur Berliner Schulgeschichte waren sich einig, ein solches Arbeitstreffen zu wiederholen.

**Kontaktadresse:** Förderkreis Bibliothek für Bildungsgeschichtliche Forschung e.V.; c/o Bibliothek für Bildungsgeschichtliche Forschung, Warschauer Str. 34-36, 10243 Berlin, Tel. (030) 306490-0.

## **WETTBEWERB "VISUELLE ZEITENWENDE"**

### **- Nachlese zur Jahrestagung der Historischen Kommission 1995 -**

(Pädagogik 9/96) Erleben wir den Beginn eines visuellen Zeitalters? On-line-Kommunikation via Bildschirm tritt an die Stelle von persönlichen Begegnungen [wohl nur sehr bedingt, die Red.], Computer übersetzen abstrakte Wissenschaft in eingängige Bilder und das Angebot an visuellen Unterhaltungsmedien nimmt ständig zu.

Perspektiven und Probleme dieser neuen Bilderwelten will der neu geschaffene Deutsche Studienpreis mit seiner ersten Ausschreibung "Visuelle Zeitenwende? Bilder - Technik - Reflexionen" erkunden. Abgabetermin ist der 30. April 1997. An diesem Forschungswettbewerb der Körber-Stiftung können sich Studierende aller Fakultäten und Hochschulen beteiligen, die das sechste Studienjahr noch nicht überschritten haben. Zentrale Bedingung für den Deutschen Studienpreis: Die Kernaussagen der Wettbewerbsbeiträge müssen so verständlich formuliert sein, daß sie zum Dialog von Wissenschaft und Gesellschaft beitragen können.

Die Körber-Stiftung hat Preise im Wert von mehr als DM 500.000 ausgesetzt. Dazu gehören Seminar und Praktika an in- und ausländischen Forschungseinrichtungen. Die Ausschreibungsunterlagen sind unter folgender Adresse zu erhalten: Körber-Stiftung, Deutscher Studienpreis, 21027 Hamburg, Telefon (040) 7250-3057, Fax -3922.

## **GESCHICHTE VON ERZIEHUNG UND SCHULE IN DER SCHWEIZ IM 19. UND 20. JAHRHUNDERT**

Dieser Band, ein erziehungs- und schulgeschichtliches Sachbuch, richtet sich an angehende Lehrkräfte aller Schulstufen, Studierende der pädagogischen Fächer, Schulpädagogen, Erzieherinnen und Erzieher in

sozialpädagogischen Berufsfeldern und pädagogisch interessierte Laien. Die Autorinnen und Autoren thematisieren Aspekte von Bildung, Erziehung und Schule in der Zeitspanne zwischen der Französischen Revolution und der Mitte des 20. Jahrhunderts in der Schweiz. Damit wird versucht, die seit Jahrzehnten klaffende Lücke in der Erziehungs-, Bildungs- und Schulgeschichtsschreibung der Schweiz, ausgelegt auf das 19. und 20. Jahrhundert zu schließen.

Dabei wird klar: Die Schweiz verfügt über eine reiche erziehungs-, bildungs- und schulgeschichtliche Tradition, über einen bemerkenswerten, jedoch bislang kaum wahrgenommenen Fundus. Wer in heutiger Zeit Erziehungs-, Bildungs- und Schulreformen plant, sollte sich um die Beschäftigung mit entsprechenden Prozessen in geschichtlicher Optik nicht drücken.

Behandelt werden gemäß den folgenden Leitlinien die nachstehenden Themen:

- Allgemeine Bildung - zweckbestimmte Bildung (Umstrittene Fächer in der Pädagogik der letzten hundert Jahre; Geschichte der beruflichen Bildung und der Berufsschulen)
- Liberalismus - Konservatismus (Die Erziehungsreform in der Romandie im 20. Jahrhundert; Psychoanalytische Pädagogik in der Schweiz)
- Pestalozzianer - Herbartianer (Der erziehende Unterricht bei Pestalozzi und Herbart, Pestalozzi und die Pestalozzianer)
- Humanistische Bildung - Fachwissenschaftliche Bildung (Auf dem Weg zum eingliedrigem Schulsystem; privat oder staatlich ?)
- Zentralismus - Föderalismus (Der Gegensatz von Stadt und Land und die Pädagogik; Das Schulhaus - der Schulhausbau)
- Mädchen/Frauenbildung - Knabenbildung (Aspekte der Koedukation; Der steinige Weg zur Professionalisierung: Die Lehrerin in der Schweiz)

*Hans-Ulrich Gruner, Hans Badertscher (Hrsg.): Geschichte der Erziehung und Schule der Schweiz im 19. und 20. Jahrhundert. Bern: Verlag Paul Haupt 1996. (ca. 500 Seiten)*

## **AUFBRUCH UND ERINNERUNG.**

### **DER FREIDEUTSCHE KREIS ALS GENERATIONSEINHEIT**

"Auf, werdet Menschen von unserm Jahrhundert!" Mit solchen Appellen begrüßten Schriftsteller, Pädagogen, Philosophen und Theologen die Vertreter der "Freideutschen Jugend", die sich 1913 auf dem Hohen Meißner zu einer Kundgebung zusammengefunden hatten. Viele Hoffnungen auf die "neue Zeit" richteten sich auf diese aus dem Bildungsbürgertum hervorgegangene Jugendbewegung. Ihre Auswirkungen auf das Jahrhundert und ihre Prägungen durch das Jahrhundert der politischen, sozialen und kulturellen Umbrüche sind Gegenstand immer neuer Diskussionen und Untersuchungen.

Eine deutlich zu umschreibende "Generationseinheit" des 20. Jahrhunderts ist der "Freideutsche Kreis", eine Gruppe von Menschen, die vor 1933 der Jugendbewegung angehört und sich nach 1945 als Freundeskreis neu zusammengefunden haben. Hier entstand eine Fortsetzung der historischen Jugendbewegung bis heute: eine selbstbestimmte, phantasievoll gelebte Gruppe mit vielfältigen Aktivitäten, zugleich das Modell einer sinnerfüllten und authentischen Existenz im Alter.

Die Organisationsgeschichte dieses Kreises, bisher nirgends dargestellt, ist nur Hintergrund eines erstaunlichen Berichtes über ein Stück erlebter deutscher Geschichte. Die Verwurzelungen in der Weimarer Republik und die Verstrickungen in den Nationalsozialismus prägten den Freideutschen Kreis in seinem ersten Jahrzehnt. Fragen der Bildung und Erziehung, die Bewertung und Dokumentation der Jugendbewegung, die in zahlreichen Tagungen und Publikationen manifestierten Bemühungen um Gegenwartsfragen und Zukunftsvisionen bestimmten die Arbeit der folgenden Perioden.

Eine Neuerscheinung schildert Wege, Themen und Aktivitäten dieser Gruppe im Spannungsfeld der Zeitgeschichte - dies auch als Beispiel für Gemeinschaften, denen Eigenverantwortung und Selbstgestaltung des Lebens wesentlich sind:

*Heinrich Ulrich Seidel: Aufbruch und Erinnerung. Der Freideutsche Kreis als Generationseinheit im 20. Jahrhundert. Edition Archiv der deutschen Jugendbewegung. Band 9, 1996. 160 Seiten. DM 28,- ISBN 3-88551-014-6*

## **"VOM BANDKATALOG ZUR CD-ROM"**

### **BAYERISCHE STAATSBIBLIOTHEK - KATALOG 1501-1840**

### **ERSTMALS ALS CD-ROM EDITION**

Der Katalog der Bayerischen Staatsbibliothek mit den Beständen aus dem Erscheinungszeitraum 1501-1840 wird nun erstmals auf einer CD-ROM veröffentlicht und bietet völlig neue Recherchemöglichkeiten. Der über Jahrhunderte gewachsene Bestand von rund 7 Millionen Büchern der Bayerischen Staatsbibliothek, einer der großen alten europäischen Bibliotheken, stellt eine der wertvollsten, für die Forschung bedeutendsten Quellensammlungen der Welt dar.

Mit maßgeblicher Unterstützung durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft wurde hier erstmalig in Deutschland - von 1983 bis Mitte 1995 - ein großes Projekt retrospektiver Katalogisierung durchgeführt: die Überführung der Titelaufnahmen für Bücher mit den Erscheinungsjahren 1501-1840 aus handschriftlichen Katalogen in maschinenlesbare Form. Der Datenbestand umfaßt jetzt rund 550.000 Titel für diesen Erscheinungszeitraum, sowie zusätzlich 1400 Nachweise für Nachdrucke von Büchern dieses Zeitraums, soweit sie seit 1982 erworben wurden.

Dieser Datenbestand ist jetzt zugänglich auf einer einzigen CD-ROM, die gegenüber der Buchausgabe des Katalogs ganz neue Recherchemöglichkeiten bietet. Konnte man in der Buchausgabe nur alphabetisch nach Titel oder Autor suchen, können jetzt mit der CD-ROM auch Suchanfragen nach Erscheinungsorten, -jahren, Verlag, Stichwort u.v.m. beantwortet werden. Die CD-ROM stellt eine Erleichterung für die Auskunftstätigkeit der Bibliotheken dar. Die katalogisierten Bände wurden mit Hilfe von 178 Fachgruppen inhaltlich erschlossen, Schlagworte und Notationen aufgrund der Signaturen vergeben. Damit werden jedem Wissenschaftler, Forscher, Studenten und Interessierten thematisch orientiertes Bibliographieren und gezielte Sachrecherchen zum jeweiligen Forschungsgebiet ermöglicht.

Eine weitere Neuerung für die Recherche bietet der sogenannte Ortsnamen-Thesaurus: In den vergangenen Jahrhunderten wurden für Verlags- und Druckorte häufig unterschiedliche Namen gebraucht. So sind z.B. rund 100 Varianten für den Ort Leipzig bekannt. Die CD-ROM verfügt nun über Listen, die sämtliche Namensvarianten und Schreibweisen zum jeweiligen Erscheinungsort zusammenstellen. Mit Hilfe dieser Listen und der damit verbundenen Suchmöglichkeit gelingt es nun erstmals, beim Bibliographieren und Recherchieren tatsächlich sämtliche Titel zu finden, die am jeweils eingegebenen Ort erschienen sind, ohne daß buchgeschichtliche Kenntnisse vorhanden sein müssen.

Eine Reise im Altbestandskatalog der BSB per CD-ROM kann ungeahnte Entdeckungen zur Folge haben, die den Blick auf das eigene Fachgebiet im besonderen und die Wissenschaft im allgemeinen anhand ihrer Veröffentlichungen schärfen und erweitern, und neue Impulse für Forschung und Wissenschaft geben können.

*Bayerische Staatsbibliothek - Katalog 1501-1840. CD-ROM-Ausgabe 1996. DM 2980,-; Sonderpreis für Bezieher der Buchausgabe: DM 894;--*

# EMIL STUMPP: PRESSEZEICHNUNGEN BILDER DER WEIMARER ZEIT

In den zwanziger und dreißiger Jahren war es aus drucktechnischen Gründen nur bedingt möglich, Photographien in Tageszeitungen zu veröffentlichen. Insbesondere die Reproduktionen von Portraits wiesen aufgrund des grobfaserigen Zeitungspapiers eine nicht befriedigende Qualität auf. Deshalb war es üblich, die sprachliche Berichterstattung mit dem Abdruck von Zeichnungen optisch zu ergänzen; für die Leser, denen kaum andere visuelle Medien zur Verfügung standen, oft die einzige Möglichkeit, sich ein "Bild" von den das öffentliche Leben bestimmenden Persönlichkeiten zu machen.

EMIL STUMPP (1886-1941), der mit seiner Familie in Königsberg lebte, hatte sich 1924 als Pressezeichner selbständig gemacht: Von seinem Atelier in Berlin aus nutzte er politische Veranstaltungen wie Reichstagssitzungen und Konferenzen, um Politiker zu portraituren, die zahlreichen Sportveranstaltungen, um Sportler zu zeichnen, und das kulturelle Leben in der Hauptstadt, um (Film-)Schauspieler, Schriftsteller und Künstler vor seinen Zeichenblock zu bekommen. Zudem reiste er zu internationalen Konferenzen, wo er an einem Ort Politiker aus zahlreichen Ländern antraf. Seine Zeichnungen verkaufte er zunächst vorwiegend an Berliner, mit steigender Bekanntheit auch an große Regionalzeitungen, seit März 1926 an den General-Anzeiger für Dortmund, der größten Zeitung außerhalb Berlins und mit ausgeprägtem demokratisch-pazifistischen Profil. Verwendet wurden seine Portraits zur Illustration des aktuellen politischen Geschehens sowie bei gesellschaftlichen und kulturellen Ereignissen wie Berufungen, Jahrestagen, Preisverleihungen, Uraufführungen etc. Auch die Bildberichterstattung aus Gerichtsverhandlungen stellte einen Aufgabenbereich für Pressezeichner dar.

Am 20. April 1933 wurde zum Geburtstag ADOLF HITLERS im General-Anzeiger für Dortmund ein von STUMPP gezeichnetes Portrait abgedruckt, das nicht den offiziellen Darstellungen des Reichskanzlers entsprach. Die Nationalsozialisten, denen die demokratische Ausrichtung der Zeitung schon lange mißfallen hatte, nahmen dies zum Anlaß, die Redaktionsräume des General-Anzeigers zu besetzen, die Zeitung zu beschlagnahmen und unter eigener Regie fortzuführen. Für EMIL STUMPP hatte diese Aktion Berufsverbot zur Folge. In den folgenden Jahren hielt er sich vorwiegend im Ausland auf, bei einem Urlaub auf der Kurischen Nehrung 1940 wurde er denunziert und daraufhin "wegen verbotenen Umgangs mit französischen Kriegsgefangenen und Vergehens gegen das Heimtückegesetz" zu einem Jahr Haft verurteilt. Er starb im April 1941 in der Haftanstalt Stuhm bei Königsberg.

Das Institut für Zeitungsforschung der Stadt Dortmund besitzt einen großen Teil des zeichnerischen und schriftlichen Nachlasses von EMIL STUMPP. KAREN PETER hat nun eine Ausstellung erstellt, in der neben biographischem Material zum Leben und Werk EMIL STUMPPS mit einem Querschnitt durch verschiedene Ressorts der Berichterstattung gut dreißig Zeichnungen und Lithographien von Politikern, Künstlern, Wissenschaftlern und Sportlern der Weimarer Zeit gezeigt werden; für die Ausstellung in Dortmund kommen noch knapp dreißig Zeichnungen Dortmunder Persönlichkeiten hinzu, die gegebenenfalls weggelassen oder in Einzelfällen gegen andere mit jeweils spezifisch regionalem Bezug ausgetauscht werden können. Der historische Verwendungszusammenhang der Zeichnungen wird veranschaulicht durch die zusätzliche Darbietung von Zeitungen und Zeitungsausschnitten. Ein Katalog, der im Klartext Verlag, Essen, erschienen ist (Preis DM 28,00), gibt die in der Dortmunder Ausstellung gezeigten Bilder meist ganzseitig wieder; sie werden ergänzt durch biographische Notizen zu den dargestellten Persönlichkeiten sowie Texte von EMIL STUMPP. In einem Einleitungsteil berichtet KURT SCHWAEN (Schwiegersohn von EMIL STUMPP und sein langjähriger Nachlaßverwalter) über seine persönlichen Erinnerungen an ihn, ULRICH APOLTE erläutert künstlerisch-technische Aspekte des Schaffens STUMPPS, HANS BOHRMANN gibt einen historischen Abriß über Zeitungsskizzen, und GABRIELE TOEPSER-ZIEGERT beschreibt den Hauptauftraggeber EMIL STUMPPS, den General-Anzeiger für Dortmund, und seinen Chefredakteur JAKOB STÖCKER.

## **AUSSCHREIBUNG VON STIPENDIEN FÜR FORSCHUNGSaufenthalte IM HERDER-INSTITUT MARBURG**

Das Herder-Institut unterstützt als wissenschaftliche Serviceeinrichtung ("Blaue-Liste" - Institut) mit seinen Sammlungen und als Forum der wissenschaftlichen Diskussion die Erforschung der Länder und Völker im östlichen Mitteleuropa (Polen, Tschechische Republik, Slowakische Republik, Baltische Staaten) unter besonderer Berücksichtigung der Geschichte der historischen deutschen Ostgebiete und der deutschen Siedlungsgebiete in Ostmitteleuropa. Zur Wahrnehmung dieser Aufgaben betreibt das Institut auch eigene Forschung. Zur Förderung der Ostmitteleuropaforschung vergibt das Herder-Institut Kurzzeitstipendien (1 bis 3 Monate) an ausländische Wissenschaftler/innen und Jung-akademiker/innen insbesondere aus Ostmitteleuropa zur Unterstützung wissenschaftlicher Vorhaben aus seinem Arbeitsgebiet: "Erforschung der Länder und Völker des östlichen Mitteleuropa in europäischen Bezügen unter besonderer Berücksichtigung der Geschichte der historischen deutschen Ostgebiete und der deutschen Siedlungsgebiete in Ostmitteleuropa". Dabei werden vorrangig Projekte mit internationaler Zusammenarbeit zur Aufarbeitung der gemeinsamen Kultur und Geschichte der beteiligten Völker berücksichtigt. Die Stipendien sollen Wissenschaftler/innen in die Lage versetzen, die umfangreichen Bestände in den Sammlungen des Herder-Instituts für ihre Forschungsarbeit auszuwerten und dabei Kontakte zu Fachkollegen in der Bundesrepublik Deutschland zu knüpfen. Gefördert werden vor allem jüngere Wissenschaftler/innen (Graduierte/ Doktoranden), deren wissenschaftliches Vorhaben in dem genannten Arbeitsgebiet angesiedelt werden kann. Die für den Antrag erforderlichen Bewerbungsunterlagen sind einem Antragsvordruck zu entnehmen, der auf Anfrage zugesandt wird. Neben dem Stipendium (drei Stufen: 1.075,00 DM, 1.555,00 DM und 3.000,00 DM) gewährt das Herder-Institut e.V. auch einen Zuschuß zum Krankenversicherungsbeitrag sowie Sach- und Reisekosten. Bewerbungen sind jeweils zum 1. Oktober (für das 1. Halbjahr des folgenden Kalenderjahres) und zum 1. April (für das 2. Halbjahr des jeweiligen Kalenderjahres) zu richten an den Vorstand des Herder-Instituts e. V., Gisonenweg 5-7, 35037 Marburg.

## **5. Veranstaltungskalender**

---

1. TAGUNGEN (vgl. auch Arbeitsgruppe Schulmuseen)

### **HISTO-KIDS - NACHWUCHSTAGUNG DER HISTORISCHEN KOMMISSION**

Tagung vom 20. bis 22. März 1997 in Ludwigsfelde bei Potsdam; [Text](#) vgl. o. S. 3-6.

**Kontaktadresse:** JÖRG-W. LINK, Universität Potsdam, Institut für Pädagogik, Postfach 601553, 14415 Potsdam; Tel. (0331) 977-2146, Sekretariat -2571, Fax 977-2063, email: [link@rz.uni-potsdam.de](mailto:link@rz.uni-potsdam.de)

### **JAHRESTAGUNG DER HISTORISCHEN KOMMISSION 1997**



Tagung vom bis; [Text](#) vgl. o. S. 6.

**Kontaktadresse:** PROF. DR. UWE SANDFUCHS, TU Dresden, Fakultät für Erziehungswissenschaft, Mommsenstraße 13, 01062 Dresden, Tel. (0351) 463-3310, Fax 463-7243. - PROF. DR. HANS JÜRGEN APEL, Universität Bayreuth, Lehrstuhl Schulpädagogik, Geschwister-Scholl-Platz 3, 95440 Bayreuth, Tel. (0921) 555082, Fax 555053.

## **THE RECEPTION OF PEDAGOGICAL INNOVATIONS IN SPAIN. THE CASE OF PESTALOZZI**

### **International Colloquium, Madrid (Spain), 25.-27. November 1996**

This Colloquium is being organized by the History of Education Museum at the Complutense University in Madrid to commemorate the 250 anniversary of the birth of JOHANN HEINRICH PESTALOZZI. The theme of the Colloquium, which will be chaired by PROF. JULIO RUIZ BERRIO, is the influence of PESTALOZZI in Spanish pedagogical literature, textbooks, teacher training, and school experiences in different historical periods and social contexts in the 19th and 20th centuries.

The Colloquium will also provide an opportunity to discuss the influence of PESTALOZZI in other Latin countries in Europe as well as in Latin America in order to introduce a comparative perspective into the academic discussion. The papers will be discussed in five working sessions, each of which will be preceded by a major lecture. The first session will also include papers about Pestalozzi's pedagogical ideas in general.

Papers may be submitted until October 1, 1996 (maximum 10 DIN A4 pages, and a summary). For further information, please contact: Coloquio Internacional sobre Pestalozzi, Museo de Historia de la Educación, Facultad de Educación, Paseo Juan XXIII, s/n, ES-28040 Madrid, Spain.

GABRIELA OSSENBACH, Madrid

## **ERZIEHUNGSREFORM UND GESELLSCHAFTSINITIATIVE: ZUM WIRKEN VON LUDWIG NATORP UND WILHELM VON TÜRK**

### **Kolloquium zum 150. Todestag von Natorp und Türk**

**Referate:** K-E. JEISMANN (Münster): Natorps Beitrag zur Bildungsreform 1804-1840; H. STÜBIG (Marburg): Nationalerziehung und Pestalozzi-Rezeption: das Beispiel Wilhelm Harnisch; H. SCHMITT (Potsdam): Substantielle Erfolge bei der Verbesserung der Schulräume (1807-1827); W. ROKSCH (Potsdam): Natorps und Türks Bedeutung für das Potsdamer Lehrerseminar; M. HEINEMANN (Hannover): Bürgerliche Familie, Erziehung und Unterricht: Das zukunftsweisende Konzept des Allgemeinen Landrechts zur Bewirtschaftung auch der geistigen Vermögen; H.J. APEL (Bayreuth): Karl Friedrich August Grashof (1770-1841) - ein Ostdeutscher als Schulreformer in den neu erworbenen Rheinprovinzen (1814-1841); H.-E. TENORTH (Berlin): Natorp als Exponent pädagogisch-professioneller Reflexion; K. ADAMY (Potsdam): Türk als Ehrenbürger Potsdams; K. KLATTENHOFF (Oldenburg): Türks pädagogische Initiativen und Wirkungen in Oldenburg; F. TOSCH (Potsdam): Türk als Förderer des Seidenbaues in Brandenburg

Das Kolloquium findet am **15. November 1996** in Potsdam statt und wird veranstaltet von der

Universität Potsdam in Zusammenarbeit mit der Forschungsstelle für Berlin-Brandenburgische Bildungsgeschichte.

**Kontaktadresse:** DR. FRANK TOSCH, Universität Potsdam, Institut für Pädagogik, Postfach 60 15 53, 14415 Potsdam, Tel. 0331/977-2565, Fax 0331/977-2063.

## **MEDIEN-GENERATION**

### **16. Kongreß der DGfE in Hamburg**

### **Call for Papers**

Der 16. Kongreß der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft wird vom 17. bis zum 20. März 1998 unter dem Thema "Medien - Generation" an der Universität Hamburg stattfinden.

Neben den bewährten Veranstaltungsformen bietet er erstmals allen Interessenten (auch Nicht-Mitgliedern der DGfE) die Möglichkeit,

- in Foren ihre Forschungsergebnisse darzustellen und
- in Roundtables Gesprächs- und Kooperationspartner für ihre Forschungsinteressen zu finden.

Bitte senden Sie ihre Vorschläge bis zum 31.12.1996:

An den Vorsitzenden der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft, Herrn Prof. Dr. Dieter Lenzen, Arnimallee 10, 14195 Berlin; Fax: 030/838-5889

Vorschläge für Papers skizzieren in einem abstract auf ca. einer halben Seite das beabsichtigte Papier, für dessen Präsentation auf dem Kongreß 20 Min. zur Verfügung stehen werden. Eine thematische Bindung an das Kongreßthema ist nicht zwingend. Die Auswahl der Papiere und die Zusammenstellung zu Foren wird durch den Vorstand der DGfE vorgenommen.

Vorschläge zu Roundtables skizzieren in einem abstract auf ca. einer halben Seite ein Thema. Die Auswahl der Themen und der verantwortlichen Organisatoren von Roundtables wird durch den Vorstand der DGfE vorgenommen.

2. AUSSTELLUNGEN (vgl. auch Arbeitsgruppe Schulmuseen)

## **AUSSTELLUNG DES HAMBURGER SCHULMUSEUMS ZUR LICHTWARKSCHULE**

Die Lichtwarkschule in Hamburg galt in der Weimarer Republik als eine weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannte Reformschule und hat in jenen Jahren viel zum Ruf Hamburgs als "Stadt der Schulreformen" beigetragen. Während die anderen Reform- und Versuchsschulen der Hansestadt alle Volksschulen waren, war die Lichtwarkschule eine Schule des höheren Schulwesens, d.h. im Regelfall verließen ihre Schülerinnen und Schüler die Anstalt mit dem Reifezeugnis und der Berechtigung zum Studium an der Universität.

Reformschulen im höheren Schulwesen waren allerdings nicht nur in Hamburg eine Ausnahmeerscheinung. Insgesamt zählt die schulgeschichtliche Forschung für das gesamte Deutsche Reich nur fünf solcher Institutionen: neben der Lichtwarkschule in Hamburg, die Schulfarm Insel Scharfenberg und die Karl-Marx-Schule in Berlin, die Berthold-Otto-Schule in Magdeburg sowie die Domschule in Lübeck.

Da die Lichtwarkschule 1937 von den Nationalsozialisten aufgelöst und nach Ende des Krieges nicht wiederbelebt wurde, schien diese bedeutende pädagogische Institution nach 1945 in Vergessenheit geraten zu sein. Vor allem den Bemühungen und der Initiative ehemaliger Schülerinnen und Schüler der Lichtwarkschule - neben der Herausgabe einiger kleinerer Veröffentlichungen und dem Erstellen eines Archivs hat 1979 ein Schülerkreis der Ehemaligen ein lesenswertes Buch mit Fotos und Dokumenten zur Schulgeschichte herausgegeben - ist es zu danken, daß die pädagogische Forschung sich in den letzten Jahren verstärkt mit dieser Schule hat auseinandersetzen können.

Ein Ausfluß dieser Bemühungen ist auch die neue Ausstellung des Hamburger Schulmuseums. Ihr Titel: "Die Lichtwarkschule - Eine Reformschule im Höheren Schulwesen der Weimarer Republik." Gezeigt wird sie vom 1.11.96 bis zum 12.12.96 im Ausstellungsraum der Staatsbibliothek Carl-von-Ossietzky der Universität, Von-Melle-Park 3. Öffnungszeiten sind: Mo.-Fr. 9.00 - 19.00 und Sa. 10.00 - 13.00 Uhr.

Dabei steht nicht die Geschichte der Schule, sondern vor allem das besondere pädagogische Profil im Mittelpunkt der Ausstellung. Unter anderem:

- die Konzeption des fachübergreifenden Unterrichts in den kulturkundlichen Fächern,
- die Einbeziehung außerunterrichtlicher Unterrichtsorte (vor allem durch die mit dem Unterricht verbundenen Schülerreisen),
- die besondere Betonung des Sportunterrichts durch die tägliche "Turnstunde" sowie nicht zuletzt der hohe Stellenwert der ästhetischen Erziehung im Rahmen höherer Schulbildung.

Konzeption: PROF. DR. REINER LEHBERGER, JOACHIM WENDT.

Zum gleichen Thema erscheint im November in der Reihe "Hamburg - Schauplatz der Geschichte" eine gleichnamige Broschüre, die für DM 10,- erhältlich ist bei: Hamburger Schulmuseum, Neustädter Str. 60, 20355 Hamburg.

## **"WIE DIE URGROSSELTERN ZUR SCHULE GINGEN" SCHULE UND UNTERRICHT IM KAISERREICH Sonderausstellung des Hamburger Schulmuseums vom 10.9.1996 bis 27.6.1997**

Erinnerungen an die Schule der Kaiserzeit, das sind Erinnerungen an harte, meist 4- oder 6-sitzige Holzbänke, an Schiefertafeln und deutsche Schrift, an Fibeln und Lesebücher u.a. mit Lobliedern auf den Kaiser, an Merksätze und fromme Sprüche zum Auswendiglernen, an gestrenge Lehrerinnen und Lehrer und an Schulstrafen oder an die Trennung von Jungen und Mädchen in je eigenen Schulen. All dies traf auch für die Volksschule in Hamburg vor dem Ersten Weltkrieg zu, und alle oben genannten Aspekte der Schule jener Jahre sind in der neuen Sonderausstellung des Hamburger Schulmuseums zu bestaunen.

In Schule und Unterricht jener Jahre gab es auch anderes: Lehrpläne und Stoffmenge waren noch überschaubar, die naturwissenschaftlichen Demonstrationsmodelle waren wahre Meisterstücke handwerklicher Arbeit, die "große Welt" mit unbekanntem Landschaften und Völkern, fremden Tieren und Pflanzen erschlossen sich den Schülern durch prächtige und farbige Wandbilder. Gelernt werden mußte mit viel Ausdauer, Beharrlichkeit und Fleiß. "Übung macht den Meister", hieß es, und wer sich z.B. die Handschriften der Schülerinnen und Schüler in den ausgestellten Schulheften anschaut, der wird diesem alten Lehrermotto beipflichten müssen.

Nicht alles also ist in der "modernen" Schule besser geworden, bei aller berechtigten Kritik an der "alten" Schule, deren Gestalt, Inhalte und Atmosphäre diese Ausstellung lebendig werden läßt. Wer

darüber hinaus genaueres zum Hamburger Schulsystem der Kaiserzeit erfahren will, wird im übrigen auch bedacht: Schautafeln zur geschichtlichen Entwicklung der Schule, zum Unterrichtsgesetz von 1870, das in Hamburg die öffentliche Volksschule und die Schulpflicht begründete u.a.m. geben dem Besucher genaue Auskunft.

Konzeption: JOSEPH GLAGLA, PROF. DR. REINER LEHBERGER. Öffnungszeiten: Di - Do 10 bis 16 Uhr, Fr 10 bis 15.30 Uhr

**Kontaktadresse:** Hamburger Schulmuseum, Neustädter Straße 60, 20355 Hamburg, Tel. (040) 35 29 46.

## **" WIE DAS KIND SEIN SOLL "**

### **Kinderbücher als Quelle bildungsgeschichtlicher Forschung**

Die Bibliothek für Bildungsgeschichtliche Forschung, Berlin (BBF) zeigt vom 10. September bis 8. November 1996 in Zusammenarbeit mit der Kinder- und Jugendbuchabteilung der Staatsbibliothek zu Berlin Preußischer Kulturbesitz in den Räumen der BBF die genannte Ausstellung. Öffnungszeiten: Mo bis Do 10 - 18 Uhr, Fr 8 - 18 Uhr.

**Kontaktadresse:** Bibliothek für Bildungsgeschichtliche Forschung, Warschauer Str. 34, 10243 Berlin, Tel. (030) 306490-0.

## **ALLTAG GEISTIG BEHINDERTER MENSCHEN IM WANDEL**

Ausstellung des Braunschweigischen Landesmuseums in Zusammenarbeit mit der Evangelischen Stiftung Neuerkerode, Braunschweig 3. November 1996 bis 26. Januar 1997.

**Kontaktadresse:** Wulf Otte, Braunschweigisches Landesmuseum, Burgplatz 1, 38100 Braunschweig.

## **FRANKFURTER KINDERLEBEN UM 1900**

Ausstellung des Historischen Museums der Stadt Frankfurt am Main, voraussichtlich Januar bis April 1997. **Kontaktadresse:** Historisches Museum Frankfurt am Main, Saalgasse 19, 60311 Frankfurt/M., Tel. (069) 212-35599, Fax -30702.

## **Das kalte Herz**

### **Vorstellung einer Mädchenklasse der Privaten Jüdischen Höheren Schule Berlin-Moabit, 1938**

Sonderausstellung des Schulmuseums Berlin vom 8.11.1996 bis 30.4.1997. Öffnungszeiten Dienstag bis Freitag 9-17 Uhr. **Kontaktadresse:** Schulmuseum Berlin, Wallstr. 32, 10179 Berlin-Mitte, Tel. (030) 2750383.

## **6. Neuerscheinungen zur Erziehungs- und Bildungsgeschichte 1996/II**

Das nachfolgende Verzeichnis von Neuerscheinungen zur Erziehungs- und Bildungsgeschichte enthält Monographien und Aufsätze in Sammelbänden und Zeitschriften (nicht verzeichnet wurden kleinere 'Miscellen' und Rezensionen) der Jahre 1995 und 1996 (mit einigen Nachträgen des Jahres 1994). Es ist außer im Rund-Brief in elektronischer Form im elektronischen Textarchiv der Universitätsbibliothek Marburg für die Nutzung im Internet (WWW) bereitgestellt; s. dazu die URL:

<http://www.ub.uni-marburg.de/allg/fachref.html#haubflei>

Bei der Erstellung des Verzeichnisses wurden neben Neuerwerbungen der Bibliothek Erziehungswissenschaften der Philipps-Universität Marburg (Autopsie) in erster Linie die Wochenverzeichnisse der Deutschen Bibliothek, außerdem Verlagsprospekte, pädagogische Zeitschriften u.a.m. herangezogen. Zusätzlich gingen eine ganze Reihe an Titelmeldungen durch Mitglieder der Kommission ein - ihnen sei hiermit Dank gesagt. Auch für die nächste Ausgabe der 'Neuerscheinungen' ist die Mitarbeit der Mitglieder der Kommission - durch konstruktive Kritik und vor allem durch Meldung von (eigenen) Veröffentlichungen der Jahre 1996 und 1997 - willkommen und erwünscht!

*Adresse: Dietmar Haubfleisch, Philipps-Universität Marburg, Bibliothek für Erziehungswissenschaft, Wilhelm-Röpke-Str. 6B, 35032 Marburg*  
*Tel.: 06421/28-4613 und -5115 - Fax: 06421/28-8946 (Geschäftszimmer)*  
*e-mail: [haubflei@ub.uni-marburg.de](mailto:haubflei@ub.uni-marburg.de)*

---

ALBISETTI, James C., Professionalisierung von Frauen im Lehrberuf, in: Geschichte der Mädchen- und Frauenbildung in Deutschland, hrsg. von Elke KLEINAU und Claudia OPITZ, Bd. 2: Vom Vormärz bis zur Gegenwart, Frankfurt [u.a.] 1996, S. 189-200.

ALBRECHT, Peter, Campes Garten in Braunschweig, in: Visionäre Lebensklugheit. Joachim Heinrich Campe in seiner Zeit. 1746-1818 (=Ausstellungskataloge der Herzog August Bibliothek, 74), Wiesbaden 1996, S. 127-147.

ALEFELD, Yvonne-Patricia, Göttliche Kinder. Die Kindheitsideologie in der Romantik, Paderborn 1996.

ALLEN, Ann Taylor, "Geistige Mütterlichkeit" als Bildungsprinzip. Die Kindergartenbewegung 1840-1870, in: Geschichte der Mädchen- und Frauenbildung in Deutschland, hrsg. von Elke KLEINAU und Claudia OPITZ, Bd. 2: Vom Vormärz bis zur Gegenwart, Frankfurt [u.a.] 1996, S. 19-34.

ALPHEI, Hartmut, Die Reaktionen der Landerziehungsheime auf den Nationalsozialismus, in: Nachbarn auf dem Ettersberg. Menschenverachtung und Erziehung zur Ehrfurcht, 5. Buchenwald-Geschichtsseminar Neudietendorf, Buchenwald, Ettersburg, hrsg. v. Thomas A. SEIDEL, Weimar 1995, S. 46-57.

AMLUNG, Ullrich, "Alle Kulturarbeit ist heute politisches Handeln". Der Marburger Student und Doktorand Adolf Reichwein (1898-1944), in: Marburg-Bilder. Eine Ansichtssache. Zeugnisse aus fünf Jahrhunderten, hrsg. Jörg Jochen BERNS, Bd. 2 (=Marburger Stadtschriften zur Geschichte und Kultur, 53), Marburg 1996, S. 357-382.

Die andere Geschichte. Eine Salzburger Frauengeschichte von der ersten Mädchenschule (1695) bis zum Frauenwahlrecht (1918), hrsg. von Brigitte MAZOHL-WALLNIG, Salzburg 1995.

Anthropologisches Denken in der Pädagogik 1750-1850, hrsg. von Christoph WULF (=Pädagogische Anthropologie, 2), Weinheim 1996.

ARNOLD, Klaus, Familie - Kindheit - Jugend, in: Handbuch der deutschen Bildungsgeschichte, Bd. 1: 15. bis 17. Jahrhundert. Von der Renaissance und der Reformation bis zum Ende der Glaubenskämpfe, hrsg. von Notker HAMMERSTEIN, München 1996, S. 135-152.

Außeruniversitäre Erziehungswissenschaft in Deutschland. Versuch einer historischen Bestandsaufnahme, hrsg. von Gert GEISSLER und Ulrich WIEGMANN (=Studien und Dokumentationen zur vergleichenden Bildungsforschung, 65), Köln [u.a.] 1996.

AXMANN, Artur, "Das kann doch nicht das Ende sein". Hitlers letzter Reichsjugendführer erinnert sich, 2. Aufl., Koblenz 1995.

AZEGAMI, Taiji, Die Jugendschriften-Warte. Von ihrer Gründung bis zu den Anfängen des 'Dritten Reiches' unter besonderer Berücksichtigung der Kinder- und Jugendliteraturbewertung und -beurteilung (=Europäische Hochschulschriften, Reihe 1: Deutsche Sprache und Literatur, 1551), Frankfurt [u.a.] 1996.

BACKES-HAASE, Alfons, Historiographie pädagogischer Theorien. Zwischen historisch-systematischer Methode und Systemtheorie (=Beiträge zur Theorie und Geschichte der Erziehungswissenschaft, 18), Weinheim 1996.

BALDZUHN, Michael, 'Quidquid placet'. Stellung und Gebrauchsformen der 'Fabulae Aviani' im Schulunterricht des 15. Jahrhunderts, in: Schule und Schüler im Mittelalter. Beiträge zur europäischen Bildungsgeschichte des 9. bis 15. Jahrhunderts, hrsg. von Martin KINTZINGER, Sönke LORENZ und Michael WALTER (=Beihefte zum Archiv für Kulturgeschichte, 42), Köln [u.a.] 1996, S. 327-383.

BALSER, Frolinde, Innovationen der Frühzeit - Die Pädagogische Arbeitsstelle des Hessischen Landesverbandes für Erwachsenenbildung, in: Hessische Blätter für Volksbildung, Jg. 46 (1996), S. 100-107.

BARON, Dan, Erfahrungen mit dem Holocaust in der dritten Generation. Ergebnisse aus einer Befragung israelischer Jugendlicher, in: Die Schärfung des Blicks. Pädagogik nach dem Holocaust, hrsg. von Klaus HIMMELSTEIN und Wolfgang KEIM, Frankfurt [u.a.] 1996, S. 129-140.

BARTH-SCALMANI, Gunda, Von Schulmeisterinnen, Winkelschullehrerinnen und Nonnen. Grenzen und Möglichkeiten weiblicher Lehrtätigkeit am Ende des 18. Jahrhunderts, in: Das achtzehnte Jahrhundert und Österreich, 10 (1995), S. 7-26.

BARTSCH-KUHNKE, Karin, Neubau, Abitur und Frauenoberschule. Hedwig Prückner an der Maria-Wächtler-Schule (1918-1932), in: Mädchenbildung in Deutschland. Die Maria-Wächtler-Schule 1896-1996, hrsg. von Wilfried BREYVOGEL, Essen 1996, S. 91-107.

BÄUMER-SCHLEINKOFER, Änne, Nazi biology and schools, Frankfurt [u.a.] 1995.

BECKER, Hartmut, Für einen humanen Sport. Gesammelte Beiträge zum Sportethos und zur Geschichte des Sports, Schorndorf 1995.

Befreiende Volksbildung. Frühe Texte von Célestin Freinet und Elise Freinet. Übers., hrsg. und mit einer Einführung versehen von Renate KOCK, Bad Heilbrunn 1996.

Behinderung als pädagogische und politische Herausforderung. Historische und systematische Aspekte,

hrsg. von Max LIEDTKE (=Schriftenreihe zum Bayerischen Schulmuseum Ichenhausen. Zweigmuseum des Bayerischen Nationalmuseums, 14), Bad Heilbrunn 1995.

BEINER, Friedhelm / UNGERMANN, Silvia, Zur Rezeption der Pädagogik Janusz Korczaks in der deutschen Erziehungswissenschaft, in: Die Schärfung des Blicks. Pädagogik nach dem Holocaust, hrsg. von Klaus HIMMELSTEIN und Wolfgang KEIM, Frankfurt [u.a.] 1996, S. 95-109.

BENNACK, Jürgen, Möglichkeiten und Grenzen curricularer Reformen, in: Schulpädagogik heute. Probleme und Perspektiven. Festschrift für Gerhard Steindorf zum 65. Geburtstag, hrsg. von Ingbert von MARTIAL, Harald LUDWIG und Uwe PÜHSE, Frankfurt [u.a.] 1994, S. 23-40.

BERGER, Christian, 'Cithara', 'cribrum' und 'caprea'. Wege zum Hexachord, in: Schule und Schüler im Mittelalter. Beiträge zur europäischen Bildungsgeschichte des 9. bis 15. Jahrhunderts, hrsg. von Martin KINTZINGER, Sönke LORENZ und Michael WALTER (=Beihefte zum Archiv für Kulturgeschichte, 42), Köln [u.a.] 1996, S. 89-109.

BERGER, Manfred, Erika Hoffmann. Eine Wegbereiterin der modernen Erlebnispädagogik? (=Wegbereiter der modernen Erlebnispädagogik, 46), Lüneburg 1996.

BERGMANNSHOFF, Christa, Koedukation im Spannungsfeld von Gleichheit und latentem Sexismus?, in: Mädchenbildung in Deutschland. Die Maria-Wächtler-Schule 1896-1996, hrsg. von Wilfried BREYVOGEL, Essen 1996, S. 257-280.

BERNHARD, Michael, Boethius im mittelalterlichen Schulunterricht, in: Schule und Schüler im Mittelalter. Beiträge zur europäischen Bildungsgeschichte des 9. bis 15. Jahrhunderts, hrsg. von Martin KINTZINGER, Sönke LORENZ und Michael WALTER (=Beihefte zum Archiv für Kulturgeschichte, 42), Köln [u.a.] 1996, S. 11-27.

BIEGEL, Gerd, Herzog Carl Wilhelm Ferdinand und Joachim Heinrich Campe: Begegnung zwischen Fürst und Unternehmer im Braunschweig der Aufklärung, in: Visionäre Lebensklugheit. Joachim Heinrich Campe in seiner Zeit. 1746-1818 (=Ausstellungskataloge der Herzog August Bibliothek, 74), Wiesbaden 1996, S. 89-112.

Bildung - Entfaltung des ganzen Menschen. Jugendhof Vlotho 1946-1996, [hrsg. vom Jugendhof Vlotho, Bildungsstätte des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe], Münster 1996.

BILL, Arthur / SFOUNTOURIS, Argyris, Das Kinderdorf Pestalozzi in Trogen und sein griechischer Dichter. Bilder aus der Zeit der ersten 25 Jahre. 16 Gedichte von Nikifóros Vrettákos. Ausblick, Bern [u.a.] 1996.

BIMBERG, Siegfried, Nachhall - 44 Jahre Schulmusik nach Marx und Lenin. Reflexionen zur Musikpädagogik in der DDR, 2 Bde. (=Musikwissenschaft, Musikpädagogik in der Blauen Eule, 22 und 27), Essen 1996.

BOCKSTIEGEL, Heiko, "Die Schule in jeder Hinsicht zu einer tüchtigen gestalten". Der Realgymnasial-Direktor Theodor Geßner (1830-1884) zu Quakenbrück, in: Osnabrücker Mitteilungen. Mitteilungen des Vereins für Geschichte und Landeskunde von Osnabrück (Historischer Verein), Osnabrück, Bd. 100 (1995), S. 197-229.

BOFFO-STETTER, Iris, Luise Reichardt als Musikpädagogin und Komponistin. Untersuchungen zu den Bedingungen beruflicher Musikausübung durch Frauen im frühen 19. Jahrhundert (=Beiträge zur Geschichte der Musikpädagogik, 4), Frankfurt [u.a.] 1996.

BÖHLKE, Jens, Zur Geschichte der Deutschen Kolonialschule in Witzenhausen. Aspekte ihres Entstehens und Wirkens (=Schriften des Werratalvereins Witzenhausen, 29), Witzenhausen 1995.

BÖHME, Günther, Von der Kunsterziehung zur pädagogischen Dokumentation. Der Reformpädagoge Franz Hilker, in: Außeruniversitäre Erziehungswissenschaft in Deutschland. Versuch einer historischen Bestandsaufnahme, hrsg. von Gert GEISSLER und Ulrich WIEGMANN (=Studien und Dokumentationen zur vergleichenden Bildungsforschung, 65), Köln [u.a.] 1996, S. 33-59.

BÖHME, Günther, Die 'Hessischen Blätter für Volksbildung' in ihrer Geschichte. Spiegelungen der Erwachsenenbildung seit 1951, in: Hessische Blätter für Volksbildung, Jg. 46 (1996), S. 108-120.

BONNA, Rudolf, Die Erzählung in der Geschichtsmethodik von SBZ und DDR. Nebst einem Quellenband (=Dortmunder Arbeiten zur Schulgeschichte und zur historischen Didaktik, 27/1 und 27/2), Bochum 1996.

BRANDS, Hartmut, 'Descensus copulativus' und universelle Spezialisierung bei Thomas Manlevelt, in: Schule und Schüler im Mittelalter. Beiträge zur europäischen Bildungsgeschichte des 9. bis 15. Jahrhunderts, hrsg. von Martin KINTZINGER, Sönke LORENZ und Michael WALTER (=Beihefte zum Archiv für Kulturgeschichte, 42), Köln [u.a.] 1996, S. 165-185.

BRECHT, Martin, Die theologische Diskussion um 1800 und Pestalozzi, in: Pestalozzi - wirkungsgeschichtliche Aspekte. Dokumentationsband zum Pestalozzi-Symposium 1996, hrsg. von Fritz-Peter HAGER und Daniel TRÖHLER (=Neue Pestalozzi-Studien, 4), Bern [u.a.] 1996, S. 309-327.

BRENDLER, Konrad, Die Rezeption der Geschichte des Nationalsozialismus und des Holocaust bei Enkeln der Tätergeneration, in: Die Schärfung des Blicks. Pädagogik nach dem Holocaust, hrsg. von Klaus HIMMELSTEIN und Wolfgang KEIM, Frankfurt [u.a.] 1996, S. 141-166.

BREUER, Johann Gregor, Was für Jahre! Lebenserinnerungen, hrsg. von Klaus GOEBEL, Dortmund 1995.

BREYVOGEL, Wilfried (unter Mitarbeit von Inge SEEMANN), Aus der Not keine Tugend. Jungen und Mädchen zusammen und doch getrennt 1945-1957, in: Mädchenbildung in Deutschland. Die Maria-Wächtler-Schule 1896-1996, hrsg. von Wilfried BREYVOGEL, Essen 1996, S. 175-188.

BREYVOGEL, Wilfried / LINNEMANN, Arndt, Die Schulgeschichte der Maria-Wächtler-Schule 1896-1945, in: Mädchenbildung in Deutschland. Die Maria-Wächtler-Schule 1896-1996, hrsg. von Wilfried BREYVOGEL, Essen 1996, S. 45-89.

BROSE, Karl, Friedensphilosophie und Friedenserziehung. Von Kant bis Adorno (=Philosophie in der Blauen Eule, 21), Essen 1996.

BUCK, August, Der italienische Humanismus, in: Handbuch der deutschen Bildungsgeschichte, Bd. 1: 15. bis 17. Jahrhundert. Von der Renaissance und der Reformation bis zum Ende der Glaubenskämpfe, hrsg. von Notker HAMMERSTEIN, München 1996, S. 1-56.

BUDDRUS, Michael, Überlegungen zu einem Vergleich: Hitlerjugend (HJ) und Freie Deutsche Jugend (FDJ), in: Jugend in der Krise. Ohnmacht der Institutionen, hrsg. von Wolfgang EDELSTEIN und Dietmar STURZBECHER (= Ergebnisse der Jugend- und Sozialisationsforschung, 1), Potsdam 1996, S. 55-77.

BUNK, Gerhard P., Epochen landwirtschaftlicher Berufserziehung in Deutschland, in: Pädagogische Rundschau, Jg. 50 (1996), S. 419-452.



BURKHARDT, Anke / STEIN, Ruth Heidi, Frauen an ostdeutschen Hochschulen vor und nach der Wende, in: Geschichte der Mädchen- und Frauenbildung in Deutschland, hrsg. von Elke KLEINAU und Claudia OPITZ, Bd. 2: Vom Vormärz bis zur Gegenwart, Frankfurt [u.a.] 1996, S. 497-516.

CHRISTES, Johannes, Der Gebildete im republikanischen Rom im Spannungsfeld von negotium und otium (mit besonderer Berücksichtigung Ciceros), in: Literaten - Kleriker - Gelehrte. Zur Geschichte der Gebildeten im vormodernen Europa, hrsg. von Rudolf W. KECK, Erhard WIERSING und Klaus WITTSTADT (=Beiträge zur historischen Bildungsforschung, 15), Köln [u.a.] 1996, S. 111-131.

Chronik 50 Jahre Windsbacher Knabenchor, hrsg. von Max LIEDTKE, Augsburg 1996.

COHEN, Sol / DEPAEPE, Marc, History of Education in the Postmodern Era. Introduction, in: Paedagogica Historica. International Journal of the History of Education, New Series, Jg. 32 (1996), S. 301-305.

COHEN, Sol, Postmodernism, The New Culture History, Film: Resisting Images of Education, in: Paedagogica Historica. International Journal of the History of Education, New Series, Jg. 32 (1996), S. 395-420.

Comenius und unsere Zeit. Geschichtliches, Bedenkenswertes und Bibliographisches, hrsg. von Reinhard GOLZ, Werner KORTHAASE und Erich SCHÄFER, Baltmannsweiler 1996.

DAMMER, Karl-Heinz, Condorcet. Über einen Klassiker der Pädagogik und die Gründe für seine Unvergänglichkeit, in: Pädagogische Korrespondenz, Heft 17: Frühjahr 1996, S. 36-51.

DELLSPERGER, Rudolf, Pestalozzi und der Pietismus, in: Pestalozzi - wirkungsgeschichtliche Aspekte. Dokumentationsband zum Pestalozzi-Symposium 1996, hrsg. von Fritz-Peter HAGER und Daniel TRÖHLER (=Neue Pestalozzi-Studien, 4), Bern [u.a.] 1996, S. 329-342.

DEPAEPE, Marc / SIMON, Frank, 'Paedagogica Historica'. Lever or Mirror in the Making of the History of Education?, in: Paedagogica Historica. International Journal of the History of Education, New Series, Jg. 32 (1996), S. 421-450.

DERTINGER, Antje, Die Befreiung vom Korsett. Vor hundert Jahren entstand die Reformkleidungsbewegung, in: Frankfurter Rundschau vom 05.10.1996.

Dokumentation des 6. Internationalen Symposiums für Leiterinnen/Leiter und Betreuerinnen/Betreuer von Schulmuseen und Schulgeschichtlichen Sammlungen in Göldenitz/Rostock 27. bis 30. Juli 1995, hrsg. von Rita WEBER und Walter REUTER (=Mitteilungen & Materialien. Arbeitsgruppe Pädagogisches Museum e.V., Nr. 45/1996), Berlin [u.a.] 1996.

DRÄGER, Horst, Pestalozzi: Der vergessene Erwachsenenbildner und seine andragogische Wirkungsgeschichte, in: Pestalozzi - wirkungsgeschichtliche Aspekte. Dokumentationsband zum Pestalozzi-Symposium 1996, hrsg. von Fritz-Peter HAGER und Daniel TRÖHLER (=Neue Pestalozzi-Studien, 4), Bern [u.a.] 1996, S. 121-135.

DRECHSEL, Wiltrud Ulrike, Die Professionalisierung des 'Schulstands' und die 'unbrauchbar gewordenen' Elementarschullehrerinnen, in: Geschichte der Mädchen- und Frauenbildung in Deutschland, hrsg. von Elke KLEINAU und Claudia OPITZ, Bd. 2: Vom Vormärz bis zur Gegenwart, Frankfurt [u.a.] 1996, S. 161-173.

300 Jahre Ursulinen in Salzburg. Frauenbilder und Frauenbildung zwischen Tradition und Innovation 1695-1995, hrsg. vom Konvent der Ursulinen der Römischen Union in Salzburg, Salzburg 1995.

DRIESCH, Karl von den, Entwicklungen. Fernweh und Großfahrten Bündischer Jugend in der Nachkriegszeit. Eine autobiographische Skizze, Baunach 1996.

DUDEK, Peter, 'Als hervorragender Pädagoge und gründlicher wissenschaftlicher Forscher bekannt'. Siegfried Bernfelds Berliner Jahre (1926-1932), in: Außeruniversitäre Erziehungswissenschaft in Deutschland. Versuch einer historischen Bestandsaufnahme, hrsg. von Gert GEISSLER und Ulrich WIEGMANN (=Studien und Dokumentationen zur vergleichenden Bildungsforschung, 65), Köln [u.a.] 1996, S. 61-89.

DUDEK, Peter, Peter Petersen: Reformpädagogik in der SBZ und der DDR 1945-1950. Eine Fallstudie (=Bibliothek für Bildungsforschung, 4), Weinheim 1996.

EBERHART, Cathy, Jane Addams (1860-1935). Sozialarbeit, Sozialpädagogik und Reformpolitik (=Gesellschaft, Erziehung und Bildung, 39; Studien zur vergleichenden Sozialpädagogik und internationalen Sozialarbeit, 9), Rheinfelden [u.a.] 1995.

EHLERS, Joachim, Dom- und Klosterschulen in Deutschland und Frankreich im 10. und 11. Jahrhundert, in: Schule und Schüler im Mittelalter. Beiträge zur europäischen Bildungsgeschichte des 9. bis 15. Jahrhunderts, hrsg. von Martin KINTZINGER, Sönke LORENZ und Michael WALTER (=Beihefte zum Archiv für Kulturgeschichte, 42), Köln [u.a.] 1996, S. 29-52.

EHRICH, Karin, Evangelische Lehrerinnen und ihr Beitrag zur Professionalisierung des Berufsstandes, in: Schulentwicklung geht von Frauen aus. Zur Beteiligung von Lehrerinnen an Schulreformen aus professionsgeschichtlicher, biographischer, religionspädagogischer und fortbildungsdidaktischer Perspektive, hrsg. von Dietlind FISCHER, Juliane JACOBI und Barbara KOCH-PRIEWE, Weinheim 1996, S. 45-63.

EHRICH, Karin, Stationen der Mädchenschulreform. Ein Ländervergleich, in: Geschichte der Mädchen- und Frauenbildung in Deutschland, hrsg. von Elke KLEINAU und Claudia OPITZ, Bd. 2: Vom Vormärz bis zur Gegenwart, Frankfurt [u.a.] 1996, S. 129-148.

EIFLER, Christine, Frauenforschung in der DDR, in: Geschichte der Mädchen- und Frauenbildung in Deutschland, hrsg. von Elke KLEINAU und Claudia OPITZ, Bd. 2: Vom Vormärz bis zur Gegenwart, Frankfurt

ELSBROECK, Ludger, Vom Junglandbund zur Landjugend. Ländliche Jugendverbandsarbeit zwischen Berufsstand und Jugendkultur (=Europäische Hochschulschriften, Reihe 11: Pädagogik, 682), Frankfurt [u.a.] 1996.

ENDRES, Rudolf, Armenwesen und Armenfürsorge, in: Handbuch der deutschen Bildungsgeschichte, Bd. 1: 15. bis 17. Jahrhundert. Von der Renaissance und der Reformation bis zum Ende der Glaubenskämpfe, hrsg. von Notker HAMMERSTEIN, München 1996, S. 425-431.

ENDRES, Rudolf, Handwerk - Berufsbildung, in: Handbuch der deutschen Bildungsgeschichte, Bd. 1: 15. bis 17. Jahrhundert. Von der Renaissance und der Reformation bis zum Ende der Glaubenskämpfe, hrsg. von Notker HAMMERSTEIN, München 1996, S. 375-424.

Erziehung und Bildung des weiblichen Geschlechts. Eine kommentierte Quellensammlung zur Bildungs- und Berufsbildungsgeschichte von Mädchen und Frauen, hrsg. von Elke KLEINAU und Christine MAYER, 2 Bde. (=Einführung in die pädagogische Frauenforschung, 1/1 und 1/2), Weinheim 1996.

ESCOLANO, Agustin, Postmodernity of High Modernity? Emerging Approaches in the New History of

Education, in: Paedagogica Historica. International Journal of the History of Education, New Series, Jg. 32 (1996), S. 325-341.

ESSEBOOM, Cornelis, Onderwysinghe der jeught. Onderwijs en onderwijstoezicht in de 18e eeuw op het Eiland van Dordrecht = Education the young. Education and educational supervision in the Eiland van Dordrecht in the 18th century, Utrecht 1995.

Eugenie Schwarzwald und ihr Kreis, hrsg. von Robert STREIBEL, Wien 1996.

EWERS, Hans Heino, Joachim Heinrich Campe als Kinderliterat und als Jugendschriftsteller, in: Visionäre Lebensklugheit. Joachim Heinrich Campe in seiner Zeit. 1746-1818 (=Ausstellungskataloge der Herzog August Bibliothek, 74), Wiesbaden 1996, S. 159-178.

"Fahne flattert stolz im Wind, wo wir Kameraden sind". Dokumentation HJ-Bannführerschule Herzog Widukind in Vlotho, 1938 - 1945, hrsg. vom Jugendhof Vlotho, Bildungsstätte des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe, Münster, 1996.

FAULSTICH-WIELAND, Hannelore, Abschied von der Koedukation?, in: Geschichte der Mädchen- und Frauenbildung in Deutschland, hrsg. von Elke KLEINAU und Claudia OPITZ, Bd. 2: Vom Vormärz bis zur Gegenwart, Frankfurt [u.a.] 1996, S. 386-400.

FAULSTICH-WIELAND, Hannelore, Nachkriegszeit: Schulentwicklung und -alltag 1945-1955 am Beispiel der Stadt Hann. Münden (=Materialien zur Frauenforschung, 6), Münster 1995.

FAUTH, Dieter, Die Typusentwicklung des heterodox Gebildeten im Kontext der Hochorthodoxie. Zur Sozialgeschichte eines Tübinger Kreises um 1620, in: Literaten - Kleriker - Gelehrte. Zur Geschichte der Gebildeten im vormodernen Europa, hrsg. von Rudolf W. KECK, Erhard WIERSING und Klaus WITTSTADT (=Beiträge zur historischen Bildungsforschung, 15), Köln [u.a.] 1996, S. 245-268.

FEUCK, Jörg, Auf Tuchfühlung mit kindlichem Denken. Ausstellung zum 100. Geburtstag des Physik-Pädagogen Martin Wagenschein, in: Frankfurter Rundschau vom 04.10.1996.

FINKENSTEIN, Barbara, Revealing Childhood, Adolescence, and Youth in the History of Education: Approaches in the 1990s, in: Paedagogica Historica. International Journal of the History of Education, New Series, Jg. 32 (1996), S. 453-474.

FISCHER, Torsten. Herbert Spencer. Ein Wegbereiter der modernen Erlebnispädagogik? (=Wegbereiter der modernen Erlebnispädagogik, 45), Lüneburg 1996.

FOCKELE, Theodor, Schulreform von oben. Das Paderborner Elementarschulwesen im 19. Jahrhundert zwischen Tradition und Neuordnung. Entwicklung, Lehrer, Schullokale (=Paderborner Schulgeschichte, 2); =Paderborner historische Forschungen, 5), Vierow bei Greifswald 1995.

FOURNÉS, Angelika, Entwicklung der Grundschule. Von der Unterstufe (Ost) zur aktuellen grundschulpädagogischen Diskussion (=Europäische Hochschulschriften, Reihe 11: Pädagogik, Bd. 673), Frankfurt [u.a.] 1996.

Frauen in der Aufklärung. "... ihr werten Frauenzimmer, auf!", hrsg. von Iris BUBENIK-BAUER und Ute SCHALZ-LAURENZE, Frankfurt 1995.

FRICKE, Reiner, Spaltung, Zerschlagung, Widerstand. Die Arbeitersportbewegung Württembergs in den 20er und 30er Jahren, Schorndorf 1995.

FRIEDRICH, Margret, Anfänge eines staatlich geförderten Mädchenschulwesens im 18. Jahrhundert, in: Das achtzehnte Jahrhundert und Österreich, 10 (1995), S. 27-44.

FRIESE, Marianne, Bildungskonzepte der Arbeiterinnenbewegung, in: Geschichte der Mädchen- und Frauenbildung in Deutschland, hrsg. von Elke KLEINAU und Claudia OPITZ, Bd. 2: Vom Vormärz bis zur Gegenwart, Frankfurt [u.a.] 1996, S. 230-247.

Fritz Medicus, Menschenbildung in der Not der Zeit (Pestalozzi und Rechtsextremismus). Vortrag im Jahr 1937, hrsg. von Felix LEHNER, Zürich 1996.

FÜHR, Christoph, Institutsgründung als Lebensarbeit. Erich Hylla (9. Mai 1887 - 5. November 1976) und die Gründung der Hochschule für Internationale Pädagogische Forschung in Frankfurt a.M. als Beispiel deutscher Gelehrtenpolitik in der Nachkriegszeit, in: Außeruniversitäre Erziehungswissenschaft in Deutschland. Versuch einer historischen Bestandsaufnahme, hrsg. von Gert GEISSLER und Ulrich WIEGMANN (=Studien und Dokumentationen zur vergleichenden Bildungsforschung, 65), Köln [u.a.] 1996, S. 15-31.

25 Jahre Gesamtschule in der Bundesrepublik Deutschland. Eine bildungspolitische und pädagogische Bilanz, hrsg. von Herbert GUDJONS und Andreas KÖPKE, Bad Heilbrunn 1996.

GAMM, Hans-Jochen, Auschwitz. Pädagogische Nachüberlegungen aus der Sicht der alten Generation, in: Die Schärfung des Blicks. Pädagogik nach dem Holocaust, hrsg. von Klaus HIMMELSTEIN und Wolfgang KEIM, Frankfurt [u.a.] 1996, S. 31-41.

GARBER, Jörn, Joachim Heinrich Campes Reisen in die 'Hauptstadt der Menschheit' (1789/1802), in: Visionäre Lebensklugheit. Joachim Heinrich Campe in seiner Zeit. 1746-1818 (=Ausstellungskataloge der Herzog August Bibliothek, 74), Wiesbaden 1996, S. 225-246.

GEIBLER, Gert / WIEGMANN, Ulrich, Pädagogik und Herrschaft in der DDR. Die parteilichen, geheimdienstlichen und vormilitärischen Erziehungsverhältnisse, Frankfurt [u.a.] 1996.

GEIBLER, Gert, Zur Gründungsgeschichte des Deutschen Pädagogischen Zentralinstituts (DPZI), in: Außeruniversitäre Erziehungswissenschaft in Deutschland. Versuch einer historischen Bestandsaufnahme, hrsg. von Gert GEISSLER und Ulrich WIEGMANN (=Studien und Dokumentationen zur vergleichenden Bildungsforschung, 65), Köln [u.a.] 1996, S. 137-148.

GERMANN-MÜLLER, Ursula, "Mutter! Mittlerin zwischen deinem Kind und der Welt!". Zu Pestalozzis Mutterbild, Zürich 1996.

GERNERT, Dörte, Mädchenerziehung im allgemeinen Volksschulwesen, in: Geschichte der Mädchen- und Frauenbildung in Deutschland, hrsg. von Elke KLEINAU und Claudia OPITZ, Bd. 2: Vom Vormärz bis zur Gegenwart, Frankfurt [u.a.] 1996, S. 85-98.

Geschichte der Jugend, hrsg. von Giovanni LEVI und Jean-Claude SCHMITT, Bd. 1: Von der Antike bis zum Absolutismus, Frankfurt 1996.

Geschichte der Mädchen- und Frauenbildung in Deutschland, hrsg. von Elke KLEINAU und Claudia OPITZ, Bd. 2: Vom Vormärz bis zur Gegenwart, Frankfurt [u.a.] 1996.

GIESECKE, Hermann, Erziehung als soziales Phänomen. Makarenko's Kinder- und Jugendkolonien, in: Neue Sammlung. Vierteljahres-Zeitschrift für Erziehung und Gesellschaft, Jg. 36 (1996), S. 303-323.

GLANTSCHING, Helga, Der fortschrittliche Umgang mit dem Körper. Zur Entstehungsgeschichte der

Leibesübungen im 18. Jahrhundert, in: Das achtzehnte Jahrhundert und Österreich, 10 (1995), S. 45-54.

GLASER, Edith, "Sind Frauen studierfähig?" Vorurteile gegen das Frauenstudium, in: Geschichte der Mädchen- und Frauenbildung in Deutschland, hrsg. von Elke KLEINAU und Claudia OPITZ, Bd. 2: Vom Vormärz bis zur Gegenwart, Frankfurt [u.a.] 1996, S. 299-309.

GLASER, Edith, Die erste Studentinnengeneration - ohne Berufsperspektiven?, in: Geschichte der Mädchen- und Frauenbildung in Deutschland, hrsg. von Elke KLEINAU und Claudia OPITZ, Bd. 2: Vom Vormärz bis zur Gegenwart, Frankfurt [u.a.] 1996, S. 310-324.

GROOTHOFF, Hans Hermann, Bildungspolitik und Pädagogik, in: Pädagogische Rundschau, Jg. 50 (1996), S. 407-417.

GROSINSKI, Klaus, "... denn die Kinder wollen lernen". Kriegsende und Neubeginn 1945 in der Chronik der 5. Volksschule des Bezirks Prenzlauer Berg/Berlin, in: Mitteilungen & Materialien. Arbeitsgruppe Pädagogisches Museum e.V., Nr. 46/1996, S. 79-88.

GRUNDER, Hans-Ulrich, Die gute Lehrerin, der gute Lehrer. Zur historischen Bedingtheit einer tragenden Idee in der Schweizer Lehrerinnen- und Lehrerbildung, in: Beiträge zur Lehrerbildung, Jg. 14 (1996), S. 53-60.

GRUNDER, Hans-Ulrich, Konzepte und Praxis der Heimerziehung im 19. und 20. Jahrhundert, in: Vierteljahresschrift für Heilpädagogik und ihre Nachbargebiete, Jg. 64 (1995), Heft 3, S. 275-288.

GRUNDER, Hans-Ulrich, Zur Rehabilitation des Vergangenen. Der Beitrag der Historischen Pädagogik zur Erziehungswissenschaft, in: Bildungsforschung und Bildungspraxis, Jg. 17 (1995), Heft 2, S. 130-138.

GUERENA, Jean-Louis, Remarques sur l'espace littéraire dans l'enseignement secondaire espagnol au XIXe siècle, in: Paedagogica Historica. International Journal of the History of Education, New Series, Jg. 32 (1996), S. 101-122.

HAACK, Waltraud, "Man könnte darüber aufregende Romane schreiben ..." - Ein Lebensbericht 1921-1996, in: Mädchenbildung in Deutschland. Die Maria-Wächtler-Schule 1896-1996, hrsg. von Wilfried BREYVOGEL, Essen 1996, S. 121-128.

HAERTINGER, Pia, John Ruskin und das Museum. Portrait eines Pioniers und einer Museumsepoche (=Europäische Hochschulschriften, Reihe 28: Kunstgeschichte, Bd. 255), Frankfurt [u.a.] 1996.

HAGER, Fritz-Peter, Einführung, in: Pestalozzi - wirkungsgeschichtliche Aspekte. Dokumentationsband zum Pestalozzi-Symposium 1996, hrsg. von Fritz-Peter HAGER und Daniel TRÖHLER (=Neue Pestalozzi-Studien, 4), Bern [u.a.] 1996, S. 15-19.

HAGER, Fritz-Peter, Pestalozzi zwischen Aufklärung und platonisch christlicher Denktradition, in: Pestalozzi - wirkungsgeschichtliche Aspekte. Dokumentationsband zum Pestalozzi-Symposium 1996, hrsg. von Fritz-Peter HAGER und Daniel TRÖHLER (=Neue Pestalozzi-Studien, 4), Bern [u.a.] 1996, S. 165-204.

HAGER, Fritz-Peter, Zum Bedeutungswandel der Geschichte der Pädagogik, in: Pädagogische Rundschau, Jg. 50 (1996), S. 353-377.

HALENS, Paul, A l'Est de l'Ermitage. La libre pensée dans la pédagogie decrolyenne, in: Paedagogica Historica. International Journal of the History of Education, New Series, Jg. 32 (1996), S. 51-83.

HALLENSLEBEN, Barbara, Pädagogik aus dem Geiste der Exerzitionen. Die Bildungskonzeption des Ignatius von Loyola, in: Rottenburger Jahrbuch für Kirchengeschichte, Sigmaringen, Bd. 14 (1995), S. 11-24.

HAMMEL, Walter, Wege der Bildung. Geschichte des Bildungsverständnisses (=Schriftenreihe Erziehung - Unterricht - Bildung, 49), Hamburg 1996.

HAMMERSTEIN, Notker, Die historische und bildungsgeschichtliche Physiognomie des konfessionellen Zeitalters, in: Handbuch der deutschen Bildungsgeschichte, Bd. 1: 15. bis 17. Jahrhundert. Von der Renaissance und der Reformation bis zum Ende der Glaubenskämpfe, hrsg. von Notker HAMMERSTEIN, München 1996, S. 57-101.

Handbuch der deutschen Bildungsgeschichte, Bd. 1: 15. bis 17. Jahrhundert. Von der Renaissance und der Reformation bis zum Ende der Glaubenskämpfe, hrsg. von Notker HAMMERSTEIN, München 1996.

HÄNSEL, Dagmar, Frauen im Lehramt - Feminisierung des Lehrberufs?, in: Geschichte der Mädchen- und Frauenbildung in Deutschland, hrsg. von Elke KLEINAU und Claudia OPITZ, Bd. 2: Vom Vormärz bis zur Gegenwart, Frankfurt [u.a.] 1996, S. 414-433.

HANSEN, Georg, Deutsche Erziehungswissenschaft und die Okkupation Polens, in: Die Schärfung des Blicks. Pädagogik nach dem Holocaust, hrsg. von Klaus HIMMELSTEIN und Wolfgang KEIM, Frankfurt [u.a.] 1996, S. 111-125.

HANSEN-SCHABERG, Inge, Die Montessoribewegung in Berlin während der Weimarer Republik und der Konflikt zwischen Clara Grunwald und Maria Montessori, in: Das Kind. Zeitschrift für Montessori-Pädagogik, Jg. 19 (1996), S. 27-36.

HANSEN-SCHABERG, Inge, Die pädagogische Reformbewegung und ihr Umgang mit der Koedukation, in: Geschichte der Mädchen- und Frauenbildung in Deutschland, hrsg. von Elke KLEINAU und Claudia OPITZ, Bd. 2: Vom Vormärz bis zur Gegenwart, Frankfurt [u.a.] 1996, S. 219-229.

HANSEN-SCHABERG, Inge, Lydia Stöcker und ihre Texte zur Koedukation in der Weimarer Republik, in: Feministische Studien, Jg. 14 (1996), Heft 1, S. 109-117.

HÄRTEL, Helmar, Die Klosterbibliothek Ebsdorf. Reform und Schulwirklichkeit am Ausgang des Mittelalters, in: Schule und Schüler im Mittelalter. Beiträge zur europäischen Bildungsgeschichte des 9. bis 15. Jahrhunderts, hrsg. von Martin KINTZINGER, Sönke LORENZ und Michael WALTER (=Beihefte zum Archiv für Kulturgeschichte, 42), Köln [u.a.] 1996, S. 245-258.

HARTEN, Hans-Christian, De-Kulturation und Germanisierung. Die nationalsozialistische Rassen- und Erziehungspolitik in Polen 1939-1945, Frankfurt [u.a.] 1996.

HASEBRINK, Burkhard, Tischlesung und Bildungskultur im Nürnberger Katharinenkloster. Ein Beitrag zu ihrer Rekonstruktion, in: Schule und Schüler im Mittelalter. Beiträge zur europäischen Bildungsgeschichte des 9. bis 15. Jahrhunderts, hrsg. von Martin KINTZINGER, Sönke LORENZ und Michael WALTER (=Beihefte zum Archiv für Kulturgeschichte, 42), Köln [u.a.] 1996, S. 187-216.

HAUBFLEISCH, Dietmar, Neuerscheinungen zur Erziehungs- und Bildungsgeschichte 1992/I, in: Rund-Brief der Historischen Kommission der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft, Jg. 1 (1992), Heft 2: Oktober 1992, S. 14-20. - Durchges. Neuausg. Marburg 1996:  
<http://www.ub.uni-marburg.de/meta/metadata/96-8002.html>

HAUBFLEISCH, Dietmar, Neuerscheinungen zur Erziehungs- und Bildungsgeschichte 1993/I, in: Rund-Brief der Historischen Kommission der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft, Jg. 2 (1993), Heft 1: März 1993, S. 18-28. - Durchges. Neuausg. Marburg 1996:  
<http://www.ub.uni-marburg.de/meta/metadata/96-8003.html>

HAUBFLEISCH, Dietmar, Neuerscheinungen zur Erziehungs- und Bildungsgeschichte 1993/II, in: Rund-Brief der Historischen Kommission der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft, Jg. 2 (1993), Heft 2: Dezember 1993, S. 23-48. - Durchges. Neuausg. Marburg 1996:  
<http://www.ub.uni-marburg.de/meta/metadata/96-8004.html>

HAUBFLEISCH, Dietmar, Neuerscheinungen zur Erziehungs- und Bildungsgeschichte 1994/I, in: Rund-Brief der Historischen Kommission der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft, Jg. 3 (1994), Heft 1: Mai 1994, S. 20-38. - Durchges. Neuausg. Marburg 1996:  
<http://www.ub.uni-marburg.de/meta/metadata/96-8005.html>

HAUBFLEISCH, Dietmar, Neuerscheinungen zur Erziehungs- und Bildungsgeschichte 1994/II, in: Rund-Brief der Historischen Kommission der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft, Jg. 3 (1994), Heft 2: Oktober 1994, S. 25-46. - Durchges. Neuausg. Marburg 1996:  
<http://www.ub.uni-marburg.de/meta/metadata/96-8006.html>

HAUBFLEISCH, Dietmar, Neuerscheinungen zur Erziehungs- und Bildungsgeschichte 1995/I, in: Rund-Brief der Historischen Kommission der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft, Jg. 4 (1995), Heft 1: April 1995, S. 38-67. - Durchges. Neuausg. Marburg 1996:  
<http://www.ub.uni-marburg.de/meta/metadata/96-8007.html>

HAUBFLEISCH, Dietmar, Neuerscheinungen zur Erziehungs- und Bildungsgeschichte 1995/II, in: Rund-Brief der Historischen Kommission der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft, Jg. 4 (1995), Heft 2: Oktober 1995, S. 60-73. - Durchges. Neuausg. Marburg 1996:  
<http://www.ub.uni-marburg.de/meta/metadata/96-8008.html>

HAUBFLEISCH, Dietmar, Neuerscheinungen zur Erziehungs- und Bildungsgeschichte 1996/I, in: Rund-Brief der Historischen Kommission der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft, Jg. 5 (1996), Heft 1: Mai 1996, S. 54-77. - Durchges. Neuausg. Marburg 1996:  
<http://www.ub.uni-marburg.de/meta/metadata/96-8009.html>

HAUBFLEISCH, Dietmar, Schulfarm Insel Scharfenberg - oder: Vom Nutzen der Geschichte, in: Zeitschrift für Erlebnispädagogik, Jg. 16 (1996), Heft 2/3: Februar/März, S. 5-19. - Leicht veränd. Neuausg., unter Weglassung der Abbildungen, Marburg 1996:  
<http://www.ub.uni-marburg.de/meta/metadata/96-8001.html>

HEGELE, Wolfgang, Literaturunterricht und literarisches Leben in Deutschland (1850-1990). Historische Darstellung - systematische Erklärung, Würzburg 1996.

HEILAND, Helmut, Friedrich Fröbel, in: *Quinze pédagogues*, ed. Jean Houssaye, Paris 1994, p. 51-69.

HEILAND, Helmut, Friedrich Fröbel, in: *Thinkers on Education*, ed. by. Zaghoul MORSY, Vol. 2, Paris 1994, p. 473-491.

HEIMANN-SEELBACH, Sabine, Diagrammatik und Gedächtniskunst. Zur Bedeutung der Schrift für die 'Ars memorativa' im 15. Jahrhundert, in: *Schule und Schüler im Mittelalter. Beiträge zur europäischen Bildungsgeschichte des 9. bis 15. Jahrhunderts*, hrsg. von Martin KINTZINGER, Sönke LORENZ und Michael WALTER (=Beihefte zum Archiv für Kulturgeschichte, 42), Köln [u.a.] 1996, S. 385-410.

HEINSOHN, Kirsten, Der lange Weg zum Abitur: Gymnasialklassen als Selbsthilfeprojekte der Frauenbewegung, in: Geschichte der Mädchen- und Frauenbildung in Deutschland, hrsg. von Elke KLEINAU und Claudia OPITZ, Bd. 2: Vom Vormärz bis zur Gegenwart, Frankfurt [u.a.] 1996, S. 149-160.

HENNE, Helmut: Braunschweigische Wörterbuchwerkstatt - Joachim Heinrich Campes Reisen und sein(e) Mitarbeiter, in: Visionäre Lebensklugheit. Joachim Heinrich Campe in seiner Zeit. 1746-1818 (=Ausstellungskataloge der Herzog August Bibliothek, 74), Wiesbaden 1996, S. 215-224.

HENZE, Dagmar, Weiblichkeitskonstruktionen in den pädagogischen Entwürfen der Religionslehrerin Carola Barth, in: Schulentwicklung geht von Frauen aus. Zur Beteiligung von Lehrerinnen an Schulreformen aus professionsgeschichtlicher, biographischer, religionspädagogischer und fortbildungsdidaktischer Perspektive, hrsg. von Dietlind FISCHER, Juliane JACOBI und Barbara KOCH-PRIEWE, Weinheim 1996, S. 79-93.

HERRMANN, Ulrich, Pestalozzis Denken im Kontext politisch-sozialer Modernisierungsprozesse, in: Pestalozzi - wirkungsgeschichtliche Aspekte. Dokumentationsband zum Pestalozzi-Symposium 1996, hrsg. von Fritz-Peter HAGER und Daniel TRÖHLER (=Neue Pestalozzi-Studien, 4), Bern [u.a.] 1996, S. 37-67.

HERRMANN, Ulrich, Campes Pädagogik - oder: die Erziehung und Bildung des Menschen zum Menschen und Bürger, in: Visionäre Lebensklugheit. Joachim Heinrich Campe in seiner Zeit. 1746-1818 (=Ausstellungskataloge der Herzog August Bibliothek, 74), Wiesbaden 1996, S. 151-158.

HILLIG, Götz, Makarenko und der Stalinismus. Überlegungen und Kommentare zu einem strittigen Thema, in: Neue Sammlung. Vierteljahres-Zeitschrift für Erziehung und Gesellschaft, Jg. 36 (1996), S. 287-302.

HIMMELSTEIN, Klaus, Eduard Sprangers deutsches Bildungsideal auf den Trümmern von 1945, in: Die Schärfung des Blicks. Pädagogik nach dem Holocaust, hrsg. von Klaus HIMMELSTEIN und Wolfgang KEIM, Frankfurt [u.a.] 1996, S. 61-75.

HINZ, Renate, "Der Anfang und das Ende meiner Politik ist Erziehung" - Die preußische Pestalozzi-Rezeption im Spiegel von Pädagogik und Politik (1806-1813), in: Pestalozzi - wirkungsgeschichtliche Aspekte. Dokumentationsband zum Pestalozzi-Symposium 1996, hrsg. von Fritz-Peter HAGER und Daniel TRÖHLER (=Neue Pestalozzi-Studien, 4), Bern [u.a.] 1996, S. 99-106.

History of Education in the Postmodern Era, ed. by Sol COHEN and Marc DEPAAEPE (=Paedagogica Historica. International Journal of the History of Education, New Series, Jg. 32, Heft 2), Gent 1996.

HOFFMANN, Michaela, Bewegte Psychiatrie - Psychiatrie in Bewegung. 25 Jahre Psychiatrieentwicklung in Deutschland - 25 Jahre Deutsche Gesellschaft für Soziale Psychiatrie, in: Blätter der Wohlfahrtspflege, Jg. 143 (1996), S. 185-187.

HOLL, Hanns Peter, Gotthelf und Pestalozzi, in: Pestalozzi - wirkungsgeschichtliche Aspekte. Dokumentationsband zum Pestalozzi-Symposium 1996, hrsg. von Fritz-Peter HAGER und Daniel TRÖHLER (=Neue Pestalozzi-Studien, 4), Bern [u.a.] 1996, S. 69-76.

HOLTZ, Sabine, Schule und Reichsstadt. Bildungsangebote in der Freien Reichsstadt Esslingen am Ende des späten Mittelalters, in: Schule und Schüler im Mittelalter. Beiträge zur europäischen Bildungsgeschichte des 9. bis 15. Jahrhunderts, hrsg. von Martin KINTZINGER, Sönke LORENZ und Michael WALTER (=Beihefte zum Archiv für Kulturgeschichte, 42), Köln [u.a.] 1996, S. 441-468.



HONNIGFORT, Bernhard, Man hätte es auch in Kisten packen können. Was eine Lehrerin erlebte, die im Leipziger Schulmuseum DDR-Erziehung zum Thema machen wollte, in: Frankfurter Rundschau vom 11.07.1996.

HOOFF, Dieter, Pestalozzis Entwurf sexualpädagogischer Sozialarbeit und Familienhilfe - Historische Verfrühung oder Utopie?, in: Pestalozzi - wirkungsgeschichtliche Aspekte. Dokumentationsband zum Pestalozzi-Symposium 1996, hrsg. von Fritz-Peter HAGER und Daniel TRÖHLER (=Neue Pestalozzi-Studien, 4), Bern [u.a.] 1996, S. 107-119.

HORN, Klaus-Peter, Die "Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte" (1890 bis 1938), in: Außeruniversitäre Erziehungswissenschaft in Deutschland. Versuch einer historischen Bestandsaufnahme, hrsg. von Gert GEISSLER und Ulrich WIEGMANN (=Studien und Dokumentationen zur vergleichenden Bildungsforschung, 65), Köln [u.a.] 1996, S. 91-112.

HORN, Klaus-Peter, Pädagogische Zeitschriften im Nationalsozialismus. Selbstbehauptung, Anpassung, Funktionalisierung. Mit einem Anhang: Auszüge aus der 'Nationalsozialistischen Bibliographie' und aus dem Briefwechsel von Herausgeber und Verlag der Zeitschrift 'Die Erziehung' (=Bibliothek für Bildungsforschung, 3), Weinheim 1996.

HORN-STAIGER, Ingeborg, 50 Jahre Hessischer Volkshochschulverband, in: Hessische Blätter für Volksbildung, Jg. 46 (1996), S. 97-99.

HORN-STAIGER, Ingeborg, Wegbereiterinnen der öffentlichen Erwachsenenbildung in Hessen, in: Hessische Blätter für Volksbildung, Jg. 46 (1996), S. 121-139.

HORN-STAIGER, Ingeborg, Zeittafeln zur Geschichte des Hessischen Volkshochschulverbandes e.V., in: Hessische Blätter für Volksbildung, Jg. 46 (1996), S. 161-178.

HORSTKEMPER, Marianne, Die Koedukationsdebatte um die Jahrhundertwende, in: Geschichte der Mädchen- und Frauenbildung in Deutschland, hrsg. von Elke KLEINAU und Claudia OPITZ, Bd. 2: Vom Vormärz bis zur Gegenwart, Frankfurt [u.a.] 1996, S. 203-218.

HUBER, Christoph, Der Gebildete Dichter im hohen Mittelalter, in: Literaten - Kleriker - Gelehrte. Zur Geschichte der Gebildeten im vormodernen Europa, hrsg. von Rudolf W. KECK, Erhard WIERSING und Klaus WITTSTADT (=Beiträge zur historischen Bildungsforschung, 15), Köln [u.a.] 1996, S. 171-189.

HUERKAMP, Claudia, Bildungsbürgerinnen. Frauen im Studium und in akademischen Berufen 1900-1945 (=Bürgertum. Beiträge zur europäischen Gesellschaftsgeschichte, 10), Göttingen 1996.

HUERKAMP, Claudia, Geschlechtsspezifischer Numerus clausus - Verordnung und Realität, in: Geschichte der Mädchen- und Frauenbildung in Deutschland, hrsg. von Elke KLEINAU und Claudia OPITZ, Bd. 2: Vom Vormärz bis zur Gegenwart, Frankfurt [u.a.] 1996, S. 325-341.

"Ich habe nun ihre Schulen sämtlich inspiciert ..." Schulkonferenzprotokolle aus Mecklenburg-Schwerin 1854-1866, hrsg. von Wolf VÖLKER (=Europäische Hochschulschriften, Reihe 3: Geschichte und ihre Hilfswissenschaften, 696), Frankfurt [u.a.] 1996.

"Ich hätte so gerne noch gelebt, geliebt und gearbeitet." Frauen zwischen den Republiken 1933-1949, hrsg. von Ilse THOMAS (=Wissenschaftliche Reihe, 77), Bielefeld 1996.

"Ich schlug meiner Mutter die brennenden Funken ab". Berliner Schulaufsätze aus dem Jahr 1946, hrsg. vom Prenzlauer Berg Museum des Kulturstadtes Berlin Prenzlauer Berg, ausgewählt und eingel. von

Annett GRÖSCHNER, Berlin 1996.

Im HOF, Ulrich, Stand und Themen der sozialen, rechtlichen und politischen Auseinandersetzungen in der Schweiz um 1800, in: Pestalozzi - wirkungsgeschichtliche Aspekte. Dokumentationsband zum Pestalozzi-Symposium 1996, hrsg. von Fritz-Peter HAGER und Daniel TRÖHLER (=Neue Pestalozzi-Studien, 4), Bern [u.a.] 1996, S. 21-35.

IMELMANN, Jan Dirk, Es wäre besser, Peter Petersens Jena-Plan-Pädagogik auf den Kopf zu stellen; oder: Eine Diskrepanz zwischen kindesanthropologischem und sozialpädagogischem Denken innerhalb Petersens Pädagogik, in: Reformpädagogik zwischen Rekonstruktion, Kritik und Verständigung. Beiträge zur Pädagogik Peter Petersens, hrsg. von Hein RETTER, Weinheim 1996, S. 95-104.

ITO, Toshiko, Zum Wandel der Pestalozzischen 'Anschauung' auf dem Weg vom Westen in den Osten, in: Pestalozzi - wirkungsgeschichtliche Aspekte. Dokumentationsband zum Pestalozzi-Symposium 1996, hrsg. von Fritz-Peter HAGER und Daniel TRÖHLER (=Neue Pestalozzi-Studien, 4), Bern [u.a.] 1996, S. 479-492.

JACOBI, Juliane, Die Reformpädagogik: Lehrerinnen in ihrer Praxis, Geschlechterdimensionen in ihrer Theorie, in: Schulentwicklung geht von Frauen aus. Zur Beteiligung von Lehrerinnen an Schulreformen aus professionsgeschichtlicher, biographischer, religionspädagogischer und fortbildungsdidaktischer Perspektive, hrsg. von Dietlind FISCHER, Juliane JACOBI und Barbara KOCH-PRIEWE, Weinheim 1996, S. 29-44.

JÄGER, Hans-Wolf, Campe im Bild, in: Visionäre Lebensklugheit. Joachim Heinrich Campe in seiner Zeit. 1746-1818 (=Ausstellungskataloge der Herzog August Bibliothek, 74), Wiesbaden 1996, S. 33-44.

JEGGLE, Utz, Muster des Gedenkens. Chancen der Erinnerungsarbeit, in: Mitteilungen & Materialien. Arbeitsgruppe Pädagogisches Museum e.V., Nr. 46/1996, S. 6-18; zuerst in: Museumsblatt. Mitteilungen aus dem Museumswesen Baden-Württemberg, Heft 18/1995, S. 5-9.

JUNGBLUTH, Uli, Politische Lernprozesse und die Rolle der Volksschullehrer im Vormärz und der 1848er Revolution im nassauischen Dorfe Nauort, in: Nassauische Annalen. Jahrbuch des Vereins für Nassauische Altertumskunde und Geschichtsforschung, Wiesbaden, Bd. 106 (1995), S. 187-204.

KADELBACH, Gerd, Das Funk-Kolleg und seine Begleitzirkel im Entstehungsland Hessen, in: Hessische Blätter für Volksbildung, Jg. 46 (1996), S. 146-149.

KADEN, Christian, Tonsystem und Mehrstimmigkeitslehre der 'Musica enchiriadis': Theoretische Spekulation oder pädagogische Handreichung?, in: Schule und Schüler im Mittelalter. Beiträge zur europäischen Bildungsgeschichte des 9. bis 15. Jahrhunderts, hrsg. von Martin KINTZINGER, Sönke LORENZ und Michael WALTER (=Beihefte zum Archiv für Kulturgeschichte, 42), Köln [u.a.] 1996, S. 75-87.

KAHLERT, Heike, Wissenschaft in Bewegung. Frauenstudium und Frauenforschung in der BRD, in: Geschichte der Mädchen- und Frauenbildung in Deutschland, hrsg. von Elke KLEINAU und Claudia OPITZ, Bd. 2: Vom Vormärz bis zur Gegenwart, Frankfurt [u.a.] 1996, S. 517-533.

KAHMANN, Uli, Die Geschichte des J. F. A. Lampe. Ein Beamtenleben im Dorf Schildesche um 1800 (=Bielefelder Beiträge zur Stadt- und Regionalgeschichte, 15), Bielefeld 1995.

KALDEWEI, Gerhard, 'Waldschule' und 'Waldschulmeister' - der 'Volks(schul)lehrer' Peter Rosegger und seine pädagogische Lebenswelt, in: Peter Rosegger 1843-1918. Katalog der Steiermärkischen Landesausstellung 1993, hrsg. von Gerald SCHÖPFER, Graz 1993, S. 361-365.

KALDEWEI, Gerhard, Kunst Museum Schule - Dokumentation der kunstpädagogischen Aktivitäten von Erich LÜTKENHAUS am Märkischen Gymnasium Hamm 1974-1988, Bielefeld 1994.

KAMINSKY, Uwe, Zwangssterilisation und 'Euthanasie' im Rheinland. Evangelische Erziehungsanstalten sowie Heil- und Pflegeanstalten 1933-1945 (=Schriftenreihe des Vereins für Rheinische Kirchengeschichte, 116), Köln 1995.

KARINA, Lilian / KANT, Marion, Tanz unterm Hakenkreuz. Eine Dokumentation, Berlin 1996.

KAUFMANN, Uri R., Jüdische Mädchenbildung, in: Geschichte der Mädchen- und Frauenbildung in Deutschland, hrsg. von Elke KLEINAU und Claudia OPITZ, Bd. 2: Vom Vormärz bis zur Gegenwart, Frankfurt [u.a.] 1996, S. 99-112.

KECK, Rudolf W. / WIERSING, Erhard / WITTSTADT, Klaus, Vorwort, in: Literaten - Kleriker - Gelehrte. Zur Geschichte der Gebildeten im vormodernen Europa, hrsg. von Rudolf W. KECK, Erhard WIERSING und Klaus WITTSTADT (=Beiträge zur historischen Bildungsforschung, 15), Köln [u.a.] 1996, S. 7-13.

KECK, Rudolf W., Die Industrieschulbewegung und J.H. Canmpes Industrieschulschrift 'Ueber einige verkannte, wenigstens ungenützte Mittel zur Beförderung der Industrie, der Bevölkerung und des öffentlichen Wohlstandes' (1786), in: Visionäre Lebensklugheit. Joachim Heinrich Campe in seiner Zeit. 1746-1818 (=Ausstellungskataloge der Herzog August Bibliothek, 74), Wiesbaden 1996, S. 195-204.

KEIL, Werner, 'Wie Johann Heinrich seine Kinder lehrt' - Lebensgeschichte und Erziehung des Hans Jacob Pestalozzi. Pestalozzis Sohn zwischen Erziehungsanspruch und Erziehungswirklichkeit, in: Pestalozzi - wirkungsgeschichtliche Aspekte. Dokumentationsband zum Pestalozzi-Symposium 1996, hrsg. von Fritz-Peter HAGER und Daniel TRÖHLER (=Neue Pestalozzi-Studien, 4), Bern [u.a.] 1996, S. 295-308.

KEIM, Wolfgang, Deutsche Pädagogik und NS-Vergangenheit - Relativierung und Befangenheit, in: Die Schärfung des Blicks. Pädagogik nach dem Holocaust, hrsg. von Klaus HIMMELSTEIN und Wolfgang KEIM, Frankfurt [u.a.] 1996, S. 45-59.

KENKMANN, Alfons, Wilde Jugend. Lebenswelt großstädtischer Jugendlicher zwischen Weltwirtschaftskrise, Nationalsozialismus und Währungsreform (=Düsseldorfer Schriften zur Neueren Landesgeschichte und der Geschichte Nordrhein-Westfalens, 42), Münster 1996.

KERSTING, Christa, J.H. Campes 'Allgemeine Revision' - das Standardwerk der Pädagogik der Aufklärung, in: Visionäre Lebensklugheit. Joachim Heinrich Campe in seiner Zeit. 1746-1818 (=Ausstellungskataloge der Herzog August Bibliothek, 74), Wiesbaden 1996, S. 179-194.

KESSLER, Hansjürgen, Versuchsschule Feudenheim 1922-1933. Die vergessene Reformpädagogik Enderlins und Lays, Mannheim-Feudenheim 1995.

KINTZINGER, Martin, 'Varietas puerorum'. Unterricht und Gesang in Stifts- und Stadtschulen des späten Mittelalters, in: Schule und Schüler im Mittelalter. Beiträge zur europäischen Bildungsgeschichte des 9. bis 15. Jahrhunderts, hrsg. von Martin KINTZINGER, Sönke LORENZ und Michael WALTER (=Beihefte zum Archiv für Kulturgeschichte, 42), Köln [u.a.] 1996, S. 299-326.

KINTZINGER, Martin, Schule und Schüler in der gegenwärtigen interdisziplinären Mittelalterforschung. Eine Einleitung, in: Schule und Schüler im Mittelalter. Beiträge zur europäischen Bildungsgeschichte des 9. bis 15. Jahrhunderts, hrsg. von Martin KINTZINGER, Sönke LORENZ und Michael WALTER (=Beihefte zum Archiv für Kulturgeschichte, 42), Köln [u.a.] 1996, S. 1-10.

- KLEIN, Angela, Campe und die Zensur im Fürstentum Braunschweig-Wolfenbüttel, in: Visionäre Lebensklugheit. Joachim Heinrich Campe in seiner Zeit. 1746-1818 (=Ausstellungskataloge der Herzog August Bibliothek, 74), Wiesbaden 1996, S. 113-126.
- KLEIN, Ferdinand, Janusz Korczak. Sein Leben für Kinder - sein Beitrag für die Heilpädagogik, Bad Heilbrunn 1996.
- KLEINAU, Elke / OPITZ, Claudia, Einleitung, in: Geschichte der Mädchen- und Frauenbildung in Deutschland, hrsg. von Elke KLEINAU und Claudia OPITZ, Bd. 2: Vom Vormärz bis zur Gegenwart, Frankfurt [u.a.] 1996, S. 9-16.
- KLEINAU, Elke, Ein (hochschul-)praktischer Versuch. Die "Hochschule für das weibliche Geschlecht" in Hamburg, in: Geschichte der Mädchen- und Frauenbildung in Deutschland, hrsg. von Elke KLEINAU und Claudia OPITZ, Bd. 2: Vom Vormärz bis zur Gegenwart, Frankfurt [u.a.] 1996, S. 66-82.
- KLEINAU, Elke, Gleichheit oder Differenz? Theorien zur höheren Mädchenbildung, in: Geschichte der Mädchen- und Frauenbildung in Deutschland, hrsg. von Elke KLEINAU und Claudia OPITZ, Bd. 2: Vom Vormärz bis zur Gegenwart, Frankfurt [u.a.] 1996, S. 113-128.
- KLEMM, Klaus, Zum Rahmen der Nachkriegsentwicklung: Die Expansion des westdeutschen Schulsystems, in: Mädchenbildung in Deutschland. Die Maria-Wächtler-Schule 1896-1996, hrsg. von Wilfried BREYVOGEL, Essen 1996, S. 189-201.
- KLIKA, Dorle, Die Vergangenheit ist nicht tot. Autobiographische Zeugnisse über Sozialisation, Erziehung und Bildung um 1900, in: Geschichte der Mädchen- und Frauenbildung in Deutschland, hrsg. von Elke KLEINAU und Claudia OPITZ, Bd. 2: Vom Vormärz bis zur Gegenwart, Frankfurt [u.a.] 1996, S. 283-296.
- KLÖNNE, Irmgard, Mädchen in der Jugendbewegung, in: Geschichte der Mädchen- und Frauenbildung in Deutschland, hrsg. von Elke KLEINAU und Claudia OPITZ, Bd. 2: Vom Vormärz bis zur Gegenwart, Frankfurt [u.a.] 1996, S. 248-270.
- KNAUER, Christl, Frauen unter dem Einfluß von Kirche und Staat. Höhere Mädchenschulen und bayerische Bildungspolitik in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts (=Miscellanea Bavarica Monacensia, 165), München 1995.
- KNOLL, Michael, John Dewey über Maria Montessori. Ein unbekannter Brief, in: Pädagogische Rundschau, Jg. 50 (1996), S. 209-219.
- KOBELT, Karl, Anton Makarenko - ein stalinistischer Pädagoge. Interpretationen auf dem Hintergrund der russisch-sowjetischen Bildungspolitik (=Menschen und Strukturen. Historisch-sozialwissenschaftliche Studien, 9), Frankfurt [u.a.] 1996.
- KOCH, Laurentius, Der Typus des 'monachus eruditus historicus' der Barockzeit und der Frühaufklärung im süddeutsch-katholischen Raum am Beispiel des Benediktiner-Historikers P. Carl Meichlbeck, in: Literaten - Kleriker - Gelehrte. Zur Geschichte der Gebildeten im vormodernen Europa, hrsg. von Rudolf W. KECK, Erhard WIERSING und Klaus WITTSTADT (=Beiträge zur historischen Bildungsforschung, 15), Köln [u.a.] 1996, S. 289-302.
- KÖHLER, Johannes, Mönche als Gelehrte und Beamte? Ein Versuch zum Reformwerk von Benedikt von Aniane (750-821), in: Literaten - Kleriker - Gelehrte. Zur Geschichte der Gebildeten im vormodernen Europa, hrsg. von Rudolf W. KECK, Erhard WIERSING und Klaus WITTSTADT



hrsg. von Otto BLASCHKE und Frank-Michael KUHLEMANN, Gütersloh 1996, S. 316-349.

KUHLEMANN, Frank-Michael, Religion in Geschichte und Gesellschaft. Sozialhistorische Perspektiven für die vergleichende Erforschung religiöser Mentalitäten und Milieus, in: Religion im Kaiserreich. Milieus, Mentalitäten, Krisen, hrsg. von Otto BLASCHKE und Frank-Michael KUHLEMANN, Gütersloh 1996, S. 7-56.

KUHLEMANN, Gerhard, Einführung in die Pädagogik - Anknüpfungen an Pestalozzi, in: Pestalozzi - wirkungsgeschichtliche Aspekte. Dokumentationsband zum Pestalozzi-Symposium 1996, hrsg. von Fritz-Peter HAGER und Daniel TRÖHLER (=Neue Pestalozzi-Studien, 4), Bern [u.a.] 1996, S. 463-478.

KUHLMANN, Carola, Elisabeth Blochmann. Zwischen geisteswissenschaftlicher Sozialpädagogik und sozialer Frauenarbeit. Eine disziplingeschichtliche Skizze, in: Sozialpädagogik und Sozialpolitik. Festschrift zum 60. Geburtstag von Dieter Sengling, hrsg. von Carola KUHLMANN und Christian SCHRAPPER, Münster 1996, S. 14-35.

KÜHLMANN, Wilhelm, Pädagogische Konzeptionen, in: Handbuch der deutschen Bildungsgeschichte, Bd. 1: 15. bis 17. Jahrhundert. Von der Renaissance und der Reformation bis zum Ende der Glaubenskämpfe, hrsg. von Notker HAMMERSTEIN, München 1996, S. 153-196.

KÜHN, Heidemarie, 'Sie wollen ihn feiern, doch sie kennen ihn nicht' - Die Berliner Lehrerschaft und Pestalozzi in der Mitte des 19. Jahrhunderts, in: Pestalozzi - wirkungsgeschichtliche Aspekte. Dokumentationsband zum Pestalozzi-Symposium 1996, hrsg. von Fritz-Peter HAGER und Daniel TRÖHLER (=Neue Pestalozzi-Studien, 4), Bern [u.a.] 1996, S. 449-461.

KÜHN, Heidemarie, Mädchenbildung im Schulsystem der DDR, in: Geschichte der Mädchen- und Frauenbildung in Deutschland, hrsg. von Elke KLEINAU und Claudia OPITZ, Bd. 2: Vom Vormärz bis zur Gegenwart, Frankfurt [u.a.] 1996, S. 434-445.

KÜHN, Heidemarie, Pestalozzi und das Berufsethos der Lehrerschaft. Ein historischer Rückblick zum 250. Geburtstag des Schweizer Pädagogen, in: Die Deutsche Schule. Zeitschrift für Erziehungswissenschaft, Bildungspolitik und pädagogische Praxis, Jg. 88 (1996), S. 135-147.

KÜHNST, Peter, Sport. Eine Kulturgeschichte im Spiegel der Kunst, Dresden 1996.

KUNTZ, Andreas, Das Museum als Volksbildungsstätte. Museumskonzeptionen in der deutschen Volksbildungsbewegung (1871-1918), Münster 1996.

KUSS, Wilfried / KATTNIG-WENDL, Margarete / TRIEBNIG, Harald, Die Ursulinen in Klagenfurt. 325 Jahre im Dienste der Erziehung und Bildung, Klagenfurt 1995.

Die Landschule in Göldenitz. Dokumentation zur Geschichte der Dorfschule in Göldenitz. Ein verpaßtes Jubiläum, Kükenshagen 1995.

LANG, Gabriele, Kinderlandverschickung klingt so nett. Die Schülerinnen der Maria-Wächtler-Schule in den Kriegsjahren 1941 bis 1945, in: Mädchenbildung in Deutschland. Die Maria-Wächtler-Schule 1896-1996, hrsg. von Wilfried BREYVOGEL, Essen 1996, S. 151-173.

LASSAHN, Rudolf, Kontext und Wirkung. Der Weg der Pädagogik zur universitären Disziplin, in: Pädagogische Rundschau, Jg. 50 (1996), S. 339-351.

LATTMANN, Urs Peter / METZ, Peter, Bilden und Erziehen. Eine Einführung in pädagogische Themen, Gestalten und Epochen (=Schriftenreihe Lehrerbildung Sentimatt, 7), Aarau 1995.

Lebensgeschichten und Lernwege. Anregungen und Reflexionen zu biographischen Lernprozessen, hrsg. von Wolfgang SCHULZ, Baltmannsweiler 1996.

LEHBERGER, Reiner, Schule vor fünfzig Jahren. Aus der Sicht alltagsgeschichtlicher Dokumente - Einführung in die Serie, in: Pädagogik, Jg. 48 (1996), Heft 9, S. 42f.

LENZ, Birgit, Schülerinnen der Maria-Wächtler-Schule im Bund Deutscher Mädel, in: Mädchenbildung in Deutschland. Die Maria-Wächtler-Schule 1896-1996, hrsg. von Wilfried BREYVOGEL, Essen 1996, S. 109-119.

LEO, Annette, Die Nationalen Mahn- und Gedenkstätten der DDR. Wallfahrtsorte des Antifaschismus, in: Mitteilungen & Materialien. Arbeitsgruppe Pädagogisches Museum e.V., Nr. 46/1996, S. 19-26.

LESANOVDKY, Werner, Seid geweiht dem Arbeitervolke und der Arbeit Sturmgebiet, in: Lebensweisen im Wandel, hrsg. von Gudrun BRAHNE und Peter FAUSER (=Thüringer Hefte für Volkskunde, 2), Erfurt 1994, S. 63-79.

LESCHINSKY, Achim, Das Max-Planck-Institut für Bildungsforschung in Berlin, in: Außeruniversitäre Erziehungswissenschaft in Deutschland. Versuch einer historischen Bestandsaufnahme, hrsg. von Gert GEISSLER und Ulrich WIEGMANN (=Studien und Dokumentationen zur vergleichenden Bildungsforschung, 65), Köln [u.a.] 1996, S. 171-190.

LIEBSCH, Katharina, Mädchen in Naturwissenschaften und Technik, in: Geschichte der Mädchen- und Frauenbildung in Deutschland, hrsg. von Elke KLEINAU und Claudia OPITZ, Bd. 2: Vom Vormärz bis zur Gegenwart, Frankfurt [u.a.] 1996, S. 401-413.

LINNER, Siegfried / POPP, Harald, Geschichte und Bestände der Bücherei des Schullehrerseminars in Altdorf (1824-1924), in: Bibliotheksforum Bayern, Jg. 24 (1996), S. 148-163.

Literaten - Kleriker - Gelehrte. Zur Geschichte der Gebildeten im vormodernen Europa, hrsg. von Rudolf W. KECK, Erhard WIERSING und Klaus WITTSTADT (=Beiträge zur historischen Bildungsforschung, 15), Köln [u.a.] 1996.

LOHSE, Gerhart, Oldenburg House. Zum Lebensweg der Lehrerin und Schriftstellerin Johanne Lohse (1839-1910), in: Oldenburger Jahrbuch, Oldenburg, Bd. 94 (1994), S. 203-208.

LORENZ, Sönke, Thomas Manlefeld (Maulefeld). Zu Leben und Werk, in: Schule und Schüler im Mittelalter. Beiträge zur europäischen Bildungsgeschichte des 9. bis 15. Jahrhunderts, hrsg. von Martin KINTZINGER, Sönke LORENZ und Michael WALTER (=Beihefte zum Archiv für Kulturgeschichte, 42), Köln [u.a.] 1996, S. 145-164.

LOWE, Roy, Postmodernity and Historians of Education: A view from Britain, in: Paedagogica Historica. International Journal of the History of Education, New Series, Jg. 32 (1996), S. 307-323.

LÜTH, Christoph, Die griechischen Sophisten - Lehrer, Redner, Gesandte, Forscher und Gelehrte. Eine der Ursachen des sozialen und politischen Wandels im 5. Jhd. v. Chr.?, in: Literaten - Kleriker - Gelehrte. Zur Geschichte der Gebildeten im vormodernen Europa, hrsg. von Rudolf W. KECK, Erhard WIERSING und Klaus WITTSTADT (=Beiträge zur historischen Bildungsforschung, 15), Köln [u.a.] 1996, S. 89-110.

LÜTZKE, Annette, Die Maria-Wächtler-Schule auf dem Weg zur Koedukation, in: Mädchenbildung in Deutschland. Die Maria-Wächtler-Schule 1896-1996, hrsg. von Wilfried BREYVOGEL, Essen 1996, S. 281-288.

LÜTZKE, Annette, Schülerinnen der Maria-Wächtler-Schule in den Umbrüchen der Jugendkultur 1955-1970, in: Mädchenbildung in Deutschland. Die Maria-Wächtler-Schule 1896-1996, hrsg. von Wilfried BREYVOGEL, Essen 1996, S. 203-230.

MAAR, Elke, Bildung durch Unterhaltung: Die Entdeckung des Infotainments in der Aufklärung. Hallenser und Wiener Moralische Wochenschriften in der Blütezeit des Moraljournalismus, 1748-1782 (=Bochumer Frühneuzeitstudien, 3), Pfaffenweiler 1995.

Mädchenbildung in Deutschland. Die Maria-Wächtler-Schule 1896-1996, hrsg. von Wilfried BREYVOGEL, Essen 1996.

MARCUS, Thomas A., Early Nineteenth Century School Space and Ideology, in: Paedagogica Historica. International Journal of the History of Education, New Series, Jg. 32 (1996), S. 9-50

MARKERT, Margret, Re-Education auf Deutsch. Bildungsgänge Wilhelmsburger Abiturienten aus den Jahren 1947 bis 1952, in: Pädagogik, Jg. 48 (1996), Heft 10, S. 52-55.

MATHEWS, Horst-Dieter (unter Mitarbeit von Gabriele Bellenberg), Von der Idee zum Modell: Der bilinguale deutsch-englische Bildungsgang der Maria-Wächtler-Schule (MWS) in Essen, in: Mädchenbildung in Deutschland. Die Maria-Wächtler-Schule 1896-1996, hrsg. von Wilfried BREYVOGEL, Essen 1996, S. 231-256.

MATTHES, Eva, Erziehung in der NS-Zeit und in der DDR im Vergleich, in: Realschule in Deutschland, Jg. 104 (1994), Nr. 4, S. 14-18 (Teil 1) und Nr. 5, S. 23-27 (Teil 2).

MENCK, Peter, Aktualität und Problematik der Historie in praktisch pädagogischen Kontroversen der Gegenwart, in: Reformpädagogik zwischen Rekonstruktion, Kritik und Verständigung. Beiträge zur Pädagogik Peter Petersens, hrsg. von Hein RETTER, Weinheim 1996, S. 85-94.

MENDEL, Annetkatrein, Zwangsarbeit im Kinderzimmer. 'Ostarbeiterinnen' in deutschen Familien von 1939 bis 1945. Gespräche mit Polinnen und Deutschen, Frankfurt 1994.

MENZE, Clemens, Zur Geschichte der Universität 1945-1995. Ein Rückblick, in: Pädagogische Rundschau, Jg. 50 (1996), S. 379-406.

MENZEN, Karl-Heinz, Von den Bildern in den Köpfen der Erzieher. Ein Lehrbuch der Pädagogik, Frankfurt [u.a.] 1996.

METZ, Peter, 'Ueber die wahre Nachfolge Pestalozzi's' - Seminardirektor Zuberbühler (1809-1868) als rezeptionsgeschichtliches Fallbeispiel, in: Pestalozzi - wirkungsgeschichtliche Aspekte. Dokumentationsband zum Pestalozzi-Symposium 1996, hrsg. von Fritz-Peter HAGER und Daniel TRÖHLER (=Neue Pestalozzi-Studien, 4), Bern [u.a.] 1996, S. 407-421.

METZ-GLÖCKEL, Sigrid, Die 'deutsche Bildungskatastrophe' und Frauen als Bildungsreserve, in: Geschichte der Mädchen- und Frauenbildung in Deutschland, hrsg. von Elke KLEINAU und Claudia OPITZ, Bd. 2: Vom Vormärz bis zur Gegenwart, Frankfurt [u.a.] 1996, S. 373-385.

MEYER-RENSCHHAUSEN, Elisabeth, Frauen in den Anfängen der empirischen Sozialforschung, in: Geschichte der Mädchen- und Frauenbildung in Deutschland, hrsg. von Elke KLEINAU und Claudia OPITZ, Bd. 2: Vom Vormärz bis zur Gegenwart, Frankfurt [u.a.] 1996, S. 354-370.

MEYHÖFER, Rita, Gäste in Berlin? Jüdisches Schülerleben in der Weimarer Republik und im Nationalsozialismus, Hamburg 1996.



MITTER, Wolfgang, Außeruniversitäre Erziehungswissenschaft im internationalen Vergleich, in: Außeruniversitäre Erziehungswissenschaft in Deutschland. Versuch einer historischen Bestandsaufnahme, hrsg. von Gert GEISSLER und Ulrich WIEGMANN (=Studien und Dokumentationen zur vergleichenden Bildungsforschung, 65), Köln [u.a.] 1996, S. 1-13.

MIYAZAKI, Toshiaki, Das ethnologische Probleminteresse Pestalozzis in seinen 'Bemerkungen zu gelesenen Büchern' (1785-1797), in: Pestalozzi - wirkungsgeschichtliche Aspekte. Dokumentationsband zum Pestalozzi-Symposium 1996, hrsg. von Fritz-Peter HAGER und Daniel TRÖHLER (=Neue Pestalozzi-Studien, 4), Bern [u.a.] 1996, S. 265-275.

MONTESSORI, Maria, Texte und Gegenwartsdiskussion, hrsg. von Winfried BÖHM, 5., erw. und verb. Aufl. Bad Heilbrunn 1996.

MONTGOMERY, Scott L., Minds for the Making. The Role of Science in American Education. 1750-1990, New York 1994.

MORAVIA, Sergio, Der Aufschwung der Humanwissenschaften im 18. Jahrhundert, in: Pestalozzi - wirkungsgeschichtliche Aspekte. Dokumentationsband zum Pestalozzi-Symposium 1996, hrsg. von Fritz-Peter HAGER und Daniel TRÖHLER (=Neue Pestalozzi-Studien, 4), Bern [u.a.] 1996, S. 143-164.

MÜLLER, Daniela, Die gebildete Frau im Mittelalter. Von Lioba bis Christine de Pizan, in: Literaten - Kleriker - Gelehrte. Zur Geschichte der Gebildeten im vormodernen Europa, hrsg. von Rudolf W. KECK, Erhard WIERSING und Klaus WITTSTADT (=Beiträge zur historischen Bildungsforschung, 15), Köln [u.a.] 1996, S. 145-171.

MÜLLER, Richard G.E., Erinnerungen an Theodor Geiger, in: Theodor Geiger. Soziologe in einer Zeit "zwischen Pathos und Nüchternheit". Beiträge zu Leben und Werk, hrsg. von Siegfried BACHMANN, Berlin 1995, S. 385-386.

MÜLLER, Ursula / STEIN-HILBERS, Marlene, Arbeitsplatz Hochschule - kein Platz für Frauen?, in: Geschichte der Mädchen- und Frauenbildung in Deutschland, hrsg. von Elke KLEINAU und Claudia OPITZ, Bd. 2: Vom Vormärz bis zur Gegenwart, Frankfurt [u.a.] 1996, S. 487-496.

MÜLLER, Winfried, Der Universalgelehrte im späten Mittelalter, in: Literaten - Kleriker - Gelehrte. Zur Geschichte der Gebildeten im vormodernen Europa, hrsg. von Rudolf W. KECK, Erhard WIERSING und Klaus WITTSTADT (=Beiträge zur historischen Bildungsforschung, 15), Köln [u.a.] 1996, S. 191-206.

MÜNCH, Paul, Lebensformen, Lebenswelten und Umgangserziehung, in: Handbuch der deutschen Bildungsgeschichte, Bd. 1: 15. bis 17. Jahrhundert. Von der Renaissance und der Reformation bis zum Ende der Glaubenskämpfe, hrsg. von Notker HAMMERSTEIN, München 1996, S. 103-133.

NEGHABIAN, Gabriele, Allgemeinbildung und 'weibliche Bildung'. Der Stellenwert der Frauenschule in der höheren Mädchenbildung, in: Mädchenbildung in Deutschland. Die Maria-Wächtler-Schule 1896-1996, hrsg. von Wilfried BREYVOGEL, Essen 1996, S. 25-43.

NEUNER, Gerhart, Zwischen Wissenschaft und Politik. Ein Rückblick aus lebensgeschichtlicher Perspektive (=Studien und Dokumentationen zur deutschen Bildungsgeschichte, 61), Köln [u.a.] 1996.

NIEDERMEIER, Michael, Campe als Direktor des Dessauer Philanthropins, in: Visionäre Lebensklugheit. Joachim Heinrich Campe in seiner Zeit. 1746-1818 (=Ausstellungskataloge der Herzog August Bibliothek, 74), Wiesbaden 1996, S. 45-66.

NIEMEYER, Christian, "Erziehen ist Umtaufenlernen oder Andersfühlen lernen". Nietzsches pädagogische Erfahrungen als Hintergrund seiner Muttersuche, in: Neue Sammlung. Vierteljahreszeitschrift für Erziehung und Gesellschaft, Jg. 36 (1996), S. 223-243.

NIESWANDT, Martina, Lehrerinnenseminare: Sonderweg zum Abitur oder Bestandteil höherer Mädchenbildung?, in: Geschichte der Mädchen- und Frauenbildung in Deutschland, hrsg. von Elke KLEINAU und Claudia OPITZ, Bd. 2: Vom Vormärz bis zur Gegenwart, Frankfurt [u.a.] 1996, S. 174-188.

NITSCHKE, August, Der Typus des Gebildeten in den vormodernen Gesellschaften Europas, in: Literaten - Kleriker - Gelehrte. Zur Geschichte der Gebildeten im vormodernen Europa, hrsg. von Rudolf W. KECK, Erhard WIERSING und Klaus WITTSTADT (=Beiträge zur historischen Bildungsforschung, 15), Köln [u.a.] 1996, S. 57-66.

NOLTE, Josef, Der Landsberger Pfleger und bayrische Rat Schweickhart von Helfenstein (1539-1599) im Lichte seiner Bücher. Ein eruditionsgeschichtlicher Beitrag zur oberdeutschen Adelskultur im Zeitalter der Konfessionsbildung, in: Literaten - Kleriker - Gelehrte. Zur Geschichte der Gebildeten im vormodernen Europa, hrsg. von Rudolf W. KECK, Erhard WIERSING und Klaus WITTSTADT (=Beiträge zur historischen Bildungsforschung, 15), Köln [u.a.] 1996, S. 221-244.

OELKERS, Jürgen, Methode und Schule: Konzepte und Kritiken Pestalozzis in heutiger Sicht, in: Pestalozzi - wirkungsgeschichtliche Aspekte. Dokumentationsband zum Pestalozzi-Symposium 1996, hrsg. von Fritz-Peter HAGER und Daniel TRÖHLER (=Neue Pestalozzi-Studien, 4), Bern [u.a.] 1996, S. 381-406.

OFENBACH, Birgit, Kontinuität und Wandel. 50 Jahre Pädagogische Rundschau als Spiegel von Schule, Erziehung und Wissenschaft, in: Pädagogische Rundschau, Jg. 50 (1996), S. 323-337.

ONGARO, Roland, Schulzeit anno Dreißig. Erinnerungen einer Schweizer Jugend, Berlin 1996.

ORTMEYER, Benjamin, Schulzeit unterm Hitlerbild. Analysen, Berichte, Dokumente, Frankfurt 1996.

OSKAMP, Irmtraud M., Jugendliteratur im Lehrerurteil. Historische Aspekte und didaktische Perspektiven (=Schriftenreihe der Deutschen Akademie für Kinder- und Jugendliteratur Volkach e.V., 19), Würzburg 1996.

OSTERWALDER, Fritz, Der Pestalozzianismus in der Herausbildung der Laizität von Schule und Pädagogik, in: Pestalozzi - wirkungsgeschichtliche Aspekte. Dokumentationsband zum Pestalozzi-Symposium 1996, hrsg. von Fritz-Peter HAGER und Daniel TRÖHLER (=Neue Pestalozzi-Studien, 4), Bern [u.a.] 1996, S. 361-379.

PAUL, Eugen, Geschichte der christlichen Erziehung, Bd. 2: Barock und Aufklärung, Freiburg [u.a.] 1995.

PAULY, Michel, Von der Kloster- zur Stadtschule. Das Schulwesen in der mittelalterlichen Stadt Luxemburg, in: Jahrbuch für westdeutsche Landesgeschichte, Jg. 20 (1994), S. 93-114.

PAUSEWANG, Gudrun, Fern von der Rosinkawiese. Die Geschichte einer Flucht, 3. Aufl. München 1994.

PAUSEWANG, Gudrun, Geliebte Rosinkawiese. Die Geschichte einer Freundschaft über die Grenzen, 3. Aufl. München 1994.

PAUSEWANG, Gudrun, Rosinkawiese. Alternatives Leben in den zwanziger Jahren. Mit dokumentarischen Fotos, 7. Aufl., München 1994.

PEHNKE, Andreas / RADDE, Gerd, Von der 'pädagogik' zu 'Pädagogik und Schulalltag'. Rückblick auf 50 Jahre dieser Zeitschrift, in: Pädagogik und Schulalltag, Jg. 51 (1996), S. 253-262.

Pestalozzi - wirkungsgeschichtliche Aspekte. Dokumentationsband zum Pestalozzi-Symposium 1996, hrsg. von Fritz-Peter HAGER und Daniel TRÖHLER (=Neue Pestalozzi-Studien, 4), Bern [u.a.] 1996.

PFAUCH, Wolfgang, Schnepfenthal und Weimar 1784 bis 1832, in: Pädagogische Rundschau, Jg. 50 (1996), S. 535-546.

PUFF, Helmut, 'Exercitium grammaticale puerorum'. Eine Studie zum Verhältnis von pädagogischer Innovation und Buchdruck um 1500, in: Schule und Schüler im Mittelalter. Beiträge zur europäischen Bildungsgeschichte des 9. bis 15. Jahrhunderts, hrsg. von Martin KINTZINGER, Sönke LORENZ und Michael WALTER (=Beihefte zum Archiv für Kulturgeschichte, 42), Köln [u.a.] 1996, S. 411-439.

RADDE, Gerd, Zum Gedenken an Heinrich Scheel (11.12.1915-07.01.1996), in: Pädagogik und Schulalltag, Jg. 51 (1996), S. 212f.

RANG, Brita, Robert Alt zum 90. Geburtstag, in: Pädagogik und Schulalltag, Jg. 51 (1996), S. 209-212

REBLE, Albert, Theodor Litt. Eine einführende Übersicht, Bad Heilbrunn 1996.

REESE, Dagmar, Mädchen im Bund Deutscher Mädels, in: Geschichte der Mädchen- und Frauenbildung in Deutschland, hrsg. von Elke KLEINAU und Claudia OPITZ, Bd. 2: Vom Vormärz bis zur Gegenwart, Frankfurt [u.a.] 1996, S. 271-282.

REESE, William J., The origins of the American high school, New Haven 1995.

Reformpädagogik zwischen Rekonstruktion, Kritik und Verständigung. Beiträge zur Pädagogik Peter Petersens, hrsg. von Hein RETTER, Weinheim 1996.

REGIN, Cornelia, Selbsthilfe und Gesundheitspolitik. Die Naturheilbewegung im Kaiserreich (1889 bis 1914) (=Medizin, Gesellschaft und Geschichte. Jahrbuch des Instituts für Geschichte der Medizin der Robert Bosch Stiftung, Beiheft 4), Stuttgart 1995.

Religion im Kaiserreich. Milieus, Mentalitäten, Krisen, hrsg. von Otto BLASCHKE und Frank-Michael KUHLEMANN, Gütersloh 1996.

RETTER, Hein, "Von Luther bis Hegel". Erkundungen zu einem nicht existierenden Untertitel eines bedeutenden Werkes, in: Reformpädagogik zwischen Rekonstruktion, Kritik und Verständigung. Beiträge zur Pädagogik Peter Petersens, hrsg. von Hein RETTER, Weinheim 1996, S. 13-24.

RETTER, Hein, Die Beziehungen Peter Petersens zu osteuropäischen Ländern in den dreißiger Jahren - unter besonderer Berücksichtigung Polens, in: Reformpädagogik zwischen Rekonstruktion, Kritik und Verständigung. Beiträge zur Pädagogik Peter Petersens, hrsg. von Hein RETTER, Weinheim 1996, S. 255-298.

RETTER, Hein, Die Erziehungsmetaphysik Petersens, in: Reformpädagogik zwischen Rekonstruktion, Kritik und Verständigung. Beiträge zur Pädagogik Peter Petersens, hrsg. von Hein RETTER, Weinheim 1996, S. 325-372.

RETTER, Hein, Kann die Reformpädagogik einen Beitrag für die allgemeine Grundbildung leisten?, in:

Reformpädagogik zwischen Rekonstruktion, Kritik und Verständigung. Beiträge zur Pädagogik Peter Petersens, hrsg. von Hein RETTER, Weinheim 1996, S. 161-185.

RETTTER, Hein, Peter Petersen und Elsa Köhler. Briefwechsel über ein nicht realisiertes Projekt, in: Reformpädagogik zwischen Rekonstruktion, Kritik und Verständigung. Beiträge zur Pädagogik Peter Petersens, hrsg. von Hein RETTER, Weinheim 1996, S. 189-226.

RETTTER, Hein, Peter Petersens Konzeption von Schule und Lehrerbildung im Wechsel der politischen Systeme, in: Reformpädagogik zwischen Rekonstruktion, Kritik und Verständigung. Beiträge zur Pädagogik Peter Petersens, hrsg. von Hein RETTER, Weinheim 1996, S. 105-160.

RETTTER, Hein, Reformpädagogik zwischen Rekonstruktion, Kritik und Verständigung. Metahermeneutische Anmerkungen zu einer Kontroverse, in: Reformpädagogik zwischen Rekonstruktion, Kritik und Verständigung. Beiträge zur Pädagogik Peter Petersens, hrsg. von Hein RETTER, Weinheim 1996, S. 25-82.

RETTTER, Hein, Theologie, Pädagogik und Religionspädagogik bei Peter Petersen (=Forum zur Pädagogik und Didaktik der Religion, 12), Weinheim 1995.

RICHARDSON, Thereas, Ambiguities in the Lives of Children: Postmodern Views on the History and historiography of Childhood in English Canada, in: Paedagogica Historica. International Journal of the History of Education, New Series, Jg. 32 (1996), S. 363-393.

RICHTER, Ludwig, Kirche und Schule in den Beratungen der Weimarer Nationalversammlung (=Schriften des Bundesarchivs, 47), Düsseldorf 1996.

RODAX, Klaus, Kritik weltanschaulicher Schulerziehung. Theodor Geiger als Erziehungsskeptiker, in: Theodor Geiger. Soziologe in einer Zeit "zwischen Pathos und Nüchternheit". Beiträge zu Leben und Werk, hrsg. von Siegfried BACHMANN, Berlin 1995, S. 341-362

ROESSLER, Helga, Der fortschrittliche Umgang mit dem Körper. Zur Entstehungsgeschichte der Leibesübungen im 18. Jahrhundert, in: Das achtzehnte Jahrhundert und Österreich, 10 (1995), S. 55-72.

ROHR, Barbara, Die allmähliche Schärfung des weiblichen Blicks. Erziehungswissenschaft zwischen Faschismus und Frauenbewegung, in: Die Schärfung des Blicks. Pädagogik nach dem Holocaust, hrsg. von Klaus HIMMELSTEIN und Wolfgang KEIM, Frankfurt [u.a.] 1996, S. 23-30.

RÖHRS, Hermann, Der Einfluß der klassischen Universitätsidee auf die Higher Education in Amerika, Weinheim 1995.

RUPPERT, Matthias, Unvollendete Totalität. Untersuchungen zu Friedrich Schillers Konzept einer vollständigen ästhetischen Erziehung (=Pädagogik im Gardez!, 1), Mainz 1996.

SALZMANN, Christian Gothilf, Ameisenbüchlein oder Anweisung zu einer vernünftigen Erziehung der Erzieher. Hrsg. und mit einem Nachw. und Anm. vers. von Reinhard STACH, Heinsberg 1996.

SANDFUCHS, Uwe, Theodor Geigers Beitrag zur universitären Lehrerbildung und zur Schulpolitik im Freistaat Braunschweig 1928-1933, in: Theodor Geiger. Soziologe in einer Zeit "zwischen Pathos und Nüchternheit". Beiträge zu Leben und Werk, hrsg. von Siegfried BACHMANN, Berlin 1995, S. 363-384

SÄNDIG, Brigitte, Camus und sein erster Lehrer, in: Neue Sammlung. Vierteljahres-Zeitschrift für Erziehung und Gesellschaft, Jg. 36 (1996), S. 217-222.

SCHACK, Martin, Baustein des 'Neuen Deutschland'. Gründung und Neubau der Pädagogischen Akademie 1929, in: Beiträge zur Geschichte Dortmunds und der Grafschaft Mark, Dortmund, Bd. 85/86 (1994/95), S. 287-298.

Die Schärfung des Blicks. Pädagogik nach dem Holocaust, hrsg. von Klaus HIMMELSTEIN und Wolfgang KEIM, Frankfurt [u.a.] 1996.

SCHEUER, Irma, Die Zeit danach. Kindheit und Jugend in der Sowjetunion 1930 bis 1945, Frankfurt 2005.

SCHLOTHEUBER, Eva, Büchersammlung und Wissensvermittlung. Die Bibliothek des Göttinger Franziskanerklosters, in: Schule und Schüler im Mittelalter. Beiträge zur europäischen Bildungsgeschichte des 9. bis 15. Jahrhunderts, hrsg. von Martin KINTZINGER, Sönke LORENZ und Michael WALTER (=Beihefte zum Archiv für Kulturgeschichte, 42), Köln [u.a.] 1996, S. 217-244.

SCHLÜTER, Anne, Die ersten Nachkriegsprofessorinnen und die Situation von Wissenschaftlerinnen bis in die siebziger Jahre, in: Geschichte der Mädchen- und Frauenbildung in Deutschland, hrsg. von Elke KLEINAU und Claudia OPITZ, Bd. 2: Vom Vormärz bis zur Gegenwart, Frankfurt [u.a.] 1996, S. 449-464.

SCHMID, Josef, Wohlfahrtsverbände in modernen Wohlfahrtsstaaten. Soziale Dienste in historisch-vergleichender Perspektive, Opladen 1996.

SCHMID, Pia: Ein Klassiker der Mädchenerziehungstheorie: Joachim Heinrich Campes 'Väterlicher Rath für meine Tochter' (1789), in: Visionäre Lebensklugheit. Joachim Heinrich Campe in seiner Zeit. 1746-1818 (=Ausstellungskataloge der Herzog August Bibliothek, 74), Wiesbaden 1996, S. 205-214.

SCHMITT, Hanno, On the Importance of Halle in the Eighteenth Century for the History of Education, in: Paedagogica Historica. International Journal of the History of Education, New Series, Jg. 32 (1996), S. 85-100.

SCHMITT, Hanno, Visionäre Lebensklugheit. Zur Biographie Joachim Heinrich Campes, in: Visionäre Lebensklugheit. Joachim Heinrich Campe in seiner Zeit. 1746-1818 (=Ausstellungskataloge der Herzog August Bibliothek, 74), Wiesbaden 1996, S. 13-32.

SCHMUCK, Günter, Hessische Heimvolkshochschule Burg Fürsteneck - Werkstatt für soziale und kreative Phantasie, in: Hessische Blätter für Volksbildung, Jg. 46 (1996), S. 154-160.

SCHNEIDER, Christian / STILLKE, Cordelia / LEINWEBER, Bernd, Das Erbe der Napola. Versuch einer Generationsgeschichte des Nationalsozialismus, Hamburg 1996.

SCHONIG, Bruno / MOHN, Regina, Die Wirklichkeit des Traumas. Mitteilungen aus der Kindheit im Krieg und Nachkrieg, in: Mitteilungen & Materialien. Arbeitsgruppe Pädagogisches Museum e.V., Nr. 46/1996, S. 70-78.

SCHONIG, Bruno / MOHN, Regina, Bodenreform und Schulspeisung. Mitteilungen aus der Schulzeit nach dem Krieg, in: Pädagogik, Jg. 48 (1996), Heft 9, S. 44-48.

SCHONIG, Bruno, Das ewige Licht. Notizen zu meiner religiösen Kindheitserfahrung, in: Neue Sammlung. Vierteljahres-Zeitschrift für Erziehung und Gesellschaft, Jg. 36 (1996),

SCHONIG, Bruno, Zur Verbindung von jüdischer und reformpädagogischer Erziehungs- und Unterrichtsarbeit im Jüdischen Landschulheim Caputh (1931-1938). Ein ausführlicher Hinweis auf die

- Dokumentation von Hildegard Feidel-Mertz und Andreas Paetz [FEIDEL-MERTZ, Hildegard / PAETZ, Andreas, Ein verlorenes Paradies. Das Jüdische Kinder- und Landschulheim Caputh (1931-1938) (=Pädagogische Beispiele, 8), Frankfurt 1994], in: Mitteilungen & Materialien. Arbeitsgruppe Pädagogisches Museum e.V., Nr. 46/1996, S. 98-110.
- Schule und Schüler im Mittelalter. Beiträge zur europäischen Bildungsgeschichte des 9. bis 15. Jahrhunderts, hrsg. von Martin KINTZINGER, Sönke LORENZ und Michael WALTER (=Beihefte zum Archiv für Kulturgeschichte, 42), Köln [u.a.] 1996.
- Schulentwicklung geht von Frauen aus. Zur Beteiligung von Lehrerinnen an Schulreformen aus professionsgeschichtlicher, biographischer, religionspädagogischer und fortbildungsdidaktischer Perspektive, hrsg. von Dietlind FISCHER, Juliane JACOBI und Barbara KOCH-PRIEWE, Weinheim 1996.
- SCHULTZ, Magdalena, Der jüdische Gelehrte im vormodernen Europa, in: Literaten - Kleriker - Gelehrte. Zur Geschichte der Gebildeten im vormodernen Europa, hrsg. von Rudolf W. KECK, Erhard WIERSING und Klaus WITTSTADT (=Beiträge zur historischen Bildungsforschung, 15), Köln [u.a.] 1996, S. 207-220.
- SCHULZ-GADE, Herwig Heinrich, Dialektisches Denken in der Pädagogik Theodor Litts. Dargestellt an ausgewählten Beispielen (=Erziehung, Schule, Gesellschaft, 10), Würzburg 1996.
- SEIDEL, Heinrich Ulrich, Aufbruch und Erinnerung. Der Freideutsche Kreis als Generationseinheit im 20. Jahrhundert. Mit einem Einleitungssessay von Jürgen REULECKE und einem Nachwort von Rudolf Brée (=Edition der deutschen Jugendbewegung, 9), Witzzenhausen 1996.
- SEIFERT, Arno, Das höhere Schulwesen. Universitäten und Gymnasien, in: Handbuch der deutschen Bildungsgeschichte, Bd. 1: 15. bis 17. Jahrhundert. Von der Renaissance und der Reformation bis zum Ende der Glaubenskämpfe, hrsg. von Notker HAMMERSTEIN, München 1996, S. 197-374.
- SELBMANN, Rolf, Vom Jesuitenkolleg zum humanistischen Gymnasium. Zur Geschichte des Deutschunterrichts in Bayern zwischen Gegenreformation und Gegenwart am Wilhelmsgymnasium München (=Beiträge zur Geschichte des Deutschunterrichts, 26), Frankfurt [u.a.] 1996.
- SIEBERT, Horst, Impulse hessischer Volkshochschularbeit, in: Hessische Blätter für Volksbildung, Jg. 46 (1996), S. 150-153.
- SIMON, Titus, Raufhändler und Randalen. Sozialgeschichte aggressiver Jugendkulturen und pädagogischer Bemühungen vom 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart. Neuausg. Weinheim [u.a.] 1996.
- SOETARD, Michel, Das 'Prinzip Realität' bei Pestalozzi, in: Pestalozzi - wirkungsgeschichtliche Aspekte. Dokumentationsband zum Pestalozzi-Symposium 1996, hrsg. von Fritz-Peter HAGER und Daniel TRÖHLER (=Neue Pestalozzi-Studien, 4), Bern [u.a.] 1996, S. 243-252.
- SPRINGER, Sylvia, Die Bedeutung von Jesus Christus für Pestalozzis Konzept der sittlichen (Selbst-) Erziehung, in: Pestalozzi - wirkungsgeschichtliche Aspekte. Dokumentationsband zum Pestalozzi-Symposium 1996, hrsg. von Fritz-Peter HAGER und Daniel TRÖHLER (=Neue Pestalozzi-Studien, 4), Bern [u.a.] 1996, S. 343-360.
- STAMMLER, Karin, Von "Schwestern", "Schutzbefohlenen" und "rohen Weibern aus dem Volke". Frauenbewegung und Bildung von Frauen aus den handarbeitenden Klassen um 1848, in: Geschichte der Mädchen- und Frauenbildung in Deutschland, hrsg. von Elke KLEINAU und Claudia OPITZ, Bd. 2: Vom Vormärz bis zur Gegenwart, Frankfurt [u.a.] 1996, S. 51-65.

STEIER-JORDAN, Sonja, Die Reform der beruflichen Bildung in Polen seit 1989 Münster [u.a.] 1995.

STELMASZYK, Bernhard, "Gute Bücher, herrliche Tage". Bildungsgänge der Abiturientinnen der Maria-Wächtler-Schule während des Zweiten Weltkrieges, in: Mädchenbildung in Deutschland. Die Maria-Wächtler-Schule 1896-1996, hrsg. von Wilfried BREYVOGEL, Essen 1996, S. 129-150.

STÖCKEL, Sigrid, Säuglingsfürsorge zwischen sozialer Hygiene und Eugenik. Das Beispiel Berlins im Kaiserreich und in der Weimarer Republik (=Veröffentlichungen der Historischen Kommission zu Berlin, 91), Berlin [u.a.] 1996.

STÖVESAND, Helmut, "Wen die Götter haßten, den machten sie zum Schulmann". Karl Philipp Moritz' Roman Anton Reiser und seine nicht unbedeutenden Winke für Lehrer und Erzieher, in: Pädagogische Korrespondenz. Zeitschrift für kritische Zeitdiagnostik in Pädagogik und Gesellschaft, Heft 18: Herbst 1996, S. 73-85.

STROBL, Gottfried, Die Geschichte der Schulen der ehemaligen Großpfarre Heining (=Der Passauer Wolf, 5), Passau 1996.

STÜBIG, Heinz, Pestalozzis Einfluß auf die preußische Reformpolitik, in: Pestalozzi - wirkungsgeschichtliche Aspekte. Dokumentationsband zum Pestalozzi-Symposium 1996, hrsg. von Fritz-Peter HAGER und Daniel TRÖHLER (=Neue Pestalozzi-Studien, 4), Bern [u.a.] 1996, S. 87-97.

SZYMANSKI, Miroslaw S., Die polnische Reformpädagogik - ein historischer Überblick, in: Reformpädagogik zwischen Rekonstruktion, Kritik und Verständigung. Beiträge zur Pädagogik Peter Petersens, hrsg. von Hein RETTER, Weinheim 1996, S. 229-242.

SZYMANSKI, Miroslaw S., Peter Petersen und die Reformpädagogik in Deutschland aus polnischer Sicht, in: Reformpädagogik zwischen Rekonstruktion, Kritik und Verständigung. Beiträge zur Pädagogik Peter Petersens, hrsg. von Hein RETTER, Weinheim 1996, S. 243-254.

TAUBERT-STRIESE, Annett, Der Leipziger Lehrerverein, ein bedeutender Vertreter der Reformpädagogik. Eine Studie zu seiner geschichtlichen Entwicklung, seine pädagogischen Leistungen und seinen praktischen Erfolgen (=Europäische Hochschulschriften, reihe 11: Pädagogik, 698), Frankfurt [u.a.] 1996.

TENORTH, Heinz-Elmar, Das Zentralinstitut für Erziehung und Unterricht. Außeruniversitäre Erziehungswissenschaft zwischen Politik, Pädagogik und Forschung, in: Außeruniversitäre Erziehungswissenschaft in Deutschland. Versuch einer historischen Bestandsaufnahme, hrsg. von Gert GEISSLER und Ulrich WIEGMANN (=Studien und Dokumentationen zur vergleichenden Bildungsforschung, 65), Köln [u.a.] 1996, S. 113-135.

TENORTH, Heinz-Elmar, Lob des Handwerks, Kritik der Theorie: Zur Lage der pädagogischen Historiographie in Deutschland, in: Paedagogica Historica. International Journal of the History of Education, New Series, Jg. 32 (1996), S. 343-361.

TENORTH, Heinz-Elmar, Pestalozzis Rolle in der Preußischen Lehrerbewegung seit ihren Anfängen bis 1927, in: Pestalozzi - wirkungsgeschichtliche Aspekte. Dokumentationsband zum Pestalozzi-Symposium 1996, hrsg. von Fritz-Peter HAGER und Daniel TRÖHLER (=Neue Pestalozzi-Studien, 4), Bern [u.a.] 1996, S. 423-447.

Texte zur Schulpädagogik. Selbstverständnis, Entstehung und Schwerpunkte schulpädagogischen Denkens, hrsg. von Hans Jürgen APEL und Hans-Ulrich GRUNDER, Weinheim [u.a.] 1995.

Theodor Geiger. Soziologe in einer Zeit "zwischen Pathos und Nüchternheit". Beiträge zu Leben und Werk, hrsg. von Siegfried BACHMANN, Berlin 1995.

THEUERKAUF, Jürgen, Das Erlanger Sondersammelgebiet Bildungsforschung, in: Bibliotheksforum Bayern, Jg. 24 (1996), S. 27-43.

THOMANN, Klaus-Dieter, Das behinderte Kind. 'Krüppelfürsorge' und Orthopädie in Deutschland 1886-1920 (=Forschungen zur neueren Medizin- und Biologiegeschichte, 5), Stuttgart [u.a.] 1995.

THÖNY-SCHWYN, Giosua, Pestalozzis Wirkung in Nohls Theorie des pädagogischen Bezugs, in: Pestalozzi - wirkungsgeschichtliche Aspekte. Dokumentationsband zum Pestalozzi-Symposium 1996, hrsg. von Fritz-Peter HAGER und Daniel TRÖHLER (=Neue Pestalozzi-Studien, 4), Bern [u.a.] 1996, S. 253-263.

TIETGENS, Hans, Die Relevanz Theodor Geigers für Konzepte politischer Bildung, in: Theodor Geiger. Soziologe in einer Zeit "zwischen Pathos und Nüchternheit". Beiträge zu Leben und Werk, hrsg. von Siegfried BACHMANN, Berlin 1995, S. 301-315

TITZE, Hartmut, Von der natürlichen Auslese zur Bildungsselektion 1780 bis 1980. Argumentationsmuster und Bilanz einer zweihundertjährigen Diskussion, in: Zeitschrift für Pädagogik, Jg. 42 (1996), S. 389-406.

TOPFSTEDT, Kurt, 34 Jahre Heimschul-Lehrer. Vorwort von Jürgen BENNACK und Helmut BREITFELD. Hrsg. von Günter BERS, Michael KLÖCKER und Christoph WEBER (=Ortstermine, 4), Siegburg 1994.

TRÖHLER, Daniel, Der Paradigmenwechsel in Pestalozzis Sozialphilosophie im Umfeld der Französischen Revolution, in: Pestalozzi - wirkungsgeschichtliche Aspekte. Dokumentationsband zum Pestalozzi-Symposium 1996, hrsg. von Fritz-Peter HAGER und Daniel TRÖHLER (=Neue Pestalozzi-Studien, 4), Bern [u.a.] 1996, S. 205-230.

UHLIG, Christa, "Verordneter" Antifaschismus oder antifaschistischer Konsens? Zur Bearbeitung des Faschismus in der Pädagogik der DDR, in: Die Schärfung des Blicks. Pädagogik nach dem Holocaust, hrsg. von Klaus HIMMELSTEIN und Wolfgang KEIM, Frankfurt [u.a.] 1996, S. 77-93.

UHLIG, Christa, Eine ungewöhnliche Schule mit einem tragischen Schicksal. Die Karl-Liebknecht-Schule in Moskau, in: Pädagogik und Schulalltag, Jg. 51 (1996), S. 263-274.

UHLIG, Christa, Professionalisierung in eigener Regie - Beispiele von Selbstorganisation und Selbstbildung von Lehrerinnen um die Jahrhundertwende, in: Schulentwicklung geht von Frauen aus. Zur Beteiligung von Lehrerinnen an Schulreformen aus professionsgeschichtlicher, biographischer, religionspädagogischer und fortbildungsdidaktischer Perspektive, hrsg. von Dietlind FISCHER, Juliane JACOBI und Barbara KOCH-PRIEWE, Weinheim 1996, S. 65-78.

Die Unschuldigen. Kinder und der 2. Weltkrieg, hrsg. vom Schulmuseum Berlin, Berlin 1996.

Visionäre Lebensklugheit. Joachim Heinrich Campe in seiner Zeit. 1746-1818 (=Ausstellungskataloge der Herzog August Bibliothek, 74), Wiesbaden 1996.

"Volksbildung nötiger denn je ..." 50 Jahre Volkshochschule Heidelberg. Beiträge zu ihrer Entwicklung und zur Geschichte ihrer Vorläufer, hrsg. von Luitgard NIPP-STOLZENBURG, Hans-Martin MUMM und Reinhard RIESE, Heidelberg 1996.



Vom Bild zum Text. Die Photographiebetachtung als Quelle sozialwissenschaftlicher Erkenntnis, hrsg. von Andreas Volk, Zürich, 1996; auch als: Nr. 1/2 des Jgs. 8 (1995) der Zeitschrift 'Soziographie'.

WALTER, Michael, 'Sund preterea multa quae conferri magis quam scribi oportet'. Zur Materialität der Kommunikation im mittelalterlichen Gesangsunterricht, in: Schule und Schüler im Mittelalter. Beiträge zur europäischen Bildungsgeschichte des 9. bis 15. Jahrhunderts, hrsg. von Martin KINTZINGER, Sönke LORENZ und Michael WALTER (=Beihefte zum Archiv für Kulturgeschichte, 42), Köln [u.a.] 1996, S. 111-143.

WALTHER, Helmut G., St. Victor und die Schulen in Paris vor der Entstehung der Universität, in: Schule und Schüler im Mittelalter. Beiträge zur europäischen Bildungsgeschichte des 9. bis 15. Jahrhunderts, hrsg. von Martin KINTZINGER, Sönke LORENZ und Michael WALTER (=Beihefte zum Archiv für Kulturgeschichte, 42), Köln [u.a.] 1996, S. 53-74.

WANG, Peili, Wilhelm von Humboldt und Cai Yuanpei. Eine vergleichende Analyse zweier klassischer Bildungskonzepte in der deutschen Aufklärung und in der ersten chinesischen Republik (=Vergleichende pädagogische Chinaforschung, 4), Münster [u.a.] 1996.

WARZEL, Arno, Peter Petersens Verwurzelung im christlichen Glauben und die Konsequenzen für Werk und Deutung, in: Reformpädagogik zwischen Rekonstruktion, Kritik und Verständigung. Beiträge zur Pädagogik Peter Petersens, hrsg. von Hein RETTER, Weinheim 1996, S. 311-324.

WARZEL, Arno, Rationalismus und Irrationalismus im Werk Peter Petersens, in: Reformpädagogik zwischen Rekonstruktion, Kritik und Verständigung. Beiträge zur Pädagogik Peter Petersens, hrsg. von Hein RETTER, Weinheim 1996, S. 301-310.

WASEM, Erich, Der Papierdrachen von Jean Paul. Ein historischer Beitrag zur Medienpädagogik, in: Unsere Jugend. Die Zeitschrift für Studium und Praxis der Sozialpädagogik, Jg. 48 (1996), S. 241-245.

WEBER, Rita, Geschichtshäuser zum Blättern. Erläuterungen zu Konzept und Gestaltung, in: Mitteilungen & Materialien. Arbeitsgruppe Pädagogisches Museum e.V., Nr. 46/1996, S. 27-49.

WEINBERG, Johannes, Gesellschaftsanalyse und individuelle Selbstbestimmung. Theodor Geigers Beitrag zur Theorie der Erwachsenenbildung, in: Theodor Geiger. Soziologe in einer Zeit "zwischen Pathos und Nüchternheit". Beiträge zu Leben und Werk, hrsg. von Siegfried BACHMANN, Berlin 1995, S. 317-340

WEISER, Johanna, Das preußische Schulwesen im 19. und 20. Jahrhundert. Ein Quellenbericht aus dem Geheimen Staatsarchiv Stiftung Preußischer Kulturbesitz (=Studien und Dokumentationen zur deutschen Bildungsgeschichte, 60), Köln [u.a.] 1996.

WEISS, Edgar, Adolph Diesterweg. Politischer Pädagoge zwischen Fortschritt und Reaktion, Kiel 1996.

Wer war Georg Tappert? Maler - Sozialist - Lehrer, in: Erziehung und Wissenschaft. Zeitschrift der Bildungsgewerkschaft GEW, Jg. 48 (1996), Heft 5, S. 26.

Wie das Kind sein soll. Kinderbücher als Quelle bildungsgeschichtlicher Forschung. Ausstellung der Bibliothek für Bildungsgeschichtliche Forschung des Deutschen Instituts für Internationale Pädagogische Forschung und der Kinder- und Jugendbuchabteilung der Staatsbibliothek zu Berlin Preußischer Kulturbesitz vom 10. September bis 8. November 1996 [Katalog zur Ausstellung], Berlin 1996.

WIEGMANN, Ulrich, Zum Verhältnis von universitärer und außeruniversitärer Erziehungswissenschaft in den letzten Jahrzehnten der DDR, in: Außeruniversitäre Erziehungswissenschaft in Deutschland.

Versuch einer historischen Bestandsaufnahme, hrsg. von Gert GEISLER und Ulrich WIEGMANN (=Studien und Dokumentationen zur vergleichenden Bildungsforschung, 65), Köln [u.a.] 1996, S. 149-170.

WIERSING, Erhard, Kleriker - Beamte - Gelehrte - Erzieher - Künstler. Vorüberlegungen zu einer Geschichte und Typologie des Gebildeten im vormodernen Europa, in: Literaten - Kleriker - Gelehrte. Zur Geschichte der Gebildeten im vormodernen Europa, hrsg. von Rudolf W. KECK, Erhard WIERSING und Klaus WITTSTADT (=Beiträge zur historischen Bildungsforschung, 15), Köln [u.a.] 1996, S. 15-56.

WIERSING, Erhard, Musiké und Paideia. Die Dichter als Erzieher der Hellenen, in: Literaten - Kleriker - Gelehrte. Zur Geschichte der Gebildeten im vormodernen Europa, hrsg. von Rudolf W. KECK, Erhard WIERSING und Klaus WITTSTADT (=Beiträge zur historischen Bildungsforschung, 15), Köln [u.a.] 1996, S. 67-88.

WINTER, Daniel, Der bundesrätliche Pestalozzi, in: Pestalozzi - wirkungsgeschichtliche Aspekte. Dokumentationsband zum Pestalozzi-Symposium 1996, hrsg. von Fritz-Peter HAGER und Daniel TRÖHLER (=Neue Pestalozzi-Studien, 4), Bern [u.a.] 1996, S. 77-85.

WISCHERMANN, Ulla, "Das Himmelskind, die Freiheit - wir ziehen sie groß zu Haus". Frauenpublizistik im Vormärz und in der Revolution von 1848, in: Geschichte der Mädchen- und Frauenbildung in Deutschland, hrsg. von Elke KLEINAU und Claudia OPITZ, Bd. 2: Vom Vormärz bis zur Gegenwart, Frankfurt [u.a.] 1996, S. 35-50.

WITT, Ulrike, Bekehrung, Bildung und Biographie. Frauen im Umkreis des Halleschen Pietismus (=Hallesche Forschungen, 2), Halle 1996.

WITTSTADT, Klaus, Der Enzyklopädist und Polyhistor als neuzeitlicher Gelehrtentypus - Athanasius Kircher (1602-1680), in: Literaten - Kleriker - Gelehrte. Zur Geschichte der Gebildeten im vormodernen Europa, hrsg. von Rudolf W. KECK, Erhard WIERSING und Klaus WITTSTADT (=Beiträge zur historischen Bildungsforschung, 15), Köln [u.a.] 1996, S. 269-287.

WOBBE, Theresa, Aufbrüche, Umbrüche, Einschnitte. Die Hürde der Habilitation und die Hochschullehrerinnenlaufbahn, in: Geschichte der Mädchen- und Frauenbildung in Deutschland, hrsg. von Elke KLEINAU und Claudia OPITZ, Bd. 2: Vom Vormärz bis zur Gegenwart, Frankfurt [u.a.] 1996, S. 342-353.

WÖRNER-HEIL, Ortrud, Eine Utopie in der modernen Gesellschaft. Die Frauensiedlung Schwarze Erde in der Weimarer Republik. Mit neun Fotografien von Lucia Moholy, in: Prisma. Zeitschrift der Universität Gesamthochschule Kassel, Nr. 52: Juli 1996, S. 30-38.

WÖRNER-HEIL, Ortrud, Von der Utopie zur Sozialreform. Jugendsiedlung Frankenfeld im Hessischen Ried und Frauensiedlung Schwarze Erde in der Rhön 1915 bis 1933 (=Quellen und Forschungen zur hessischen Geschichte, 104), Darmstadt [u.a.] 1996.

WULLSCHLEGER, Otto, Auf den Spuren der Dissozialität - Pestalozzis Hinweis auf die tiefenpsychologische Grundstörung, in: Pestalozzi - wirkungsgeschichtliche Aspekte. Dokumentationsband zum Pestalozzi-Symposium 1996, hrsg. von Fritz-Peter HAGER und Daniel TRÖHLER (=Neue Pestalozzi-Studien, 4), Bern [u.a.] 1996, S. 137-142.

YAMANA, Jun, Die Struktur der 'Übersichtlichkeit' des Landerziehungsheimes Haubinda. Zur Interpretation des 'Schulstaat'-Konzepts von Hermann Lietz, in: Zeitschrift für Pädagogik, Jg. 42 (1996), S. 407-421.

ZAHND, Urs Martin, Chordienst und Schule in eidgenössischen Städten des Spätmittelalters. Eine Untersuchung auf Grund der Verhältnisse in Bern, Freiburg, Luzern und Solothurn, in: Schule und Schüler im Mittelalter. Beiträge zur europäischen Bildungsgeschichte des 9. bis 15. Jahrhunderts, hrsg. von Martin KINTZINGER, Sönke LORENZ und Michael WALTER (=Beihefte zum Archiv für Kulturgeschichte, 42), Köln [u.a.] 1996, S. 259-297.

Zvi Hecker, Die Heinz-Galinski-Schule in Berlin / The Heinz-Galinski-School in Berlin, hrsg. von Kristin FEIREISS, Tübingen [u.a.] 1995.

ZYMEK, Bernd, Was wird aus unseren Töchtern? Grundzüge einer Sozialgeschichte des Mädchenschulwesens, in: Mädchenbildung in Deutschland. Die Maria-Wächtler-Schule 1896-1996, hrsg. von Wilfried BREYVOGEL, Essen 1996, S. 11-24.

## 7. Mitgliederspiegel

---

**Um Änderungsmeldung wird dringend gebeten!** Diese Rubrik gibt es nur in der Druckfassung des Rundbriefes!

Schicken Sie uns Ihre Fragen, Wünsche, Anregungen, Adressenänderungen: [link@rz.uni-potsdam.de](mailto:link@rz.uni-potsdam.de)